

Inhaltsverzeichnis

1. Hans-Hermann Hoppe
2. Mises Institute
3. August von Finck
4. Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft
5. Liberales Institut Zürich
6. Carlos Gebauer
7. Mont Pelerin Society
8. Alternative für Deutschland (AfD)
9. Friedrich August von Hayek

Property and Freedom Society

Die [Property and Freedom Society](#) ist ein Netzwerk libertärer Denker, Unternehmer und Wissenschaftler, die der Ökonom und Sozialphilosoph **Hans-Hermann Hoppe** 2006 gegründet hat.^[1] Hoppe ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Mises Instituts Deutschland](#) und Distinguished Fellow des [Mises Institute USA](#). Die Gesellschaft will den Austro-Libertarismus fördern, deren prominenteste Vertreter Ludwig von Mises und sein Schüler Murray Rothbard sind. Sie steht für kompromisslose intellektuelle Radikalität: für rechtmäßig erworbenes Eigentum, Vertragsfreiheit, Koalitionsfreiheit – was logischerweise das Recht mit einschließt, in persönlichen oder geschäftlichen Beziehungen keine Verbindungen einzugehen, beziehungsweise zu diskriminieren – und uneingeschränkten Freihandel.^[2] Sie verurteilt Imperialismus und Militarismus und ihre Anstifter, und kämpft für Frieden. Sie lehnt Positivismus, Relativismus und Egalitarismus in jedweder Form ab. Ihre Mitglieder bezeichnen sich als „kulturell konservative Libertäre“.

Mit der Gründung des Netzwerks wollte Hoppe in Ergänzung der Tätigkeit der [Mises Institute](#) einen Freiraum für einen Meinungsaustausch der radikalen libertären Elite schaffen: „Doch jede intellektuelle Bewegung braucht ein Netzwerk von persönlichen Bekannten, von Freunden und Mitstreitern, um erfolgreich zu sein, und damit ein solches Netzwerk aufgebaut und wachsen kann, braucht es einen regelmäßigen Treffpunkt, eine Gesellschaft. Die Property And Freedom Society sollte diese Gesellschaft sein. Ich wollte einen Ort schaffen, an dem sich Gleichgesinnte aus der ganzen Welt regelmäßig treffen können, um sich gegenseitig zu ermutigen und in den Genuss eines konkurrenzlosen und unzensierten intellektuellen Radikalismus zu kommen. Die Gesellschaft sollte international und interdisziplinär sein, bürgerlich, nur auf Einladung, exklusiv und elitär: für die wenigen „Auserwählten“, die durch die Nebelwand unserer herrschenden Klassen von Kriminellen, Gaunern, Scharlatanen und Clowns sehen können.“^[3] Laut Quinn Slobodian bezeichnet Hoppe in seinem Buch "Democracy: The God that failed" das allgemeine Wahlrecht als die Erbsünde der Moderne, habe es doch die Kaste der natürlichen Eliten entmachtet, die im Feudalismus die Gesellschaft organisiert haben.^[4]

Property and Freedom Society

Rechtsform

Tätigkeitsbereich Netzwerk der radikalen libertären Elite

Gründungsjahr 2006

Ort

Hauptsitz Ort der Jahrestagungen ist Bodrum/Türkei

Lobbybüro Das Netzwerk verfügt über kein eigenes Büro

Lobbybüro

EU

Webadresse [Property and Freedom Society](#)

Inhaltsverzeichnis

1 Jahrestagungen in Bodrum	3
2 Radikale Ansichten zu Menschenwürde und Bekämpfung politische Gegner	3
3 Nähe zu Nationalisten, Rassisten und rechten Verschwörungstheoretikern	3
4 Präsidium	4
5 Mitglieder	5
6 Weiterführende Informationen	5
7 Einelnachweise	5

Jahrestagungen in Bodrum

Die Gesellschaft veranstaltet nicht-öffentliche [Annual Meetings](#) mit Vorträgen, Diskussionen und der Gelegenheit zum Netzwerken. Die Teilnehmerzahl liegt im Durchschnitt bei etwa 100 Personen.^[5] Zu den Personen, die auf den Jahrestagungen regelmäßig Vorträge halten, gehören neben dem Gründer Hans-Hermann Hoppe

- Jeff Deist, Co-Präsident des [Mises Institute USA](#), beendete seinen Vortrag „For a New Libertarian“ bei der Mises Academy 2017 mit dem Hinweis, dass Blut und Boden, Gott und Volk, immer noch von Bedeutung sind: „In other words, blood and soil and God and nation still matter to people. Libertarians ignore this at the risk of irrelevance.“^[6]
- Thorsten Polleit, Präsident des [deutschen Mises Instituts](#), ist Chefökonom des [Finck](#)-Unternehmens Degussa Goldhandel GmbH, Gründer der [Polleit & Riechert Investment Management](#), Adjunct Scholar am [Mises Institute USA](#), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und des Wissenschaftlichen Beirats des [Liberales Institut Zürich](#). Laut „Capital“ machte sich der Trump-Fan Polleit unmittelbar nach dem Sturm auf das Capitol für den Versuch rechtsextremer Republikaner stark, die Bestätigung des Wahlsiegers Biden durch die Einrichtung einer „Sonderkommission“ zu verhindern.^[7]

Weitere Referenten waren André Lichtschlag (2009), Verleger der rechtslibertären Zeitschrift "eigentümlich frei" und Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) sowie [Carlos Gebauer](#) (2009, 2014), Vorstandsmitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und Autor von "eigentümlich frei".

[Peter Thiel](#), libertärer Milliardär, größter Einzelspender des libertären Politikers Ron Paul, Unterstützer von Donald Trump, wurde 2016 als Redner bei der Jahreskonferenz zunächst angekündigt, später jedoch von der Liste entfernt.^{[8][9]}

Radikale Ansichten zu Menschenwürde und Bekämpfung politische Gegner

Hoppe vertritt so extrem anti-egalitäre Positionen, dass er das Menschsein von Personen verneint, die nicht seinen ideologischen Vorstellungen entsprechen, und diese den Tieren gleichstellt.^[10] So stellt er in seinem Buch „Democracy: The God that failed“ fest: “A member of the human race who is completely incapable of understanding the higher productivity of labor performed under a division of labor based on private property is not properly speaking a person, but falls instead in the same moral category as an animal — of either the harmless sort (to be domesticated and employed as a producer or consumer good, or to be enjoyed as a “free good”) or the wild and dangerous one (to be fought as a pest).”

Nähe zu Nationalisten, Rassisten und rechten Verschwörungstheoretikern

Nach Einschätzung des Historikers Quinn Slobodian ordnet die rechtslibertäre Vorstellung vom "Volkskapital" Ländern Intelligenz-Durchschnittswerte in einer Weise zu, die das Konzept des »Humankapitals« kollektiviert und ihm angeborene, vererbbares Qualitäten zuschreibt.^[11] Vertreter solcher Vorstellungen kamen auf den Jahrestagungen mehrfach zu Wort. So traten bei der Gründungsversammlung der Gesellschaft im Jahr 2006 der US-amerikanische Nationalist Paul Gottfried und der Nationalist und Rassist [Tom Sunic](#) auf, der Vorstandsmitglied der nationalistischen [American Freedom Party](#) ist.^[12] Bei der Jahrestagung 2013 lud die

Gesellschaft [Jared Taylor](#) ein, der sich früher folgendermaßen geäußert hat: "Blacks and whites are different. When blacks are left entirely to their own devices, Western civilization — any kind of civilization — disappears". Taylor ist Gründer der White Supremacy-Zeitschrift [American Renaissance](#). Bei der Tagung 2010 sprach [Richard Spencer](#), Direktor der nationalistischen Denkfabrik National Policy Institute (NPI), zum Thema: „Alternative Right in America“. Zu den Referenten von 2010 gehörte auch der britische Psychologe [Richard Lynn](#), der einen Zusammenhang zwischen u.a. genetisch bedingtem Intelligenzquotienten und dem Pro-Kopf-Inlandsprodukt sieht. Der rechtslibertäre Verschwörungstheoretiker [Oliver Janich](#) präsentierte bei der Tagung 2012 die von ihm 2009 gegründete [Partei der Vernunft](#), die vom Präsidenten und Vizepräsidenten der Gesellschaft (Hoppe und Hülsmann) sowie Thorsten Polleit, dem Präsidenten des deutschen Mises Instituts, gefördert wird.^[13] Janich ist der populärste Verbreiter von Qanon-Erzählungen in Deutschland, schreibt für rechte und rechtsextreme Postillen und bedient seine Anhängerschaft auf Telegram mit rechten Verschwörungstheorien.^[14]

Hoppe lehnt die auf dem Prinzip der Supranationalität beruhende Europäische Union auch aus dem folgenden Grund ab: „Die Idee einer Nation bzw. verschiedener Nationen und regionalen Identitäten wird ins Lächerliche gezogen und der Multikulturalismus wird als ein nicht zu hinterfragendes „Gut“ angehimmelt. Gleichzeitig praktiziert man eine systematische Politik der euphemistisch so genannten „Nicht-Diskriminierung“ oder „affirmativen Aktion“, der zufolge alle Personen bzw. Personengruppen, *außer* weißen heterosexuellen Männern und ganz besonders verheirateten Familienvätern, als historische „Opfer“ zu gelten haben, denen gegenüber die vorgenannte „Tätergruppe“ Kompensation in Form von gesetzlichen Privilegien bzw. Sondergesetzen zu Gunsten all ihrer „Opfer“ zu erbringen hat, um auf diese Weise die natürliche Sozialordnung systematisch zu unterminieren.“^[15]

Präsidium

Das Präsidium besteht aus:

- Hans-Hermann Hoppe, Präsident und Gründer, Distinguished Fellow des [Mises Institute USA](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des deutschen Mises Instituts, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)^[16], Mitglied des Redaktionsbeirats der rechtslibertären Monatsschrift "eigentlich frei", ehem. Professor für Volkswirtschaft an der Universität von Nevada
- [Marco Bassani](#), Vizepräsident, Professor für Geschichte und politische Theorie an der Universität Mailand
- Guido Hülsmann, Vizepräsident, Professor an der Universität von Angers, Kuratoriumsmitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Senior Fellow des [Mises Institute USA](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats [Liberales Institut Zürich](#), Wissenschaftlicher Berater des Austrian Institute, Mitglied des Redaktionsbeirats der rechtslibertären Monatsschrift „eigentlich frei“
- [Thomas DiLorenzo](#), Vizepräsident, Senior Fellow des [Mises Institute USA](#) und Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)

Mitglieder

Die Mitglieder sind auf der Webseite der Gesellschaft nicht abrufbar. Nach allgemein zugänglichen Quellen sind neben Hans-Hermann Hoppe (Präsident) und den Vizepräsidenten Guido Hülsmann sowie Thomas DiLorenzo u.a. Mitglieder:

- [Philipp Bagus](#), Professor an der Universidad Rey Juan Carlos in Madrid, Verwaltungsratspräsident der schweizerischen [Elementum International AG](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [deutschen Mises Institut](#), Fellow des [Mises Institute USA](#), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), der [Mont Pelerin Society](#), und des Akademischen Beirats des [Liberales Institut Zürich](#). Weiterhin ist er Experte der [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#) bei Anhörungen in Bundestagsausschüssen zu Fragen der Wirtschafts- und Währungspolitik^{[17][18][19]}
- [André Lichtschlag](#), Chefredakteur und Herausgeber der rechtslibertären Zeitschrift „eigentümlich frei“, Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)-Gesellschaft. In einem Artikel für die „Welt“ schlug er vor, über die Idee eines Entzugs des Wahlrechts für Nettostaatsprofiteure nachzudenken.^[20] Ein solcher Wahlrechtsentzug für die Unproduktiven sei bereits in den 70er-Jahren von [Friedrich August von Hayek](#) angedacht und von Ökonomieprofessor Hans-Hermann Hoppe präzisiert worden.

Weiterführende Informationen

- [Libertarians have more in common with the alt-right than they want you to think](#)
- [Natürliche Ordnung ohne Staat, FAZ vom 05.04.2004](#)

Einelnachweise

1. ↑ [Freiheit statt Demokratie](#), wifo.de vom 27.09.2015, abgerufen am 27.09.2021
2. ↑ [History and Principles](#), porpertyandfreedom.org, abgerufen am 27.09.2021
3. ↑ [Die Eigentums- und Freiheitsgesellschaft - Überlegungen nach fünf Jahren](#), libertarianstandard.com vom 10.06.2010, abgerufen am 04.10.2021
4. ↑ [Qinn Slobodian: Kapitalismus ohne Demokratie, Berlin 2023, S. 166]
5. ↑ [Property, Freedom, and Defence: PFS 2021 in a Covid World](#), propertyandfreedom.org, abgerufen am 03.10.2021
6. ↑ [For a New Libertarian](#), mises.org vom 28.07.2021, archiviert bei web.archive.org, abgerufen am 10.02.2022
7. ↑ [Die deutschen Trumpisten haben nichts dazu gelernt](#), capital.de vom 06.08.2021, abgerufen am 06.08.2021
8. ↑ [Pay-Pal Co-Founder Peter Thiel to Address White Nationalist-friendly „Property and Freedom Society Conference“ in September](#), splcenter.org vom 09.06.2016, abgerufen am 03.10.2021
9. ↑ [Tump's Top Tech Backer Won't Attend „White Nationalist Friendly“ Event](#), huffpost.com vom 26.07.2016, abgerufen am 03.10.2021
10. ↑ [Libertarians have more in common with the alt-right than they want you to think](#), washingtonpost.com vom 19.09.2017, abgerufen am 03.10.2021
11. ↑ [Hayeks Erben](#), jacobin.de vom 21.07.2021, abgerufen am 18.09.2021
12. ↑ [PayPAL Co-Founder Thiel to Address White Nationalist-Friendly „Property and Freedom Society“](#), splcenter.org vom 09.06.2016, abgerufen am 02.10.2021
13. ↑ [Party of Reason](#), wiki.mises.org, abgerufen am 03.10.2021

14. ↑ [Qanon - der Aufstieg einer Verschwörungstheorie](#), rnd.de vom 11.04.2020, abgerufen am 03.10.2021
15. ↑ [Die EU: Ökonomisch und sozial pervers](#), mises.de vom 10.08.2016, abgerufen am 08.10.2021
16. ↑ [Hans-Hermann Hoppe](#), yaliberty.org, abgerufen am 27.08.2021
17. ↑ [Lieferkettengesetz stoppen!](#), afdbundestag.de, abgerufen am 04.10.2021
18. ↑ [Artikel aus der FAZ vom 07.06.2019](#), bruno-hollnagel.de, abgerufen am 05.10.2021
19. ↑ [Zweiter Nachtragshaushalt 2020](#), bundestag.de vom 29.06.2020, abgerufen am 05.10.2021
20. ↑ [Entzieht den Nettostaatsprofiteuren das Wahlrecht!](#), ef-magazin.de vom 19.09.2006, abgerufen am 05.10.2021

Mises Institute

Weltweit gibt es eine Vielzahl von unabhängigen Ludwig von Mises Instituten, die nach dem libertären österreich-amerikanischen Wirtschaftswissenschaftler Ludwig von Mises (*29.09.1881 in Lemberg, †10.10.1973 in New York) benannt sind. Der bedeutendste Schüler von Mises war [Murray Rothbard](#) (1926-1995), der im Mises Institute USA seit dessen Gründung aktiv war. Beide sind Vertreter der Österreichischen Schule der Nationalökonomie ("Austrian School of Economics"). Auf der Webseite des CENTRO MISES wurden am 10.12.2023 [19 Mises Institute](#) aufgeführt, wobei es sich zum Teil nur um Internet-Plattformen, Blogs oder Facebook-Gruppen handelt. Das Mises Institute USA spielt bei der ideologischen Ausrichtung des Netzwerks von Mises-Instituten eine herausragende Rolle. Es organisiert Einführungskurse in die Österreichische Theorie an seiner Mises University und bietet einen „Mises Institute's Master of Arts in Austrian Economics“ an. Die Publikationen und Stellungnahmen des US-Instituts sind regelmäßig auch auf den Webseiten anderer Mises Institute abrufbar. Zu den bedeutenden Instituten gehören neben dem Mises Institute USA die Mises Institute in Deutschland, Schweden, Barcelona und Brasilien.^[1] Die Elite der Mises-Institute ist im Netzwerk [Property and Freedom Society](#) aktiv. Zwischen den Mises-Instituten gibt es personelle Verflechtungen.

Die Mises-Institute vertreten in der Regel Positionen, die als [anarchokapitalistisch](#) bezeichnet werden. Da der Markt dem Staat bei der Lösung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Probleme grundsätzlich überlegen sei, sollte sich der Staat nach Mises darauf beschränken, Leben, Eigentum, Freiheit und Frieden nach innen und außen zu sichern. Steuern, die anderen Zwecken dienen, werden als Raub bewertet und sollten deshalb abgeschafft werden. Manche Mises-Anhänger fordern unter Berufung auf [Murray Rothbard](#) sogar, dass an die Stelle staatlicher Gewalt (Militär und Polizei) private Sicherheitsdienste treten. Mises war überzeugt, dass staatliche Eingriffe in das Wirtschafts- und Gesellschaftsleben Fortschritt, Wohlstand und Frieden und damit auch die Freiheit jedes Einzelnen bedrohen.^[2] Thorsten Polleit, Vorsitzender des deutschen Mises Instituts, hat das Konzept einer Privatrechtsgesellschaft entwickelt, in der es überhaupt kein öffentliches Recht mehr gibt.^[3] Nach Hans-Hermann Hoppe, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des deutschen Mises Instituts und Gründer der [Property and Freedom Society](#), bedroht die Demokratie die Freiheit: Der Staat verstößt gegen das natürliche Recht auf Privateigentum, indem er durch sein Monopol der Rechtsetzung und

Mises Institute

Rechts diverse

form

Tätigke Förderung der Ideen von Ludwig von **itsbere** Mises
ich

Gründu 1973 (Mises Institute USA), 2001 (Mises
ngsdat Institute Europe), 2012 (Mises Institut
um Deutschland)

Haupts Auburn, Alabama/USA
itz

Lobbyb

üro

Lobbyb

üro EU

Webad [mises.org](#) [misesde.org](#) [vommissesinstitut](#)
resse [e-europe.org](#)

Rechtsprechung Gesetze erlasse, die das Privateigentum gefährden. Ohne Privateigentum aber sei die Zerstörung der Zivilisation vorprogrammiert.^[4] Mises bekämpfte die Vertreter des deutschen Ordoliberalismus als eine weitere Variante des "Interventionismus" und Proto-Sozialismus.^[5] Der Philosoph Karl Popper kritisierte Ideologien, die den vollständigen Rückzug des Staates aus Wirtschaft und Gesellschaft fordern, wie folgt: „Es gibt ideologische Anbeter des sogenannten „freien Marktes“, dem wir natürlich sehr viel verdanken, die glauben, dass solche Gesetzgebungen, die die Freiheit des freien Marktes beschränken, gefährliche Schritte auf dem Weg in die Knechtschaft sind. Das ist aber wiederum ideologischer Unsinn“.^[6]

Mises beklagte schon zu seiner Zeit das Ende des klassischen Goldstandards, den die Mises-Anhänger zurückhaben wollen. Thorsten Polleit, Vorsitzender des deutschen Mises Instituts, bezeichnete die Aufhebung der Bindung des Dollar an Gold durch den damaligen US-Präsidenten Nixon sogar als das Verbrechen von 1971.^[7] Nationale Währungen sollen grundsätzlich durch goldbasierte Privatwährungen ersetzt werden. Im Blog des Mises Institute USA wird sogar für die Einführung einer goldgestützten Deutschen Mark geworben.^[8]

Interessante Inhalte? Die Lobypedia soll aktuell bleiben und wachsen.
Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und
werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



Jetzt spenden!

Inhaltsverzeichnis

1 Mises Institute for Austrian Economics, Inc., Auburn/Alabama (Mises Institute USA)	8
1.1 Präsident Jeff Deist als "Blut und Boden"-Ideologe	8
1.2 Organisation	8
1.3 Finanzen	9
2 Ludwig von Mises Institut Deutschland e.V. (Mises Institut Deutschland), Lauf a. d. Pegnitz	10
2.1 Ideologische Annäherung zwischen Mises Institut und der AfD	10
2.2 Beteiligung an der Gründung des Javier Milei Instituts	10
2.3 Netzwerk-Preis der Hayek-Gesellschaft	11
2.4 Gründung	11
2.5 Goldmarketing über Diffamierung staatlicher Währungen	11
2.6 Verbreitung der Verschwörungsmythen des Globalismus	12
2.7 Prinzipielle Ablehnung von Klimaschutzmaßnahmen	12
2.8 Ablehnung von kartellbehördlichen Eingriffen	13
2.9 Gremien	13
2.10 Autoren	14
2.11 Referenten	15
2.12 Interviewpartner	15
2.13 Intransparente Finanzen	15
2.14 Institut für Austrian Asset Management (IfAAM)	16
2.15 Publizistische Unterstützung durch das Magazin "Smart Investor"	16
3 Ludwig von Mises Institute-Europe, Brüssel (Mises Institute Europe)	16
3.1 Struktur	17
3.2 Partner und Sponsoren	17
3.3 Finanzen	17
4 Madrider Universidad Rey Juan Carlos - Hort der Österreichischen Schule	17
5 Zitat	18
6 Weiterführende Informationen	18

Mises Institute for Austrian Economics, Inc., Auburn/Alabama (Mises Institute USA)

Laut Jahresbericht 2019 strebt das Institut eine „free-market capitalist economy“ an sowie eine Wirtschaftsordnung ohne Steuern, Geldentwertung und ein Staatsmonopol für Sicherheitsdienstleistungen an („the Institute seeks a free-market capitalist economy and a private property order that rejects taxation, monetary debasement, and a coercive state monopoly of protective services“). Es fördert die Lehre und Forschung der Österreichischen Schule der Nationalökonomie ("Austrian School of Economics") in der Tradition von Ludwig von Mises und Murray N. Rothbard.^[9] Rothbard entwickelte eine radikale Version des Libertarismus, die als „Anarchokapitalismus“ bezeichnet wird. Er lehnte jede Art von Regierung ab, betrachtete Staaten als organisiertes Banditentum und Steuern als Diebstahl in gewaltigem Ausmaß.^[10] Verfassungen sollten durch Verträge ersetzt werden.

Das Institut bietet Studierenden weltweit Stipendien, Publikationsmöglichkeiten in wissenschaftlichen Zeitschriften, die Teilnahme an Konferenzen sowie die Nutzung von Bibliotheken an. Zu den Veranstaltungen gehören die Summer School „Mises University“ und die Kurse der "Mises Graduate School" zum Erwerb eines online-Master of Arts in Austrian Economics. Insgesamt hat Institut über 10.000 Studierende an über 1.000 Colleges und Universitäten finanziell unterstützt. Es hat außerdem über 1.000 Konferenzen und Seminare organisiert, Tausende von Artikeln publiziert und eine Vielzahl von Büchern herausgegeben. Es gibt die folgenden Zeitschriften heraus: "The Austrian", "The Quarterly Journal of Austrian Economics" und "The Journal of Libertarian Studies". Regelmäßig stattfindende Konferenzen sind "The Austrian Economic Research Conference" und "The Libertarian Scholars Conference". Kurzartikel zu aktuellen Themen sind bei [Mises Wire](#) abrufbar.

Präsident Jeff Deist als "Blut und Boden"-Ideologe

„Blut und Boden“, das zentrale Schlagwort der NS-Ideologie, wird inzwischen auch von US-Neonazis und der Alt-right alt-right-Bewegung verwendet.^[11] Jeff Deist, Präsident des Mises Institute, beendet seinen Vortrag „For a New Libertarian“ bei der Mises Academy 2017 mit dem Hinweis, dass Blut und Boden, Gott und Volk, immer noch von Bedeutung sind: „In other words, blood and soil and God and nation still matter to people. Libertarians ignore this at the risk of irrelevance.^[12] Der Wortlaut des Vortrags war im Februar 2022 immer noch auf der Webseite des Mises Institute abrufbar.

Organisation

Letende Personen sind:

- [Lewellyn H. Rockwell](#), Gründer und Vorsitzender, ehem. Stabschef des libertären Politikers Ron Paul
- [Jeff Deist](#), Präsident, langjähriger Berater und Stabschef des libertären Politikers Ron Paul, Referent bei Jahrestagungen der [Property and Freedom Society](#)
- Patricia O. Barnett, Generalsekretärin
- Ron Paul, Mitglied des Verwaltungsrats (Board), ehem. Abgeordneter als Republikaner im Repräsentantenhaus, war Präsidentschaftskandidat für die Libertarian Party und die Republikaner

Fellows sind u.a.: Hans-Hermann Hoppe (Senior Fellow), Jesus Huerta de Soto (Senior Fellow), Jörg Guido Hülsmann (Senior Fellow), Philipp Bagus (Fellow) und Thorsten Pollet (Associated Fellow), die beim Mises Institut Deutschland aktiv sind.

Mitglieder: Die „Society And Club Members“ werden im Annual Report 2022 genannt.

Beschäftigte und Personalausgaben: Die Zahl der Beschäftigten wurde für 2019 mit 30 angegeben.^[13] Die Personalkosten für leitende Angestellte lagen 2019 bei 584 Tsd. Dollar, für sonstige Beschäftigte bei 1,3 Mio Dollar. Präsident Rockwell erzielte 2019 ein Jahreseinkommen von über 300 Tsd. Dollar.

Finanzen

Die Erlöse des Instituts betragen im Jahr 2024 ca. 19,4 Mio. Dollar, die Ausgaben ca. 7 Mio. Dollar und das Vermögen ca. 66,4 Mio. Dollar.^[14] Zum Vermögen gehören auch Edelmetalle und Anteile an gold- und silberbasierten Investmentfonds, die größtenteils aus Spenden stammen. Gespendet wurden Gold- und Silberbarren, Münzen und Münzsammlungen sowie ETF-Fonds, die das Mises Institute meist nicht weiterveräußert.^[15] Spender sind Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen.

Es gibt die folgenden „Donors Societies“, deren Mitglieder sich verpflichten, lebenslang insgesamt einen bestimmten Mindestbetrag zu spenden.^[16] Nachfolgend werden die Gesellschaften und die lebenslange Mindestspende in Dollar genannt:

- Menger Society - 50.000
- Hayek Society - 100.000
- Hazlitt Society - 250.000
- Rothbard Society - 500.000
- Mises Society - 1.000.000

Spender, die das Institut als Erben einsetzen sind "Members of Our Libertas Club".

2022 gehörten zu den Spendern die folgenden Stiftungen:

- Fidelity Investments Charitable Gift Fund, Spende über ca. 405.000 Dollar^[17]
- Story Garschina Foundation, Spende über 200.000 Dollar^[18]
- Lowndes Foundation, Spende über ca. 50.000 Dollar^[19]

2021 gehörten zu den Spendern die folgenden Stiftungen:

- Story Garschina Foundation, Spende über 200.000 Dollar^[20]
- The Kind Life Foundation, Spende über 200.000 Dollar^[21]
- Denver Foundation, Spende über ca. 27.000 Dollar^[22]
- Chase Foundation of Virginia über 10.000 Dollar^[23]

[Kenneth Garschina](#), Gründer und Inhaber des Hedgefonds "Mason Capital Management, LLC" und Mitglied der Mises Society, gehört zu den Großspendern des Instituts. Über seine Story Garschina Foundation spendete er 2020 300 Tsd. Dollar und 2021 und 2022 je 200 Tsd. Dollar. Das Institut verleiht die „Kenneth Garschina Prizes at the Austrian Economics Research Conference“.

Ludwig von Mises Institut Deutschland e.V. (Mises Institut Deutschland), Lauf a. d. Pegnitz

Das deutsche Mises Institut war lange Zeit eine Interessenvereinigung und Denkfabrik libertärer Goldhändler und Vermögensberater aus dem Umfeld des 2021 verstorbenen Milliardärs [August von Finck](#) und bei seiner Gründung beim Finck-Unternehmen Degussa Goldhandel GmbH in München angesiedelt. Anfang 2024 hat es seinen Sitz nach Lauf a.d. Pegnitz verlegt und residiert dort unter der Adresse des Vorstandsmitglieds Rechtsanwalt Andreas Tiedtke, Urlasstraße 6.

Nach dem Tod von August von Finck wurde dessen ältester Sohn August Francois von Finck Mitglied des Verwaltungsrats der schweizerischen Degussa Goldhandel AG sowie von Leitungsgremien weiterer Finck-Unternehmen.^[24] Danach wurden leitende Mitarbeiter von Finck-Unternehmen, die im Vorstand des Mises Instituts und der [Atlas-Initiative](#) sitzen, entlassen. Zu ihnen gehört Markus Krall, bis 11/2022 CEO der Degussa Großhandel GmbH und Vorsitzender der Atlas-Initiative und Thorsten Polleit, bis 11/2022 Chefökonom der Degussa Großhandels GmbH und Vorstandsvorsitzender des Mises Instituts.^[25]

Wissenschaftlich unterstützt wird das Institut von Ökonomen und Philosophen, die ganz überwiegend in der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und/oder der [Mont Pelerin Society](#) organisiert sind.

Ideologische Annäherung zwischen Mises Institut und der AfD

Laut Recherchen des Soziologen Andreas Kemper definierte die AfD-Vorsitzende Alice Weidel die AfD in jüngster Zeit als „libertär und konservativ“ und nicht mehr als „liberal und konservativ“.^[26] Als Idol der Libertären gilt der argentinische Präsident Javier Milei, dessen Figur Figur mit Kettensäge auf dem Tisch der AfD-Politikerin Beatrix von Storch steht, nachdem sie sich während der Amtseinführung von Trump mit Musk getroffen hatte.^[27] Am 20. März 2025 fand eine Podiumsdiskussion der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag statt, an der Thorsten Polleit, Präsident von Mises Deutschland, Andreas Tiedtke, Vorstandsmitglied, und Philipp Bagus, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, teilnahmen.^[28] In der Ankündigung der Veranstaltung heißt es: „Javier Milei hat in Argentinien mit radikalen Reformen den Staat verschlankt, Elon Musk fördert rigorose Effizienz – welche Lehren kann Deutschland daraus ziehen?“

Beteiligung an der Gründung des Javier Milei Instituts

2025 ist das [Javier Milei Institut](#) mit Sitz in Düsseldorf (c/o Carlos Gebauer) von Repräsentanten der folgenden Organisationen gegründet worden: [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mises Institut Deutschland, Hayek Institut Wien, [Liberales Institut Zürich](#) und [Team Freiheit](#).

Zu den Gründern gehört Philipp Bagus, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von Mises Deutschland, Berater von Milei. Thorsten Polleit, Präsident und Gründer von Mises Deutschland, sitzt im Wissenschaftlichen Beirats des Javier Milei Instituts.

Die weitere Gründerin [Joana Cotar](#), Geschäftsführende Gesellschafterin der 21 Atlas GmbH, Langgöns, Aktivistin beim [Team Freiheit](#) und ehem. AfD-Politikerin, arbeitete mit der Initiative [Free Speech Aid](#) dafür, dass X, Grok oder Telegram nicht durch die EU reguliert werden.^[29] Ihr Bruder ist der Milliardär [Alexander Tamas](#), ehem. Geschäftsführer des als „russisches Facebook“ bekannten „VKontakte“, und wichtiger Investor in Musks Projekte „SpaceX“, „Neuralink“, X und „xAI“.^[30]

Die Gründerin Barbara Kolm, eine FPÖ-Politikerin, ist Präsidentin des österreichischen Hayek-Instituts, Direktorin des [Austrian Economics Center](#) und Gründerin der „Free Market Road Show“ .

Das Netzwerk um das Javier Milei Institut wird von Andreas Kemper eingehend beschrieben und ist [hier](#) abrufbar.

Netzwerk-Preis der Hayek-Gesellschaft

Das Mises-Institut erhielt 2024 den Netzwerk-Preis der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) „für den Aufbau einer liberal-libertären Vereinigung im Sinne der Österreichischen Schule, die seit 2012 nachhaltig in Veranstaltungen und Publikationen für den ‚Wert der besseren Ideen‘ wirbt.“^[31] In seiner Dankesrede äußerte sich Polleit wie folgt: „Ich muss Ihnen allen hier im Raume vermutlich nicht erklären, dass unser aller Freiheit systematisch und gezielt angegriffen wird, und die Menschen, die unsere Freiheit angreifen (die sogenannte „Globale Elite“, einflussreiche internationale Institutionen und ihre Financiers, Sonderinteressengruppen wie sie etwa als Military-industrial complex bezeichnet werden oder Big Pharma, Big Banking, Big Media und dergleichen sowie die politischen Parteien, die die globalen Agenden im „Sperrfeuer“ von Leitmedien, staatlichen Bildungsinstanzen und NGOs auf nationaler Ebene umsetzen), sie alle werden nicht aufhören, bis wir – als Ergebnis der Umsetzung dieser Agenden – vollends kontrolliert sind oder, um mit den Worten Hayeks zu sprechen, bis wir vollends „verknechtet“ sind... Ich denke heute, ohne eine Rückkehr zu christlichen Werten, zum Christentum, zu Gottes Wort, wie es in der Bibel niedergeschrieben ist, lässt sich der Kampf nicht gewinnen. Die Gewalten, die sich hinter der Unfreiheitsidee verbergen, sind zu gewaltig, als dass wir Menschen sie allein beherrschen und bezwingen könnten.“

Gründung

Als erster Vorstand des neu gegründeten Mises Instituts ist Gerhard Bruckmeier am 10. August 2012 in das Handelsregister eingetragen worden. Bruckmeier, Geschäftsführer der Dr. Kleeberg & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, ist Mitglied des Aufsichtsrats des Finck-Unternehmens Oppmann Immobilien AG und war Aufsichtsratsvorsitzender der Finck-Unternehmen AMIRA Verwaltungs AG und der Nymphenburg Immobilien AG.^[32] Im Oktober 2012 trat das Ludwig-von-Mises-Institut Deutschland an die Öffentlichkeit mit Sitz in der Residenz der Degussa Goldhandel GmbH in München.^[33] Am 08.11.2021 schied Bruckmeier als Vorstand aus und wurde durch die Vorstandsmitglieder Thorsten Polleit, Andreas Marquart, Stephan Ring und Werner Schätzler ersetzt. Thorsten Polleit, der sich als Präsident bezeichnet, war Chefökonom des Finck-Unternehmens Degussa Goldhandel GmbH. Auch die weiteren Vorstandsmitglieder Stephan Ring und Werner Schätzler waren in Unternehmen der Degussa-Goldhandels GmbH sowie anderen Finck-Unternehmen aktiv (vgl. Vorstand). Das vierte Vorstandsmitglied Andreas Marquart bezeichnet sich als Honorar-Finanzberater, der auf seiner Webseite die Marktentwicklung von Gold erläutert.^[34] Es ist deshalb davon auszugehen, dass sich auch Marquart im Goldhandel betätigt.

Goldmarketing über Diffamierung staatlicher Währungen

Im Degussa Marktreport (Frühere Redaktion: Thorsten Polleit) wurden laufend polemische Kommentare zu den als „Fiatgeld“ bezeichneten staatlichen Währungen veröffentlicht. So wurde im Report vom 26. August 2021 das folgende Zitat von Friedrich August von Hayek großflächig abgedruckt: „Mit der einzigen Ausnahme der 200 Jahre der Goldwährung haben praktisch alle Staaten der Geschichte ihr Monopol der Geldausgabe dazu gebraucht, die Menschen zu betrügen und auszuplündern“. Thorsten Polleit, damals Chefökonom der Degussa Goldhandel GmbH, erklärte auf der Jahreskonferenz 2014 des Mises Instituts Deutschland, das ungedeckte Papiergegeld beschwöre ein System herauf, „in dem das Privateigentum zwar

formal bestehen bleibt, in dem aber die Verfügungsrechte über das Privateigentum immer weiter eingeschränkt werden, ein System, das Elend und Chaos bringen wird".^[35] Polleit und Markus Krall, Hauptgeschäftsführer der Degussa Goldhandels GmbH sowie Vorsitzender der rechtslibertären [Atlas-Initiative](#), produzierten regelmäßig Videos für die Degussa Goldhandel GmbH, in denen Ängste vor staatlichen Währungen (z. B. Euro, Dollar und Pfund Sterling) und Zentralbanken geschürt werden. Diese Videos sind bei der Degussa Goldhandel GmbH abrufbar, die als Alternative Degussa Gold anbietet.^[36] Im Degussa Marktreport wurde wiederum für Veranstaltungen von Mises Deutschland geworben.^[37] Andreas Marquardt, Honorar-Finanzberater und Vorstandsmitglied des Mises Instituts Deutschland, forderte im Blog des österreichischen Hayek-Instituts, dass die Zahlkraftgesetze abgeschafft und Gold und Silber von jeglicher Steuer befreit werden.^[38]

Liane Bednarz und Christoph Giesa sind die Autoren des Buches „[Gefährliche Bürger](#)“, das 2015 erschienen ist. Bednarz ist hauptberuflich Rechtsanwältin bei der Kanzlei [Noerr](#) in München. Laut Süddeutscher Zeitung veranlasste Bednarz noch vor der Veröffentlichung des Buches beim Hanser-Verlag, Namen, Firmen und Begriffe aus ihrem eigenen Werk zu streichen, um Mandanten, potenzielle Mandanten und allgemein wichtige Personen nicht gegen die Kanzlei Noerr aufzubringen.^[39] In einem Schreiben des Anwalts von Bednarz heiße es, Noerr habe als ihr Arbeitgeber sein Veto gegen eine Behandlung der Sachanleger-Branche eingelegt, so dass die betreffenden Passagen im Kapitel „Die Angstmacher“ aus berufsrechtlichen Gründen zwangsläufig entfallen müssten. In ihrem Buch erzählten Bednarz und Giesa von einer Branche, in der ihren Recherchen nach dubiose Händler mit Rechtsdrall Finanzprodukte für verunsicherte Menschen anbieten. In ihrem Buch heiße es: "Sie sitzen nicht nur neurechten Phantasien des Untergangs des Abendlandes auf", sondern schüren auch "Vorbehalte gegen den (jüdischen) Zinskapitalismus". Gestrichen worden seien zum Beispiel die Namen „Thorsten Polleit“, „August von Finck“ und „Degussa Goldhandel“. Von Finck und Polleit seien laut Erstfassung interessiert daran, dass "das anlagefreudige Publikum immer eine Art Grundpanik verspürt und deshalb als gewissermaßen ‚sichere Investition‘ fleißig Gold, Silber und andere Edelmetalle kauft". Die beiden Männer profitierten so von der Angst, die die Neue Rechte verbreitet.

Verbreitung der Verschwörungsmythen des Globalismus

In einem Diskussionsbeitrag im Rahmen der Hayek-Tage 2021 verbreitete Präsident Thorsten Polleit die [Verschwörungsmythen](#) des „politischen Globalismus“, nach der die Menschen von einer zentralen Stelle, besetzt mit politischen Globalisten, gesteuert werden sollen.^[40] Die politischen Globalisten firmierten bekanntlich unter dem Banner der „Elite von Davos“: Regierungsvertreter, ranghohe Bürokraten, Vertreter von supranationalen Institutionen, BigBusiness, BigPharma, BigBanking, BigTech, unterstützt von Wissenschaftlern und den Medien.

Prinzipielle Ablehnung von Klimaschutzmaßnahmen

Mises-Aktivisten halten den menschengemachten Klimawandel als für nicht erwiesen und empfehlen für den Fall, dass der Klimawandel doch relevante Auswirkungen haben sollte, sich einfach den neuen Verhältnissen individuell anzupassen: Die Teilnehmer einer Marktwirtschaft müssen sich keine Gedanken über die insgesamt zu erwartenden Klimaschäden und Anpassungskosten machen. Sie müssen lediglich versuchen, für ihr eigenes Leben geeignete Lösungen zu finden. Sie entscheiden sich nicht nach Maßgabe gesamtwirtschaftlicher Daten, sondern nach Maßgabe der Geldeinkommen und Geldkosten, die nach ihrem Dafürhalten mit verschiedenen Handlungsalternativen verbunden sind.^[41] Jede Form staatlicher Klimapolitik ist nach den Theorien von Mises abzulehnen, weil sie als Intervention in das Marktgeschehen einen ersten Schritt auf dem Weg in die Unfreiheit einer Zentralverwaltungswirtschaft darstellt. Die zu bevorzugende Alternative zu einer interventionistischen Klimapolitik gebe es: „Sie heißt Kapitalismus. Und sie braucht auch

vor den Folgen der Erderwärmung nicht zu erzittern.“^[42] Bei dieser Sichtweise erübrigts es sich auch, die Wirksamkeit einzelner Klimaschutzmaßnahmen empirisch zu überprüfen. Eine Gruppe von Sozialwissenschaftler um Dieter Plehwe hat in einer im Juli 2021 erschienenen [Studie](#) die auf den Webseiten der Mises Institute seit dem Jahr 2020 erschienenen Artikel zu den Themen „Climate change“ und „global warming“ ausgewertet. Danach ist die Zahl der Artikel zu den genannten Themen seit 2016 erheblich angestiegen. In den Artikeln werden am häufigsten Bedenken gegen staatliche Interventionen geäußert. Die Besteuerung von CO2 und der „Green New Deal“ sind vielfach diskutierte und abgelehnte Projekte. Der Weltklimarat IPCC und Klimawissenschaftler sind ein bevorzugtes Objekt der Kritik. Kritisiert werden auch Umweltschutz- und andere „kollektivistische“ Bewegungen einschließlich Unternehmen, die Verhaltensregeln für ihre Stakeholder befürworten. Weitere populäre Themen sind alternative Vorschläge, die auf der Idee der freien Marktwirtschaft und Eigentumsrechten basieren. Zu den Autoren, die am meisten im Mises Institute USA veröffentlichten, gehören Robert P. Murphy und Ryan Mc Maken. [Murphy](#) ist ein Veteran der Klimaleugner-Bewegung. Das deutsche Mises Institut organisierte im Jahr 2020 eine [Konferenz](#) zum Thema "Wie der Markt Umwelt und Ressourcen schützt", auf der die Sicht der Klimaleugner und Verzögerer von Klimaschutzmaßnahmen präsentiert wurde.

Ablehnung von kartellbehördlichen Eingriffen

Zum Kartellrecht führt Philipp Bagus, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, in seinem auch bei Mises USA publizierten Artikel „Warum die ‚Austrians‘ keine Neoliberalen sind“, u.a. aus: „In direktem Zusammenhang zu diesen methodologischen Differenzen zwischen Wien und Chicago steht die gegensätzliche Ansicht über Wettbewerb. Während Chicagoer Wissenschaftler (aber auch Ordoliberalen) dazu tendieren, kartellrechtliche Gesetze zu befürworten und zu entwerfen, um die Realität näher an ihr Modell vom perfekten Wettbewerb heranzuführen, lehnen Österreicher Staatseingriffe in den dynamischen Marktprozess in dieser Form ab.“^[43]

Gremien

Vorstand (laut Eintrag im Handelsregister München, Stand: 10/2024)

- [Thorsten Polleit](#) (Präsident), Herausgeber des [Dr. Polleits BOOM & BUST REPORT](#), ehem. Chefökonom des Finck-Unternehmens Degussa Goldhandel GmbH, Gründer der [Polleit & Riechert Investment Management](#), Fellow am Mises Institute USA, Referent bei Jahrestagungen der [Property and Freedom Society](#), Honorarprofessor an der Universität Bayreuth, ist Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und hält auf deren Veranstaltungen regelmäßig Vorträge.^[44] Weiterhin ist er Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Liberales Institut Zürich](#) und des [Javier Milei Instituts](#). Er vertritt die Meinung, dass der Staat ethisch-freiheitlich inakzeptabel ist und alle seine Tätigkeiten sich privatisieren beziehungsweise im Zuge freier Marktaktivitäten bereitstellen lassen.^[45] Polleit spricht wiederholt vom „Great Reset“, einer Verschwörungserzählung, nach der globale Eliten die Welt verändern wollen, indem sie den Kapitalismus abschaffen.^{[46][47]} Er gehört zu den Erstunterzeichnern eines [Appells](#) von Leugnern des menschengemachten Klimawandels, der an die Abgeordneten des Deutschen Bundestags gerichtet ist. Laut „Capital“ machte sich der Trump-Fan Polleit unmittelbar nach dem Sturm auf das Capitol für den Versuch rechtsextremer Republikaner stark, die Bestätigung des Wahlsiegers Biden durch die Einrichtung einer „Sonderkommission“ zu verhindern.^[48] Polleit ist Autor und Interviewpartner der neurechten Wochenzeitung „Junge Freiheit“^[49] und Verfasser einer Vielzahl von Artikeln im rechtslibertären Magazin „eigentlich frei“.^[50]
- Andreas Marquart, Honorar-Finanzberater, Geschäftsführer der Marquart Verwaltungs UG, Referent beim Hayek-Club Hamburg^[51], Autor des rechtslibertären Magazins "eigentlich frei"

- Stephan Ring, ehem. Geschäftsführer der folgenden Unternehmen: von Finck'sche Hauptverwaltung GmbH^[52], Bavaria Braubeteiligungsgesellschaft mbH und Ventura Concept GmbH
- Werner Schätzler, ehem. Geschäftsführer der Degussa Goldhandel GmbH und der von Finck'schen Hauptverwaltung GmbH
- Andreas Tiedtke, Rechtsanwalt und Berater rund um die Immobilie, Geschäftsführer der Tiedtke Wohnbau GmbH, Lauf a.d. Pegnitz, Autor des rechtslibertären Magazins "eigentümlich frei", Teilnehmer der Talkrunde anlässlich der Tagung und feierlichen Verleihung des [Atlas-Freiheitspreises 2024](#)^[53]

Wissenschaftlicher Beirat

- Philipp Bagus, Professor an der Universidad Rey Juan Carlos in Madrid, Verwaltungsratspräsident der schweizerischen [Elementum International AG](#), Fellow des Mises Institute USA, Mitglied der [Property and Freedom Society](#), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), der [Mont Pelerin Society](#) und des Akademischen Beirats des [Liberales Institut Zürich](#), Weiterhin ist er Experte der AfD bei Anhörungen in Bundestagsausschüssen zu Fragen der Wirtschafts- und Währungspolitik^{[54][55][56]}
- David Dürr, Rechtsanwalt und Notar (Dürr + Partner), Präsident und Verwaltungsratsmitglied diverser Schweizer Unternehmen^[57], Initiator der No-Billag-Initiative zur Abschaffung der Gebühren für Radio und Fernsehen in der Schweiz, Referent bei der Jahrestagung 2019 der [Property and Freedom Society](#), Referent beim Hayek-Club Zürich, bis 2017 Professor für Privatrecht und Rechtstheorie an der Universität Zürich
- Hans-Hermann Hoppe, Distinguished Fellow des Mises Institute USA, Gründer der [Property and Freedom Society](#), Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)^[58], Mitglied des Redaktionsbeirats der rechtslibertären Monatsschrift "eigentümlich frei", ehem. Professor für Volkswirtschaft an der Universität von Nevada
- Guido Hülsmann, Professor an der Universität von Angers/Frankreich, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Senior Fellow des Mises Institute USA, Vizepräsident der [Property and Freedom Society](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von [Liberales Institut Zürich](#), Wissenschaftlicher Berater des [Austrian Institute](#), Mitglied des Redaktionsbeirats der rechtslibertären Monatsschrift "eigentümlich frei"
- Rolf W. Puster, Professor für Philosophie an der Universität Hamburg, Referent beim Hayek-Club Hamburg^[59]

Im Juli 2025 sind Hans-Hermann Hoppe, Guido Hülsmann und Rolf W. Puster aus dem Wissenschaftlichen Beirat des Mises Instituts aus Protest gegen die angekündigte Verleihung des Ludwig von Mises - Gedächtnispreises an den argentinischen Präsidenten Javier Milei ausgetreten.^[60] Sie bemängelten u.a. Mileis oberflächliche Kenntnisse der Ideen und Theorien des Ludwig von Mises sowie den Verzicht auf die Abschaffung der Zentralbank, die Erweiterung staatlicher Aktivitäten bei der Polizei und das Gefeilsche mit den traditionellen Eliten.

Autoren

Die Autoren des Mises Institut Deutschland sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- Claudio Grass, [Edelmetallberater](#), Botschafter des Mises Institute USA

- Thomas Mayer, Gründungsdirektor des Flossbach von Storch Research Institute (Muttergesellschaft: [Vermögensberatung Flossbach von Storch AG](#), die 2021 431.452 Euro an die FDP gespendet hat), Autor des Mises Institute USA, Mitglied des Kuratoriums von [Prometheus](#), Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), ehem. Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) und ehem. Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), ehem. Chefvolkswirt der Deutsche Bank, Klimaskeptiker^[61]
- Gerd Habermann, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Mises Institute Europe, Initiator und Sekretär der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und Vorstandsvorsitzender der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), ordnungspolitischer Berater der [Die Familienunternehmer - ASU](#), deren Unternehmerinstitut er bis 2010 geleitet hat. Weiterhin ist er Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
- Frank Schäffler, Abgeordneter des Deutschen Bundestags (FDP), Gründer von [Prometheus](#), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und Stiftungsrat der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Autor des rechtslibertären Magazins "eigentümlich frei"
- Gunther Schnabl, Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität Leipzig, der eine Mises-Hayek-Position vertritt^[62], Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität Leipzig, Senior Fellow des Flossbach von Storch Research Institute, Autor des Mises Institute USA, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und Mitglied des Akademischen Beirats des [Liberalen Instituts Zürich](#)
- Roland Stöferle, Managing Partner und Investment Manager bei der Incrementum AG, der [Incrementum Liechtenstein AG](#), Gründer von Austrian Economics Analytics OG, Publikation von „in Gold we Trust“-Studien, Autor des Mises Institute USA
- Mark J. Valek, Managing Partner und Investment Manager bei der Incrementum AG, der [Incrementum Liechtenstein AG](#), Gründer von Austrian Economics Analytics OG, Publikation von „in Gold we Trust“-Studien
- Klaus Peter Krause, Mitglied der AfD und stellv. Vorsitzender der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), ehem. FAZ-Redakteur

Referenten

- Hans-Werner Sinn, ehem. Präsident des ifo-Instituts, hielt am 10.12.2020 einen Vortrag zum Thema: „Das Klimaproblem und die deutsche Energiewende“ am 10. Dezember 2020^[63]

Interviewpartner

Markus Krall, Initiator der [Atlas-Initiative](#), war am 02.08.2023 Guest beim Mises-Podcast [Momente](#) und äußerte sich dort zum Thema „Der Untergang des Euro“. Nach Recherchen der Süddeutschen Zeitung hat Krall seit Jahren Verbindungen in die Szene der Reichsbürger - bis hin zu mutmaßlichen Terroristen.^[64]

Intransparente Finanzen

Laut [Satzung](#) erhebt der Verein von den stimmberechtigten Mitgliedern keinen Beitrag (§ 5). Fördernde Mitglieder geben bei Eintritt den von ihnen zu zahlenden Beitrag nach ihrer eigenen Wahl an. Sie können den zukünftigen Beitrag durch einfache Erklärung verändern. Das Institut finanziert sich nach dem [Jahresbericht 2017](#) ausschließlich durch freiwillige Spenden und Zuwendungen. Über die Höhe des Jahresbudgets sowie die Unterstützer und Sponsoren gibt es auf der Webseite und in den Jahresberichten keine Hinweise.

Institut für Austrian Asset Management (IfAAM)

Das 2009 gegründete [Institut für Austrian Asset Management](#) mit Sitz in Hamburg ist eine dem deutschen Mises Institut ideologisch nahestehende Organisation, die Vermögensberatung, Finanzmarktanalysen, Veranstaltungen sowie Seminare und Workshops anbietet. Gründer der Instituts ist der Vermögensberater Steffen Krug, Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) Hamburg, der vom Mises Institut Deutschland laufend interviewt wird.^[65] Links des Instituts verweisen u.a. auf: [Atlas-Initiative](#), Mises Institut Deutschland, eigentlich frei, Partei der Vernunft, Lew Rockwell (Gründer des Mises Institute USA), Stoeferle & Valek, [Zivile Koalition](#) (Vorstand: Beatrix von Storch/AfD). Das Institut verleiht jährlich den Roland Baader Preis (Preisträger 2018: Lew Rockwell, Gründer von Mises USA, Preisträger 2020: Markus Krall, Sprecher und Mitglied der Geschäftsführung der Degussa Goldhandel GmbH und Vorsitzender [Atlas-Initiative](#), Preisträger 2013: Peter Boehringer, Vermögensberater, seit 2017 AfD).^[66] Steffen Krug hielt 2018 einen Vortrag bei der libertären Kleinpartei "Partei der Vernunft" zur EU-Wahl.^[67] 2017 war Krug Moderator einer Veranstaltung der AfD Berlin zum Thema „Das Geldsystem, Gold & Bitcoin“ .^[68]

Publizistische Unterstützung durch das Magazin "Smart Investor"

Im [Smart Investor - Das Magazin für den kritischen Anleger](#) wird regelmäßig über die Österreichische Schule und die Aktivitäten des Mises-Instituts berichtet. in der Ausgabe 11/2023 war dessen Jahreskonferenz ein Thema, auf der u.a. die Kandidatur des rechtslibertären argentinischen Präsidentschaftskandidaten Javier Milei erörtert wurde, „einen Libertären, wie er im Buche der Österreichischen Schule steht.“ Chefredakteur Ralf Flierl, der Veranstaltungen des Instituts moderiert^[69], drückte Milei die Daumen. Das Institut für Austrian Management (IfAM) verlieh Flierl 2023 den Roland Baader-Preis.^[70] Smart Investor und sein Chefredakteur Flierl bewegen sich im Milieu der sogenannten Crash-Propheten.^[71] Flierl war mehrfach zu Gast beim Youtube-Kanal des Goldhändlers Dominik Ketterer, die Titel tragen wie "Wie die Elite jetzt an dein Vermögen will! - Ralf Flierl lässt Bombe platzen"^[72]

Auf dem dem von der Smartbroker Holding AG betriebenen Portal [Wallstreet Online](#) erscheinen regelmäßig Beiträge des Gastautors Marc Friedrich, der ebenfalls zur Szene der Crash-Propheten gehört und mehrfach gemeinsam mit Markus Krall bei Veranstaltungen aufgetreten ist.^{[73][74]}

Ludwig von Mises Institute-Europe, Brüssel (Mises Institute Europe)

Das 2001 gegründete Ludwig von Mises Institute-Europe (Mises Institute Europe) bezeichnet sich als Denkfabrik, die sich mit dem Austausch und der Förderung der grundsätzlichen Ideen und Verdienste des klassischen Liberalismus mit einem besonderen Fokus auf die Österreichische Schule beschäftigt.^[75] Das Institut versteht sich als Schnittstelle zwischen Top-Akademikern, leitenden Führungskräften aus der Wirtschaft, prominenten Journalisten und hochrangigen Politikern aus Europa. Es organisiert Konferenzen, Symposien, Diskussionen, Dinner- und Lunch-Gespräche sowie Austauschprogramme für Nachwuchskräfte. Außerdem wurden drei Publikationen erstellt.^[76] Mises Institute Europe ist in das EU Transparenzregister eingetragen. Gemessen am Budget und den Aktivitäten scheint das europäische Mises Institut unter den Mises-Instituten eine unterdurchschnittliche Bedeutung zu haben.

Struktur

Vorstand

- Präsidentin: [Annette Godard-vander Kroon](#), Juristin, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#) und ehem. Mitglied des Beirats der V.Z.O. (Vereniging Zelfstandige Ondernemers)
- Schatzmeister: Filip Smeets, Bereichsleiter des Sicherheitsdienstes Seris Security, Luxemburg
- [Jesus Huerta de Soto](#), Professor an der Universität Rey Juan Carlos in Madrid, Senior Fellow des Mises Institute USA und Autor des Mises Institut Deutschland, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
- Marc Cool, Professor an den Universitäten Gent und Brüssel
- Ulrike Haug, Direktorin des Beratungsunternehmens Sempre Avanti

Beirat, Wissenschaftlicher Beirat, High Patrons und Ehrenmitglieder

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- [Hardy Bouillon](#) (Beirat), Professor an der privaten Online-Universität Swiss Management Centre und außerplanmäßiger Professor an der Uni Trier, Adjunct Scholar des Mises Institute USA, Fellow an der [Liechtenstein Academy](#), Mitglied des Redaktionsbeirats der rechtslibertären Monatsschrift eigentlich frei
- [Gerd Habermann](#) (Wissenschaftlicher Beirat), Autor des Mises Instituts Deutschland, Initiator und Sekretär der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) sowie Vorstandsvorsitzender der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), ordnungspolitischer Berater der [Die Familienunternehmer - ASU](#), deren Unternehmerinstitut er bis 2010 geleitet hat. Weiterhin ist er Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
- [Alexander Graf Lambsdorff](#) (High Patron), FDP-Politiker, deutscher Botschafter in Russland
- Prinz Philipp von und zu Liechtenstein (Ehrenmitglied), Vermögensberater, Mitglied des Vorstands der Denkfabrik [European Center of Austrian Economics Foundation](#)

Partner und Sponsoren

Partner sind u.a.: Mitsubishi United Financial Group, [Friedrich-Naumann-Stiftung](#), [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#), European Entrepreneurs, [Atlas Network](#). Von Partnern werden auch Veranstaltungen gesponsert. [\[77\]](#)

Finanzen

Laut EU-Transparenzregister betrug das Gesamtbudget im Jahr 2020 2.233 Euro, wovon 1.470 Euro auf Mitgliedsbeiträge und 763 Euro auf sonstige Einnahmen entfielen. Einzige Beschäftigte ist die Präsidentin Annette Godard-van der Kroon (Vollzeitäquivalent: 0,2)

Madrider Universidad Rey Juan Carlos - Hort der Österreichischen Schule

Die Madrider Universidad Rey Juan Carlos (URJC), die als Kaderschmiede für konservative Nachwuchspolitiker gilt, geriet 2018 in die Schlagzeilen, weil sie Hunderte falscher Master-Titel vergeben hatte. [\[78\]](#) Mit ihrer Faculty of Political Economy hat sich die URJC zu einem Hort der Österreichischen Schule entwickelt, zu deren Vertretern Ludwig von Mises, Murray Rothbard und [Friedrich August von Hayek](#) gehören.

[79] Seit 2007 kann dort sogar ein [Master in Wirtschaftswissenschaften an der Österreichischen Schule](#) erworben werden. Dies hat dazu beigetragen, dass die Österreichische Schule nicht nur in Spanien sondern auch in Lateinamerika populär geworden ist. Eine wichtige Rolle in diesem Prozess hat [Jesus Huerta de Soto](#) gespielt, Senior Fellow des Mises Institute USA, Autor des deutschen Mises Instituts, Vorstandsmitglied des Mises Institute Europe, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#) und Master-Direktor für das Studienfach Österreichische Schule.^[80] Einer seiner Schüler ist Philipp Bagus, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des deutschen Mises Instituts, Fellow des Mises Institute USA und Mitglied der [Mont Pelerin Society](#). Die Universidad Rey Juan Carlos und die Technische Hochschule Lübeck organisieren jährlich eine „Madrid Conference On Austrian Economics“, die u. a. von der Degussa Goldhandel GmbH gesponsert wird.^[81]

Zitat

Die Theorie „des Marktes“, die Mises entworfen hat, ist damit ein eigenartiges Zwitterwesen: Sie stellt ein Glaubenssystem dar, das empirisch weder widerlegt (falsifiziert) noch bestätigt (verifiziert) werden kann. Sie will „den Markt“ durchsetzen, kann aber - selbst wenn ihr dies z. B. mittels einer von ihr betriebenen Politik gelingt - nicht sagen, ob und in welchem Ausmaß sie dabei erfolgreich war, weil jedes geschichtliche Ergebnis dem dualen Raster von „Markt“ und „Nicht- Markt“ zuzuordnen ist.

Quelle: [\[82\]](#)

Weiterführende Informationen

- Gerhard Förster: Auf den Spuren des Libertarianismus Was hat Steve Bannon mit Ludwig von Mises zu tun? (Working Paper WP19-01) 2019
- [CSSN Research Report 2021:2: The Mises Institute Network and Climate Policy. 9 Findings](#)
- [Neoliberal radicalizations or the crumbling of the edifice? Part I](#)
- [Neoliberal radicalizations or the crumbling of the edifice? Part II](#)
- Walter Otto Ötsch/Stephan Püringer: Marktfundamentalismus als Kollektivgedanke - Mises und die Ordoliberalen August 2018,

Einelnachweise

1. ↑ [Neoliberal radicalizations or the crumbling of the edifice? Part II](#), thinktanknetworkresearch.net, abgerufen am 30.09.2021
2. ↑ [Ludwig von Mises Institut Deutschland](#), misesde.org, abgerufen am 24.08.2021
3. ↑ [Die Neuauflage der marxistischen „Verelendungstheorie“: Klimawandel und Corona](#), misesde.org vom 07.05.2021, abgerufen am 27.08.2021
4. ↑ [Freiheit statt Demokratie](#), wiwo.de vom 27.09.2015, abgerufen am 27.09.2021
5. ↑ Michael R. Krätké: Ludwig von Mises, in: ABC zum Neoliberalismus, Hrsg. H.-J. Urban, Hamburg 2006, S. 156
6. ↑ Karl R. Popper: Alles Leben ist Problemlösungen, München 1994, S. 259
7. ↑ [Thorsten Polleit „Krall & Polleit Direkt“ - Das Verbrechen von 1971](#), youtube.com vom 06.08.2021, abgerufen am 25.08.2021
8. ↑ [The World Needs a Gold-Back Deutsche Mark](#), mises.org vom 12.02.2021, abgerufen am 25.08.2021
9. ↑ [What is the Mises Institute](#), mises.org, abgerufen am 27.11.2023
10. ↑ Quinn Slobodian: Kapitalismus ohne Demokratie, Berlin 2023, S. 150

11. ↑ „Blood and soil“: Protesters chant Nazi slogan in Charlottesville, edition.cnn.com vom 12.08.2017, abgerufen am 10.02.2022
12. ↑ For a New Libertarian, mises.org vom 28.07.2021, archiviert bei web.archive.org, abgerufen am 10.02.2022
13. ↑ Ludwig von Mises Institute 2019 Form 990, cdn.mises.org vom 30.10.2020, abgerufen am 06.09.2021
14. ↑ Annual Report 2024, cdn.mises.org, abgerufen am 17.12.2025
15. ↑ Annual Report 2020, cdn.mises.org, abgerufen am 06.09.2021
16. ↑ Donor Societies, mises.org, abgerufen am 29.11.2023
17. ↑ Ludwig Von Mises Institute for Austrian Economics, causeiq.com, abgerufen am 27.11.2023
18. ↑ Story Garschina Foundation, projects.propublica.org, abgerufen am 27.11.2023
19. ↑ Lowndes Foundation Inc, projects.propublica.org, abgerufen am 27.11.2023
20. ↑ Story Garschina Foundation, projects.propublica.org, abgerufen am 29.11.2023
21. ↑ The Kind Life Foundation, causeiq.com, abgerufen am 27.11.2023
22. ↑ Denver Foundation, projects.propublica.org, abgerufen am 27.11.2023
23. ↑ Chase Foundation of Virginia, projects.propublica.org, abgerufen am 27.11.2023
24. ↑ Wer nach den Tod des Patriarchen August von Finck das Sagen hat, handelszeitung.de vom 06.01.2022, abgerufen am 22.10.2024
25. ↑ Die Degussa-Abrechnung, kettner-edelmetalle.de vom 25.09.2023], abgerufen am 20.10.2024
26. ↑ Rechtslibertarismus: Warum nennt Alice Weidel die AfD „libertär und konservativ, cemas.io vom 26.03.2025, abgerufen am 21.12.2025
27. ↑ Rechtslibertarismus: Warum nennt Alice Weidel die AfD „libertär und konservativ, cemas.io vom 26.03.2025, abgerufen am 21.12.2025
28. ↑ Pressemitteilung der AfD Fraktion im Bayerischen Landtag, polit-x.de, abgerufen am 21.12.2025
29. ↑ Javier Milei Institut und die AfDP-Clique, campact.de vom 20.12.2025, abgerufen am 21.12.2025
30. ↑ Javier Milei Institut und die AfDP-Clique, campact.de vom 20.12.2025, abgerufen am 27.12.2025
31. ↑ Hayek-Medaille für Milei. Netzwerkpreis für Ludwig von Mises Institut Deutschland, mises.de vom 23.06.2024, abgerufen am 20.10.2022
32. ↑ Profil, marketscreener.com, abgerufen am 27.08.2021
33. ↑ Degussa und die Antidemokratie, andreaskemper.org vom 05.05.2020, abgerufen am 27.08.2021
34. ↑ Niedergang des Goldpreises?, [http://wdt31x807.homepage.t-online.de vom 05.03.2021, abgerufen am 27.08.2021
35. ↑ „Ist das Papiergegeld noch zu retten?“, misesde.org, abgerufen am 21.09.2021
36. ↑ Degussa Goldhandel GmbH, youtube.com, abgerufen am 25.08.2021
37. ↑ Degussa Marktreport 26.09.2019, abgerufen am 26.08.2021
38. ↑ Craskurs Geld, hayek-institut.at ohne Datumsangabe. abgerufen am 27.08.2021
39. ↑ Angst ist Gold, sueddeutsche.de vom 26.10.2016
40. ↑ Die Chinalisierung des Westens, Hayek-Tage 10.-11.September 2021, web.archive.org, abgerufen am 30.12.2021
41. ↑ Jörg Hülsmann: Politische Ökonomie des Klimawandels, Konferenz am 10.10.2020, misesde.org, abgerufen am 24.09.2021
42. ↑ Jörg Hülsmann: Politische Ökonomie des Klimawandels, Konferenz am 10.10.2020, misesde.org, abgerufen am 24.09.2021
43. ↑ Warum die „Austrians“ keine Neoliberalen sind, mises.de vom 20.09.2021, abgerufen am 04.12.2023
44. ↑ Die EZB auf den Spuren der Reichsbank, youtube.com vom 09.07.2020, abgerufen am 06.08.2021
45. ↑ Thorsten Polleit: Bargeldverbot und digitales Zentralbankgeld, ecaef.org vom 20.05.2022, abgerufen am 17.09.2022

46. ↑ [Lassen Sie sich keine Angst machen!](#), wiwo.de vom 06.04.2023
47. ↑ [Das Geld der politischen Globalisten](#), thorstenpolleit.com, abgerufen am 07.08.2023
48. ↑ [Die deutschen Trumpisten haben nichts dazu gelernt](#), capital.de vom 06.08.2021, abgerufen am 06.08.2021
49. ↑ [Nur Bargeld ist Freiheit](#), jungfreiheit.de vom 20.06.2022, abgerufen am 01.08.2022
50. ↑ [Artikel von Thorsten Polleit](#), ef-magazin.de, abgerufen am 01.08.2022
51. ↑ [Gedrucktes Geld, zerstörte Umwelt 06.05.2021](#), hayek.de, abgerufen am 27.08.2021
52. ↑ [von Finck'sche Hauptverwaltung GmbH](#), companyhouse.de, abgerufen am 26.08.2021
53. ↑ [Einladung](#), atlas-initiative.de, abgerufen am 22.10.2024
54. ↑ [Lieferkettengesetz stoppen!](#), afdbundestag.de, abgerufen am 04.10.2021
55. ↑ [Artikel aus der FAZ vom 07.06.2019](#), bruno-hollnagel.de, abgerufen am 05.10.2021
56. ↑ [Zweiter Nachtragshaushalt 2020](#), bundestag.de vom 29.06.2020, abgerufen am 05.10.2021
57. ↑ [David Dürr](#), business-monitor.ch, abgerufen am 27.08.2021
58. ↑ [Hans-Hermann Hoppe](#), yaliberty.org, abgerufen am 27.08.2021
59. ↑ [Hayek-Club Hamburg](#), hayek.de vom 05.10.2020, abgerufen am 27.08.2021
60. ↑ [Resignation from the Scientific Advisory Board of the Ludwig von Mises Institute Germany](#), mises.org vom 18.08.2025, abgerufen am 17.12.023
61. ↑ [Warum wir uns auf den Kampf gegen den Klimawandel verstießen](#), welt.de vom 30.08.2020, abgerufen am 09.2021
62. ↑ [The Failure of ECB Monetary Policy from a Mises-Hayek Perspective](#), cesifo.org, abgerufen am 08.09.2021
63. ↑ [Prof. Dr. Hans-Werner Sinn: Das Klimaproblem und die deutsche Energiewende](#), misesde.org vom 14.12.2020, abgerufen am 03.09.2021
64. ↑ [Werteunion Der Mann an seiner Seite](#), sueddeutsche.de vom 22.01.2024, abgerufen am 22.01.2024
65. ↑ [Steffen Krug](#), misesde.org vom 11.09.2021
66. ↑ [10. Hamburger Mark Banco Anlegertagung](#), ifaam-institut.de, abgerufen am 11.09.2021
67. ↑ [Due euro-Katastrophe](#), youtube.com, abgerufen am 11.09.2021
68. ↑ [DIE AFD UND BITCOIN. WENN NICHT POLITISCHES GELD POLITISCH WIRD](#), coinsmponent.de vom 30.01.2017, abgerufen am 11.09.2021
69. ↑ [Konferenzbericht](#), mises.org vom 19.10.2020, abgerufen am 04.12.2023
70. ↑ [Ralf Flierl erhält RB-Auszeichnung](#), ifaam-institut.de, abgerufen am 04.12.2023
71. ↑ [Rechte Verbindungen der Berliner Smartbroker AG](#), rbb24.de vom 12.05.2025, abgerufen am 13.02.2025
72. ↑ [Rechte Verbindungen der Berliner Smartbroker AG](#), rbb24.de vom 12.05.2025, abgerufen am 13.02.2025
73. ↑ [Rechte Verbindungen der Berliner Smartbroker AG](#), rbb24.de vom 12.05.2025, abgerufen am 13.02.2025
74. ↑ [Friedrichs Prognosen waren ALLE falsch!](#), youtube.com, abgerufen am 13.02.2025
75. ↑ [Ludwig von Mises Institute - Europe](#), ec.europa, abgerufen am 31.08.2021
76. ↑ [Ludwig von Mises Institute-Europe](#), vonmisesinstitute-europe.org, abgerufen am 31.08.2019
77. ↑ [Cross-Border Business](#), vonmisesinstitute-europe.org, abgerufen am 01.09.2021
78. ↑ [Master-Titel im Sonderangebot](#), taz.de vom 01.10.2018, abgerufen am 29.09.2021
79. ↑ [The Austrian School of Madrid](#), springer.com vom 26.01.2021, abgerufen am 28.09.2021
80. ↑ [Jesus Huerta de Soto](#), jesushuertadesoto.com, abgerufen am 29.09.2021
81. ↑ [5th Annual Conference On Austrian Economics](#), masterescuelaaustriaca.es, abgerufen am 28.09.2021

82. ↑ Walter Otto Ötsch/Stephan Püringer: [Marktfundamentalismus als Kollektivgedanke - Mises und die Ordoliberalen August 2018](#), econstar.eu, abgerufen am 03.09.2021

August von Finck

August von Finck junior (*11.03.1930, †28.11.2021) war ein deutscher Unternehmer, der in der Vergangenheit mehrfach durch hohe Parteispenden und die Unterstützung rechter oder konservativer Parteien und Organisationen aufgefallen war. Sein Vermögen wurde vom Manager Magazin auf 5,5 Mrd. Euro geschätzt, damit lag er in deren Ranking der reichsten Deutschen auf Platz 22.^[1] In der Forbes-Liste wurde er etwas höher auf 8,6 Mrd. US-Dollar und Rang 167 weltweit geschätzt. (Stand: 22.11.2018)^[2]

Zu seinen Firmen-Beteiligungen gehörten u.a. Mövenpick, von Roll und SGS.^[1] Über die Custodia Holding AG hielt er u.a. Anteile an dem Ölkonzern Royal Dutch Shell, dem finnischen Energieversorger Fortum, dem australischen Baukonzern Cimic und den Unternehmen Allianz, Nestlé und Swiss Re (Stand: Dez 2017).^[3] Zudem besaß von Finck im größeren Umfang Immobilien und Ländereien.^[4]

Nach dem Tod von August von Finck junior wurde dessen ältester Sohn August Francois von Finck Mitglied des Verwaltungsrats der schweizerischen Degussa Goldhandel AG sowie von Leitungsgremien weiterer Finck-Unternehmen.^[5] Danach wurden leitende Mitarbeiter von Finck-Unternehmen, die im Vorstand des Mises Instituts und der Atlas-Initiative sitzen, entlassen. Zu ihnen gehört Markus Krall, bis 11/2022 CEO der Degussa Großhandel GmbH und Vorsitzender der [Atlas-Initiative](#) und Thorsten Polleit, bis 11/2022 Chefökonom der Degussa Großhandels GmbH und Vorstandsvorsitzender des [Mises Instituts](#).^[6] Christian Rauch, der neue CEO der Degussa Großhandels GmbH, distanzierte sich in einem Gespräch mit dem Handelsblatt klar von der Politisierung des Unternehmens unter Krall: Er selbst und Degussa seien offen für alle Menschen, unabhängig von Religion, Geschlecht, politischer Orientierung und Hautfarbe".^[7] Künftig wolle Degussa Goldhandel nicht mehr mit politischen Positionierungen auffallen: „Anstatt selbst makroökonomische oder sonstige Themen zu kommentieren, haben wir uns dazu entschlossen, dass die Degussa eine Plattform sein soll, die Raum gibt für verschiedene Meinungen.“

Inhaltsverzeichnis

1 Politisches Wirken	22
1.1 Unterstützung für Bund Freier Bürger, 90er Jahre	22
1.2 Initiative für Haider, 2000	22
1.3 Spenden an die CSU, besonders 2002	22
1.4 Unterstützung des Bürgerkonvent, 2003	22
1.5 "Mövenpick-Spenden", 2008 und 2009	23
1.6 Ludwig von Mises-Institut, ab 2012	23
1.7 Indizien für verdeckte Unterstützung der AfD, 2013 und später	23
2 Verbindungen und Netzwerke	24
2.1 Hayek-Gesellschaft	24
2.2 Atlas Initiative	24
2.3 Stiftung Familienunternehmen	24
2.4 Degussa und Goldhandel der AfD	24
2.5 Weiteres	24
3 Weiterführende Informationen	24
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	24

5 Einzelnachweise	25
-------------------------	----

Politisches Wirken

Unterstützung für Bund Freier Bürger, 90er Jahre

Finck unterstützte nach Informationen der "Süddeutschen Zeitung" die Partei des rechtsgerichteten Manfred Brunner, den Bund Freier Bürger (BFB), von 1992 bis 1998 mit etwa 8,5 Millionen Mark (4,3 Millionen Euro) in bar. Manfred Brunner erklärte einmal, der Baron habe ihn zu einer festen Größe im politischen System Deutschlands machen wollen. Davon ausgehend, dass Brunner keine Parteispenden erhalten habe, sondern geschenktes Geld, erwirkte die Staatsanwaltschaft München I einen Strafbefehl wegen Steuerhinterziehung.^[8] Brunner akzeptierte die Freiheitsstrafe von einem Jahr auf Bewährung samt der Auflage von 6000 Euro. Der Rechtsextremismusforscher Alexander Häusler bezeichnet den Bund freier Bürger als eine Art „rechte Vorläuferpartei“ der Alternative für Deutschland (AfD) mit „frappierenden Ähnlichkeiten“, insbesondere bezüglich personeller Überschneidungen, der politischen Ausrichtung und inhaltlichen Forderungen.^[9]

Initiative für Haider, 2000

Als die FPÖ unter Jörg Haider im Jahre 2000 das erste Mal an der österreichischen Regierung beteiligt war, unterstützte von Finck gemeinsam mit der Unternehmerin Christiane Underberg, Rudolf Miele (Mielewerke Güthersloh), Joachim Weinling-Hagenbeck (Tierpark Hamburg) eine Initiative, die sich gegen EU-Sanktionen gegen Österreich wandte.^[10] Die EU-14-Staaten hatten als Reaktion auf die Regierungsteilnahme der FPÖ bilaterale Maßnahmen erlassen: Die bilateralen Beziehungen zwischen Österreich und den 14 restlichen EU-Ländern sollten eingestellt werden und Botschafter nur noch auf einer technischen Ebene empfangen werden.^[11]

Spenden an die CSU, besonders 2002

Finck spendete lange Jahre große Summen an die CSU. Besonders hoch waren die Spenden 2002, dem Jahr als der CSU-Vorsitzende **Edmund Stoiber** als Kanzlerkandidat der Union gegen Schröder antrat. Damals flossen gut 1,6 Mio. Euro über verschiedene Firmen aus dem Finck'schen Netzwerk an die CSU.^[12] Laut Süddeutscher Zeitung flossen von 1998 bis 2008 insgesamt 3,7 Millionen Euro an die CSU, überwiesen von mehreren kleinen Firmen, die zu Fincks Firmenimperium gehören.^[13]

Unterstützung des Bürgerkonvent, 2003

Finck unterstützte im Jahre 2003 eine millionenschwere Werbekampagne der Vereinigung **BürgerKonvent**. Es gab zwar noch weitere Geldgeber, den großen Teil der sechs Millionen Euro finanzierte Finck nach Informationen des Manager Magazins jedoch selbst.^[14] Der Bürgerkonvent wurde von Meinhard Miegel und Gerd Langguth gegründet, im Gründungs-Vorstand war zudem der Münchener Anwalt Andreas Busse.^[15] Zu den Gründungsmitgliedern gehörte auch der Anwalt Brun-Hagen-Hennerkes, der offizieller Stifter der

[Stiftung Familienunternehmen](#) ist.^[16] Später wurde die heutige stellvertretende Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion Beatrix von Storch als Vorstandsmitglied gewählt. Der BürgerKonvent versuchte, in Anlehnung an Bürgerinitiativen über Kampagnen und lokale Organisationen wirtschaftsliberale Positionen populär zu machen. Mit den Kampagnen sollte Druck auf die Politik erzeugt werden, marktradikale Positionen (Deregulierungen, Abbau des Kündigungsschutzes, Privatisierung der Altersvorsorge und des Gesundheitswesens) umzusetzen.^[15]

"Mövenpick-Spenden", 2008 und 2009

2008 und 2009 wurden CSU und FDP mit großen Spenden von Finck-Firmen bedacht. Die FDP erhielt nach Spiegel-Informationen binnen eines Jahres 1,1 Millionen Euro von der Düsseldorfer Substantia AG. Diese Summe ist eine der höchsten Parteispenden in der Geschichte der Freidemokraten und wurde 2008 und 2009 in drei Teilspenden überwiesen, 2008 noch unter dem Namen VM Holding AG. Die CSU hatte zwei Großspenden kurz vor der bayrischen Landtagswahl 2008 erhalten: eine Spende über 430.000 Euro, eine zweite über 390.000 Euro.^[17]

Die Spenden und ihre Verbindung zu Finck lösten damals eine große Debatte aus: denn CSU und FDP hatten sich in den Koalitionsverhandlungen 2009 für die neue schwarz-gelbe Bundesregierung für eine Senkung der Mehrwertsteuer für Hotelübernachtungen eingesetzt. Die Firma Mövenpick, die von der Familie von Finck kontrolliert wird, betreibt selbst mehrere Hotels.^[18]

Ludwig von Mises-Institut, ab 2012

Das [Ludwig von Mises Institut](#) residierte in München in den gleichen Räumen wie die Finck'sche Hauptverwaltung. Im August 2012 wurde es in den Räumen von Dr. Kleeberg & Partner gegründet.^[19] Die Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfgesellschaft übernimmt auch die Prüfung von Finck-Firmen wie der Custodia Holding AG.^[20] Präsident des Instituts ist Thorsten Pollet, ehem. Chefvolkswirt der Degussa Goldhandel GmbH (Teil des Finck'schen Firmen-Netzwerks).^[21] Das Institut propagiert libertäre Ideen: Die Autoren des Instituts wenden sich gegen die Erbschaftssteuer, gegen ein angeblich drohendes Bargeldverbot und generell gegen jede staatliche Einmischung in das Wirtschafts- und Gesellschaftsleben. Ziel ist die unbedingte Achtung des Privateigentums.^[22]

Das Institut ist nicht mit dem Mises-Institute in Auburn, Alabama (USA) zu verwechseln, auch wenn es offensichtlich enge Kontakte gibt und z.B. Artikel des Mises-Institute ins Deutsche übersetzt und publiziert werden.

Indizien für verdeckte Unterstützung der AfD, 2013 und später

Recherchen von Spiegel und WOZ sowie NDR/WDR/SZ legen nahe, dass von Finck mit seinen Beratern in die verdeckte Finanzierung der AfD verwickelt ist. Laut Spiegel gibt es klare Indizien, dass der Milliardär August von Finck über die PR-Agentur [Wordstatt GmbH](#) 2013 AfD-Veranstaltungen finanziert hat. Zudem war ein Bevollmächtigter Fincks offenbar in die Konzeption des [Deutschland-Kuriers](#) eingebunden, der seit 2017 für die AfD wirbt.^[23]

Verbindungen und Netzwerke

Hayek-Gesellschaft

Die von Finck'schen Familiengesellschaften, der unter anderem die Hotelkette Mövenpick und viele andere Gesellschaften gehören, sind Mitglieder der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#).^[24] Christophe Lüttmann, ehem. Leiter der Niederlassung Düsseldorf des Finck-Unternehmens Degussa Goldhandel GmbH, ist Vorsitzender des Hayek-Clubs Münsterland.^{[25][26]} Partner des Hayek-Clubs Münsterland sind u.a. das Ludwig von Mises Institut Deutschland und das Mises Institute, Auburn/USA.

Atlas Initiative

Markus Krall, ehem. Mitglied und Sprecher der Geschäftsführung des Finck-Unternehmens Degussa Goldhandel GmbH, ist Gründer und Vorsitzender der rechtslibertären [Atlas-Initiative](#), deren Ziel nach Auffassung des Publizisten Andreas Kemper der Sturz der Regierung ist.^[27]

Stiftung Familienunternehmen

Die Finck'schen Familien-Gesellschaften unterstützten die „Berliner Erklärung der Familienunternehmen zur Krise des Euro“ der [Stiftung Familienunternehmen](#). Diese Erklärung wurde im Kontext der sogenannten WELT-Währungskonferenz verfasst, welche die Stiftung gemeinsam mit der WELT-Gruppe am 27. Juni 2011 veranstaltete.^[28]

Degussa und Goldhandel der AfD

Finck war er laut Spiegel über seine Firma Degussa Goldhandel an einem lukrativen Goldhandel der Partei ("AfD-Goldshop") beteiligt.^[29] Finck hatte zuvor die Namensrechte des historisch belasteten Degussa-Konzerns erworben, um ihn für seine eigene Firma zu nutzen.

Weiteres

Fincks Frau Francine engagierte sich in der Stiftung der Strauß-Tochter Monika Hohlmeier.^[30]

Weiterführende Informationen

- [Andreas Kemper: Nach dem Tod von August von Finck: Entpolitisert sich das Finck-Imperium?](#)
- [Andreas Kemper: Atlas-Initiative - Teil 1, Mai 2020](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [1.01.1 Manager Magazin: Die 1001 reichsten Deutschen, Sonderheft 2018.](#) S. 23
2. ↑ [#167 August von Finck, Forbes](#), abgerufen am 26.11.2018
3. ↑ [Geschäftsbericht 2017](#), Custodia Holding AG, S. 29f.
4. ↑ Vgl. u.a. [August Baron von Finck: Patriarch und Phantom - Münchens heimlicher Herrscher](#), Abendzeitung, 18.1.2018, abgerufen am 26.11.2018
5. ↑ [Wer nach den Tod des Patriarchen August von Finck das Sagen hat](#), handelszeitung.de vom 06.01.2022, abgerufen am 22.10.2024
6. ↑ [Die Degussa-Abrechnung](#), kettner-edelmetalle.de vom 25.09.2023], abgerufen am 20.10.2024
7. ↑ [Diese Pläne hat der neue Chef für den Goldhändler](#), handelsblatt.com vom 16.08.2023, abgerufen am 20.10.224
8. ↑ Süddeutsche Zeitung: Der freie Bürger und sein Edelmann, 10.10.2002, S.9. Siehe auch: [Edelmann ohne Fortune](#), manager-magazin online, abgerufen am 26.11.2018
9. ↑ Alexander Häusler, Rainer Roeser (2015): Die rechten ›Mut-‹Bürger. Entstehung, Entwicklung, Personal & Positionen der »Alternative für Deutschland«. VSA, Hamburg, S. 28-32.
10. ↑ [Wien, Wien, du bist nicht allein!](#) focus.de am 26.06.2000, abgerufen am 26.11.18
11. ↑ [Als Österreich der Buhmann der EU war](#) derstandard.at, 21.01.2010, abgerufen am 26.11.18
12. ↑ [Spenden der DSK Grundbesitzverwaltungs GmbH, Mercator Verwaltung GmbH, Pacelli Beteiligungs GmbH & Co. KG, Pacelli Immobilien GmbH, Versicherungs- und Wirtschaftsdienste GmbH laut Lobbypedia-Parteispenden-Datenbank auf Basis des CSU-Rechenschaftsberichts 2002.](#) Siehe auch: Süddeutsche Zeitung: Spendables Imperium, 30.01.2009, S.33
13. ↑ [Große Geschenke erhalten die Freundschaft](#) Spiegel Online vom 16.1.2010, abgerufen am 26.11.18
14. ↑ [Der geheime Finanzier](#) manager-magazin online vom 14.12.2005, abgerufen am 26.11.18
15. ↑ [15.015.1 Rudolph Speth: Der BürgerKonvent - Kampagnenprotest von oben ohne Transparenz und Bürgerbeteiligung](#), hrsg. Hans Böckler Stiftung, S. 14
16. ↑ Protokoll der Gründungsversammlung des BürgerKonvent, 24.3.2003.
17. ↑ [Große Geschenke erhalten die Freundschaft](#) Spiegel Online vom 16.1.2010, abgerufen am 26.11.18
18. ↑ Siehe zu der Debatte u.a. [Große Geschenke erhalten die Freundschaft](#) Spiegel Online vom 16.1.2010 oder [Hotel-Unternehmer spendet FDP 1,1 Millionen Euro](#), FAZ online vom 17.1.2010, alle abgerufen am 26.11.18
19. ↑ Protokoll über die Gründung des Ludwig von Mises Deutschland Institut, S.1
20. ↑ Vgl. http://www.custodia-ag.de/Berichte/Geschaeftsberichte/CUSTODIA_GB_2017.pdf Geschäftsbericht 2017], Custodia Holding AG, S. 29f.
21. ↑ [Webseite des Ludwig van Mises-Instituts](#), abgerufen am 26.11.2018
22. ↑ Siehe unter anderem die [Selbstdarstellung des Instituts](#) und Texte wie "Fort mit der Erbschaftssteuer" oder "Wen die angestrebte Bargeldabschaffung an George Orwells 'Big Brother'-Dystopie erinnert, der ist nicht notwendigerweise paranoid", alle abgerufen am 29.11.2018.
23. ↑ [Goldene Zeiten](#), Spiegel vom 24.11.2018, S.15-22, [Spur führt zu Milliardär von Finck](#), WOZ online vom 23.11.2018 sowie [Spur zu Münchner Milliardär?](#), Tagesschau online vom 23.11.2018, abgerufen am 26.11.2018
24. ↑ [Islamhetze per Mail](#) tagesschau.de am 23.01.2018, abgerufen am 26.11.18
25. ↑ [Willkommen beim Hayek-Club Münsterland](#), freiheitswerte.de, abgerufen am 24.08.2021
26. ↑ [Goldankauf boomt](#), degussa-goldhandel vom 04.11.2020, abgerufen am 24.08.2021
27. ↑ [Atlas Initiative - Teil 1](#), andreaskemper.org vom 12.05.2020, abgerufen am 23.08.2021

28. ↑ [Berliner Erklärung der Familienunternehmen zur Krise des Euro](#) (pdf), Webseite des Hauptstädtebriefs, abgerufen am 26.11.2018
29. ↑ [Der Milliardär und die AfD. Wie geheime Spenden die Rechtspopulisten groß machten](#), Der Spiegel Heft 48/2018 vom 23. November 2018
30. ↑ [Milliardär in Vaters Schatten](#) Spiegel Online vom 05.07.1993, abgerufen am 26.11.18

Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft

Die **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft** ist eine Vereinigung zur Förderung von marktradikalen Ideen im Sinne von [Friedrich August von Hayek](#). Sie spielte lange Zeit eine führende Rolle bei der ideologischen Ausrichtung und Koordinierung einer Vielzahl neoliberaler Denkfabriken und Netzwerke. Personelle Verflechtungen gibt es mit den [Mises Instituten](#), dem Verband [Die Familienunternehmer - ASU](#) und der [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#). Ein prominentes Neu-Mitglied ist Hans-Gorg Maaßen, ehem. Präsident des Bundesverfassungsschutzes, der die WerteUnion als Partei gegründet hat. Von der Hayek-Gesellschaft wird Maaßen auf Youtube als "Verfassungsschützer der Freiheit" präsentiert.^[1]

Zu den Aktivisten gehört der Jurist Ulrich Vosgerau, der beim Geheimtreffen von rechtsextremistischen Funktionären in Potsdam dabei war. Bis zum Streit um die Abgrenzung zur AfD im Jahr 2021 war die Hayek-Gesellschaft eng mit der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) verbunden (diese ist nicht identisch mit der [Friedrich August von Hayek Stiftung](#)).

Im Juli 2015 trat ein großer Teil des wirtschaftsliberalen Flügels aus Protest gegen die zunehmende Ideologisierung und Radikalisierung aus der Hayek-Gesellschaft aus.^[2] Zu ihnen gehörten auch Repräsentanten der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#) und der [FDP](#). 2017 und 2021 sind weitere Mitglieder aus Protest gegen eine Angleichung an AfD-Positionen ausgetreten. Die Spaltungstendenzen erklären sich nach Auffassung des Historikers Quinn Slobodian auch daraus, dass Hayek sowohl unter Neoliberalen als auch unter Rechtspopulisten eine Ikone geworden ist.^[3] Die rechtsneoliberale Vorstellung vom »Volkskapital « ordnet Intelligenz-Durchschnittswerte in einer Weise zu, die das Konzept des »Humankapitals « kollektiviere und ihm angeborene, vererbbares Qualitäten zuschreibe.

Der argentinische Präsident Milei, dem die Hayek-Gesellschaft im Juni 2024 ihre Medaille verliehen hat, ist für den Sozialwissenschaftler Dieter Plehwe der neue Liebling und Hoffnungsträger der gebeutelten neoliberalen Kräfte und der aufstrebenden Nationalkonservativen: „Dessen offene Kampfansage an Gewerkschaften und Umweltorganisationen ist Balsam auf die Seele neoliberaler Organisationen, die in vielen Ländern der Welt im Zuge der Vielfachkrisen und des Versagens marktradikaler Konzepte in die Defensive geraten sind. Die Zerschlagung des ohnehin schwachen argentinischen Wohlfahrtsstaates im Namen der ökonomischen Freiheit und der Währungsstabilität, also im Interesse der Vermögenden, verspricht die Rückkehr zur Herr-im-Haus-Mentalität konservativer Traditionalisten.“^[4]

Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft e.V.

Rechtsform eingetragener Verein

Tätigkeitsbereich

Gründungsdatum Mai 1998

Hauptsitz 10117 Berlin, Albrechtstr.
11

Lobbybüro

Lobbybüro EU

Webadresse hayek.de

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	27
2 Forum Freiheit	27
3 Verleihung der Hayek-Medaille und des Netzwerk-Preises	28

4 EF-Konferenz 2026 auf Usedom: Vernetzung libertärer bzw. rechter Organisationen und Medien	29
5 Kontroversen und Austritte	29
5.1 Streit 2015	29
5.2 Streit 2017: Abgrenzung zur AfD	30
5.3 Streit 2021: Abgrenzung zur AfD	30
6 Organisationsstruktur und Personal	31
6.1 Vorstand	31
6.2 Aktivisten	32
6.3 Mitglieder	33
7 Hayek Clubs	33
8 Intransparente Finanzen	34
9 Verbindungen	34
9.1 Alternative für Deutschland (AfD)	34
9.2 Die Familienunternehmer - ASU	34
9.3 Ludwig von Mises Institute	35
9.4 Atlas-Initiative	35
9.5 Hayek-Institut	35
9.6 Jenaer Allianz	36
9.7 Liberales Institut Zürich	36
10 Lobbystrategien und Einfluss	36
10.1 Umwelt/Klimaschutz	36
11 Zitat	36
12 Weiterführende Informationen	37
13 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	37
14 Einelnachweise	37

Aktivitäten

Zweck der im Mai 1998 gegründeten Hayek-Gesellschaft ist u.a. die „Vernetzung“ von Nachwuchswissenschaftlern, Publizisten und Politikern, die Abhaltung von Tagungen und Symposien, die Verleihung einer „Hayek-Medaille“ sowie die Veranstaltung eines Essay-Wettbewerbs. Für die Verbreitung ihrer Ideen wirken die jährlichen Hayek-Tage, das Forum Freiheit, die zahlreichen örtlichen Hayek-Clubs in Deutschland, in der Schweiz und Österreich.

Forum Freiheit

Das „Forum Freiheit“ ist eine lockere Allianz von verschiedenen Organisationen und Vereinen, deren Ziel eine allgemeine Werbung für die Idee der Freiheit oder für die Realisierung der Freiheit in bestimmten Einzelbereichen (z.B. im Bildungswesen, im Gesundheitswesen) ist.^[5] Das Forum Freiheit 2023 wurde von der Hayek-Gesellschaft veranstaltet und vom Liberalen Institut Zürich, dem Hayek-Institut, dem Institut für Unternehmerische Freiheit und der Atlas-Initiative unterstützt. Neben Vorstandsmitgliedern der Hayek-Gesellschaft hält Thilo Sarazzin regelmäßig Vorträge auf den Foren und sonstigen Veranstaltungen der Gesellschaft. Als Leiter eines Panels des Forums Freiheit betätigte sich 2022 Roland Tichy, dem 2015 die Hayek-Medaille verliehen wurde^[6]. Auf dem FORUM Freiheit 2019 referierte Michael Limburg, Vizepräsident des Klimakenleugner-Instuts EIKE und Mitglied der AfD, zum Thema „Klimasozialismus“.

Verleihung der Hayek-Medaille und des Netzwerk-Preises

Die Hayek-Gesellschaft verleiht jährlich die Hayek-Medaille an „Medaillenträger national“ und „Medaillenträger international“. Die Preisträger sind [hier](#) abrufbar.

Am 22. Juni 2024 hat der rechtslibertäre Populist Milei in Anwesenheit der AfD-Politikerin Beatrix von Storch und des ehemaligen Verfassungsschutz-Präsidenten Hans-Georg Maaßen die Hayek-Medaille erhalten.^[7] Milei steht für ein autoritäres Staatsverständnis sowie Sozialabbau und leugnet den Klimawandel.^[8] Der Staat soll sich nach seiner Auffassung auf Polizei, Militär und Justiz beschränken, alles andere regeln der Markt.^[9] In seiner Laudatio erklärte der Vorsitzende Kooths: „Sie gehören zu jenen seltenen politischen Bahnbrechern, die glücklicherweise zuweilen in höchster Not auftauchen, um einem ökonomischen und dabei meist auch gesellschaftlich zerrütteten Land die Chance zu geben, aus den Sackgassen herauszufinden, in die es die Blockaden des Interventionismus geführt haben. Sie stehen für einen grundlegenden Kurswechsel ohne populistische Versprechungen auf billige Lösungen. Ohne Rückgriff auf das süße Gift von staatlicher Steuerungswirkung.“^[10]

Mit dem [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) 2025 wurde die libertäre Monatsschrift [eigentümlich frei](#) ausgezeichnet, die als Schnittstelle und Multiplikator der Neuen Rechten hinein ins bürgerlich-liberale Spektrum^[11] gilt. Gründer und Herausgeber [André Lichtschlag](#) ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der [Property and Freedom Society](#). Im Redaktionsbeirat von [eigentümlich frei](#) sitzt Hans-Hermann Hoppe, Präsident der [Property and Freedom Society](#).

Den [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) 2024 erhielt das [Mises Institut](#), „für den Aufbau einer liberal-libertären Vereinigung im Sinne der Österreichischen Schule, die seit 2012 nachhaltig in Veranstaltungen und Publikationen für den ‚Wert der besseren Ideen‘ wirbt.“^[12] In seiner Dankesrede äußerte sich dessen Vorsitzender Thorsten Pollet wie folgt: „Ich muss Ihnen allen hier im Raum vermutlich nicht erklären, dass unser aller Freiheit systematisch und gezielt angegriffen wird, und die Menschen, die unsere Freiheit angreifen (die sogenannte „Globale Elite“, einflussreiche internationale Institutionen und ihre Financiers, Sonderinteressengruppen wie sie etwa als Military-industrial complex bezeichnet werden oder Big Pharma, Big Banking, Big Media und dergleichen sowie die politischen Parteien, die die globalen Agenden im „Sperrfeuer“ von Leitmedien, staatlichen Bildungsinstanzen und NGOs auf nationaler Ebene umsetzen), sie alle werden nicht aufhören, bis wir – als Ergebnis der Umsetzung dieser Agenden – vollends kontrolliert sind oder, um mit den Worten Hayeks zu sprechen, bis wir vollends „verknechtet“ sind... Ich denke heute, ohne eine Rückkehr zu christlichen Werten, zum Christentum, zu Gottes Wort, wie es in der Bibel niedergeschrieben ist, lässt sich der Kampf nicht gewinnen. Die Gewalten, die sich hinter der Unfreiheitsidee verbergen, sind zu gewaltig, als dass wir Menschen sie allein beherrschen und bezwingen könnten.“

Der [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) ging 2023 an das AfD-nahe Radio [KONTRAFUNK](#) mit Sitz in der Schweiz. Offizieller Gründer und Chefredakteur von Kontrafunk ist das AfD-Mitglied [Burkard Müller-Ulrich](#).^[13]

EF-Konferenz 2026 auf Usedom: Vernetzung libertärer bzw. rechter Organisationen und Medien

Auf der [neunten Konferenz](#) der Monatsschrift [eigentümlich frei](#) (EF), wo sich libertäre und rechtsgerichtete Organisationen vernetzen, übernimmt Carlos A. Gebauer, Stellv. Vorsitzender und Justiziar der Hayek-Gesellschaft sowie Vorsitzender des neu gegründeten [Javier Milei Instituts](#), die Moderation. Zu den Referenten gehören:

- [Gerd Habermann](#), Ehrenvorsitzender der Hayek-Gesellschaft
- Alexander Kissler, Redakteur bei [Nius](#)
- Markus Krall, Vorstandsvorsitzender der [Atlas-Initiative](#)
- Dirk Maxeiner, Gründungsherausgeber der [Achse des Guten](#)
- Thorsten Polleit , Präsident von [Mises Deutschland](#)
- Holger Thuß, Vorsitzender des Klimaleugner-Instituts [EIKE](#), Policy Expert des [Heartland Institute](#)^[14]

Mitglied des Redaktionsbeirats von "eigentümlich frei" ist Hans-Hermann Hoppe, Präsident und Gründer der [Property and Freedom Society](#).

Kontroversen und Austritte

Streit 2015

Im Juli 2015 sind die Vorstandsmitglieder [Karen Horn](#) und [Michael Wohlgemuth](#) sowie fünfzig weitere Mitglieder nach Auseinandersetzungen um die politische Ausrichtung aus der Gesellschaft ausgetreten. ^[15] [\[16\]](#) Horn hatte u. a. in einem Artikel im "Schweizer Monat" jene Vulgärliberalen kritisiert, die sich in verantwortungsloser Vereinfachung gesellschaftlicher Fragen daran ergötzen, als Staatshasser den eigenen Beissreflex zu üben und die rechten, reaktionären Kräfte, die sich missverständlich als "wertkonservative Liberale" bezeichneten. ^[17] Daraufhin hatten 26 Mitglieder - unter ihnen der frühere FDP-Politiker [Frank Schäffler](#) - in einem offenen Brief den Rücktritt von Frau Horn gefordert. Der Austritt eines großen Teils des wirtschaftsliberalen Flügels, zu dem u.a. Christian Lindner (FDP-Vorsitzender), [Michael Hüther](#) (Direktor des Institut der deutschen Wirtschaft) und [Lars P. Feld](#) (Vorsitzender des Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Leiter des [Walter Eucken Institut](#)) gehören, hat faktisch zu einer Spaltung der Gesellschaft geführt. In einem Artikel für die die Neue Zürcher Zeitung schilderte Peter Fischer, eines der ausgetretenen Mitglieder, die Ereignisse aus seiner Sicht und sprach von einem "Streit um Abgrenzung gegenüber Rechtskonservativen, Toleranz und zivilierte Umgangsformen". ^[18] 2016 gründeten die Ausgetretenen das Netzwerk [NOUS](#). ^[19]

Streit 2017: Abgrenzung zur AfD

Im Juni 2017 sind [Günter Ederer](#) (bis dahin Kuratoriumsmitglied der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#)) und Peer Ederer (bis dahin Vorstandsmitglied der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#)) aus Protest gegen eine zunehmende Angleichung an AfD-Positionen aus der Hayek-Gesellschaft ausgetreten. [\[20\]](#) Günter Ederer schrieb in einem Brief an die Mitglieder, der Kreis sei zu einem „Mistbeet der AfD“ verkommen. Kritisiert wurde auch, dass in den „Juniorenkreisen Politik“, an deren Organisation der Brüssler Büroleiter von [Beatrix von Storch](#) beteiligt ist, angeblich AfD-Inhalte statt Hayeks Gedanken vermittelt werden.

Streit 2021: Abgrenzung zur AfD

Der ungeklärte Umgang mit der AfD und ihren Mitgliedern hat eine Austrittswelle unter prominenten Mitgliedern der Hayek-Gesellschaft ausgelöst. Dazu gehören zwei Stellvertretende Vorstandsmitglieder (Christoph Zeitler und Frederik C. Roeder) sowie weitere langjährige Mitglieder ([Frank Schäffler](#) und Thomas Mayer). Nach Angaben des Stiftungsrats hat es in der Vergangenheit auffällige Versuche von AfD-Mitgliedern gegeben, die Mitgliedschaft in der Hayek-Gesellschaft zu erwerben. Die Stiftung werde deshalb mit sofortiger Wirkung Veranstaltungen und Projekte weder finanziell noch ideell fördern, an denen AfD-Mitglieder und oder Mitarbeiter von Partei und Fraktionen in welcher Form auch immer teilnehmen. Das nicht bindende Votum sei mit fünf zu eins Stimmen gefallen. In der Hayek-Gesellschaft selbst gibt es laut der Online-Ausgabe des Spiegel keine Mehrheit für eine klare Abgrenzung gegenüber der AfD. Der Vorstandsvorsitzende Stefan Kooths (Direktor der Abteilung für Konjunktur und Wachstum des Instituts für Weltwirtschaft) sehe die Gefahr für liberale Ideen weniger in einer großen Nähe zu Rechten, sondern eher in Angriffen von Linken. Der Vorwurf der AfD-Nähe ist nach Kooths Auffassung zu „einer politischen Kampfvokabel geworden, ähnlich der Nazikeule“. Zur Entschärfung der Debatte ist Alice Weidel, Co-Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, am 1. Februar 2021 aus der Hayek-Gesellschaft ausgetreten.

Quellen: [\[21\]](#)[\[22\]](#)[\[23\]](#)[\[24\]](#)

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

Name	Verbindungen
Stephan Kooths (Vorsitzender des Vorstands)	<ul style="list-style-type: none">• Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW): Direktor des Forschungszentrums Konjunktur und Wachstum• BSP Business and Law School: Professor für Volkswirtschaftslehre• Mittelstandsnetzwerk Internationaler Wirtschaftssenat: Präsident• CDU/CSU-Faktion: Referent^[25]• Liberales Institut Zürich: Mitglied des Akademischen Beirats• Mont Pelerin Society: Mitglied• Javier Milei Institut: Mitgründer• FDP: Mitglied
Carlos Gebauer (Stellv. Vorsitzender und Justiziar)	<ul style="list-style-type: none">• Kanzlei Lindenau Prior: Fachanwalt für Medizinrecht• Mindful Management Consulting GmbH/Schweiz: Gründer• Javier Milei Institut: Mitgründer und Vorsitzender• Property and Freedom Society, Referent bei den Jahrestagungen 2009 und 2014• Liberaler Aufbruch: Gründungsmitglied• Alternative für Deutschland (AfD): Moderator bei Wahlkampfveranstaltungen^[26]• Mises Institut Deutschland: Interviewpartner• "Die Freie Welt" und "eigentümlich frei": Autor• FDP Duisburg: Stellv. Kreisvorsitzender^[27]
Thorsten Harke (Stellv. Vorsitzender)	<ul style="list-style-type: none">• Präsident der Harke Group (Tätigkeit: Chemiehandel), die Veranstaltungen des Mises Instituts Deutschland sponsert^[28]• Verband Chemiehandel, Mitglied des Vorstands• Mindful Management Consulting GmbH/Schweiz: Experte Unternehmensführung, Chemiehandel• Die Familienunternehmer - ASU, Stellv. Vorsitzender des Regionalkreises Ruhr
Hendrik Hagedorn (Schatzmeister)	<ul style="list-style-type: none">• Ökonom am AfD-nahen MIWI Institut für Marktintegration und Wirtschaftspolitik. Dessen Gründungsmitglieder sind „Wirtschaftsberater libertär-konservativer Parlamentsfraktionen auf Bundes- und Landesebene“.^[29] Leiter des Instituts ist Jurij C. Kofner, Sprecher des Landesfachausschusses "Finanzen und Steuern" der AfD Bayern• Von der AfD benannter Sachverständiger bei einer Anhörung im Bayerischen Landtag^[30] und Experte beim Arbeitskreis „Wirtschaft, Energie, Digitales“ der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag.^[31]

- Autor, Jurist, ehem. Polizist, ehem. Leiter von Franchiseunternehmen
- Vorsitzender der Jungen Freien Wähler (JFW) in Berlin bei der Wahl des Abgeordnetenhauses 2021^[32]
- Gastredner beim „Mittelständischen Zigarrenabend“ der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#)^[33]

- Nickolas Emrich
(Stellv.
Vorsitzender)
- [Die Familienunternehmer - ASU](#): Mitglied der Ordnungspolitischen Kommission und bis 2010 Direktor des Unternehmerinstituts (UNI)
 - [Mises Institute Europe](#): Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, [Ludwig von Mises Institut Deutschland](#): Autor
 - [Mont Pelerin Society](#), Mitglied
 - FDP: Mitglied

(Stand: Dezember 2025) Quelle: [\[34\]](#)

Ehemalige Vorstandsmitglieder:

- (bis 1/2021) Frederik C. Roeder: Vorstandsmitglied von "Students for Liberty" und Geschäftsführer des [Consumer Choice Center](#)
- (bis 1/2021) [Christoph Zeitler](#): Professor für Politikwissenschaften an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, Mitglied der FDP
- Konrad Hummler: Schweizer Privatbankier, Mitglied der Schweizer FDP und bis 2013 Mitglied des Verwaltungsrats der Neuen Zürcher Zeitung
- (bis 7/2015) [Karen Horn](#): Mitglied einer Vielzahl von neoliberalen Netzwerken und Denkfabriken, u. a. [Mont Pelerin Society](#) und [Open Europe Berlin](#), [Institut der deutschen Wirtschaft](#): bis Ende März 2012 Berliner Büroleiterin
- (bis 7/2015) [Michael Wohlgemuth](#): [Open Europe Berlin](#): Direktor, [Walter Eucken Institut](#): Affiliated Fellow, [Jenaer Allianz](#): Mitbegründer, [Mont Pelerin Society](#): Mitglied, [Konrad-Adenauer-Stiftung](#): Mitglied des "Ordnungspolitischen Beirats"^[35]

Aktivisten

- Ulrich Vosgerau, Privatdozent der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln, Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der CDU, der die AfD vor dem Bundesverfassungsgericht vertritt, war beim Geheimtreffen von rechtssextremistischen Funktionären in Potsdam dabei.^{[36][37][38]} Auf Einladung der AfD Hamburg schilderte er das Treffen aus seiner Sicht und deutete eine Verschwörung hinter der Veröffentlichung an.^[39] Vosgerau referiert bei Veranstaltungen der Hayek-Gesellschaft, so beim [Forum Freiheit](#) oder als besonderer Ehrengast bei der Jahreskonferenz der Clubleiter der Hayek-Gesellschaft am 14.10.2023 in Fulda.^[40] Er ist - wie der Hayek-Gesellschaft-Vorsitzende Kooths - Dozent der [Akademie der Freiheit](#).

Mitglieder

Mitglieder können - auf Vorschlag zweier Mitglieder der Gesellschaft - namentlich Personen aus den Bereichen Wissenschaft, Unternehmerwirtschaft und Publizistik werden. Prominente Mitglieder sind/waren u.a.:

- Hans-Georg Maaßen, ehem. Präsident des Bundesverfassungsschutzes^[41]
- Ulrich Vosgerau, Jurist, Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), der u.a. den AfD-Politiker Bernd Höcke vertritt, und beim Potsdamer Treffen von Rechtsextremisten 2023 anwesend war.^{[42][43]}
- [Roland Tichy](#)^[44]
- Oliver Geers, Hörgeräte-Hersteller
- Erich Sixt, Vorstandsvorsitzender der Sixt SE
- Theo Müller, Müller-Milch
- Thomas Bentz, Melitta-Erbe
- Hans-Adam II., Fürst von Liechtenstein
- Siegfried von Hohenau, Münchner Unternehmer
- Markus Krall, ehem. Sprecher und Mitglied der Geschäftsführung der Degussa Goldhandel GmbH, Gründer der [Atlas-Initiative](#)
- Thorsten Polleit, Chefökonom der Degussa Goldhandel GmbH, Präsident des [Mises Institut Deutschland](#)
- Gunther Schnabl, Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität Leipzig, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Autor des [Mises Institut USA](#), Senior Fellow des Flossbach von Storch Research Institute
- Philip Plickert, Wirtschaftsredakteur der FAZ^[45], Mitglied des Kuratoriums von [ECONWATCH](#)
- Heike Göbel, Wirtschaftsredakteurin der FAZ^[46]

Ehemalige Mitglieder

- (bis 1/2021) [Frank Schäffler](#), FDP-Bundestagsabgeordneter, Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) und des Strategischen Beirats von [Die Familienunternehmer - ASU](#) sowie Mitbegründer der marktliberalen Denkfabrik [Prometheus](#)
- (bis 7/2015) [Christian Lindner](#), Bundesvorsitzender der FDP, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)
- (bis 7/2015) [Otmar Issing](#), ehem. Direktoriumsmitglied [Europäischer Zentralbankrat](#)

Quelle: [\[20\]](#)

Hayek Clubs

Die [Hayek Clubs](#) sind selbständige, meist informelle private Vereine mit finanzieller Selbstverantwortlichkeit, für deren Veranstaltungen auf der Webseite der Hayek Gesellschaft geworben wird. Nicht erwähnt wird der Hayek Club Frankfurt, in dem seit 2024 die Mitgliedschaft im Club und in der AfD unvereinbar sind.^[47]

Der Hayek Verein Dresden wird von AfD-Funktionären und AfD-Mitgliedern gesteuert:

- Reinhard M. Günzel, Vorsitzender des Vereins, ist ehem. Vorsitzender des AfD-Kreisverbands Dresden^[48]

- Joachim M. Keiler, Beisitzer des Vereins, ist Stellv. Landesvorsitzender der AfD Sachsen, Stellv. Schatzmeister des AfD-Kreisverbands Dresden und Stellv. Vorstandsvorsitzender der AfD-nahen Desiderius-Erasmus-Stiftung^{[49][50]}
- Heike Winter, Stellv. Vorsitzende des Vereins, war AfD-Kandidatin für die Landtagswahl Sachsen^[51]
- Norbert Mayer, Stellv. Vorsitzender des Vereins, ist Mitglied des Sächsischen Landtags (AfD)^[52]

(Stand: 12/2024)

Intransparente Finanzen

Auf der Webseite der Hayek-Gesellschaft werden keine Einzelheiten zu ihrer Finanzierung genannt. Bis 2021 finanzierte sie sich über die [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) (Stifter: Edmund Radmacher, Stiftungskapital: 3 Mio. Euro), Erträgen der Inge und Edmund Radmacher Stiftung für eine Gesellschaft freier Bürger mit Sitz in Düren (Stiftungskapital: 20 Mio. Euro) und Spenden. Das Budget liegt bei 450 Tsd. Euro. Der verstorbene Stifter Radmacher hat verfügt, dass die Mittel aus der Inge und Edmund Radmacher Stiftung nur so lange fließen wie sein Vertrauter Gerd Habermann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung und Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, in der Hayek-Stiftung das Sagen hat.

Die Hayek-Gesellschaft wird weiter von der Radmacher-Stiftung finanziert.

Quellen: [\[20\]](#)[\[53\]](#)[\[54\]](#)[\[55\]](#)

Verbindungen

Alternative für Deutschland (AfD)

Folgende AfD-Politiker sind/waren Mitglieder in der Hayek-Gesellschaft:

- (bis 02/2021) [Alice Weidel](#), Co-Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand, stellv. AfD-Bundessprecherin
- [Beatrix von Storch](#), Stellv. Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand, stellv. AFD-Bundessprecherin
- [Peter Boehringer](#), Sprecher des AfD-Bundesfachausschusses „Euro, Geld- und Finanzpolitik“, Vorsitzender im Haushaltausschuss des Deutschen Bundestags

Quelle: [\[20\]](#)

Joachim M. Keiler, Beisitzer des Hayek-Vereins Dresden, ist Stellv. Landesvorsitzender der AfD Sachsen, Stellv. Schatzmeister des AfD-Kreisverbands Dresden und Stellv. Vorstandsvorsitzender der AfD-nahen Desiderius-Erasmus-Stiftung^{[56][57]}

Die Familienunternehmer - ASU

Folgende Mitglieder/Funktionsträger von [Die Familienunternehmer - ASU](#) sind Mitglieder der Hayek-Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Hayek-Stiftung:

- [Gerd Habermann](#), ordnungspolitischer Berater der Familienunternehmer, ist Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft^[58]

- Marie-Christine Ostermann (FDP), Geschäftsführende Gesellschafterin bei Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Mitglied des Strategischen Beirats der Familienunternehmer und ehem. Bundesvorsitzende der "Jungen Unternehmer" bei den Familienunternehmern, ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft
- Thomas Bentz, Gesellschafter der Melitta Unternehmensgruppe Bentz KG, Kuratoriumsmitglied der Hayek-Stiftung, ist ehem. Vorsitzender der Familienunternehmer
- Volker J. Geers, Mitglied des Aufsichtsrats der Geers Hörakustik AG & Co. KG, Kuratoriumsmitglied der Hayek-Stiftung, ist ehem. Präsident der Familienunternehmer
- Thorsten Harke, Präsident der Harke Group, Stellv. Vorsitzender der Hayek-Gesellschaft, ist Stellv. Vorsitzender des Regionalkreises Ruhr der Familienunternehmer

Ludwig von Mises Institute

Die rechtslibertären [Mises Institute](#) sind anarchokapitalistisch ausgerichtet. Verbindungen gibt es zu den folgenden Instituten:

Ludwig von Mises Institut Deutschland

Dem Mises Institut ist 2024 der [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) verliehen worden "für den Aufbau einer liberal-libertären Vereinigung im Sinne der Österreichischen Schule, die seit 2012 nachhaltig in Veranstaltungen und Publikationen für den ‚Wert der besseren Ideen‘ wirbt."^[59]

Thorsten Polleit, Präsident des deutschen Mises-Instituts, ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft und hält auf deren Veranstaltungen regelmäßig Vorträge.^{[60][61]} Der im April 2012 vom Milliardär [August von Finck](#) zum Chefökonomen von Degussa Goldhandel ernannte Polleit hat im Oktober 2012 das deutsche Mises Institut gegründet, das seinen Sitz in der Residenz von Degussa Goldhandel München hatte.^[62] Weiterhin ist er Adjunct Scholar am Ludwig von Mises Institute in Auburn, Alabama.^[63] Laut „Capital“ machte sich der Trump-Fan Polleit unmittelbar nach dem Sturm auf das Capitol für den Versuch rechtsextremer Republikaner stark, die Bestätigung des Wahlsiegers Biden durch die Einrichtung einer „Sonderkommission“ zu verhindern.^[64]

Ludwig von Mises Institute-Europe

Gerd Habermann, langjähriger Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft und danach Ehrenvorsitzender, ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Mises Institute-Europe und Autor des Mises Instituts Deutschland.

Atlas-Initiative

Der Hayek-Club Dresden hat 2023 Markus Krall, den Vorsitzenden der [Atlas-Initiative](#), mit der Ehrenmünze des Hayek-Clubs Dresden geehrt.^[65]

Hayek-Institut

Partner der Hayek-Gesellschaft ist das österreichische [Hayek Institut](#)

Jenaer Allianz

Gerd Habermann, Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft, ist Mitglied der [Jenaer Allianz](#), in der Lobbyorganisationen ([Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), [Die Familienunternehmer - ASU](#) und der [Bund Katholischer Unternehmer](#)) mit Stiftungen und neoliberalen Denkfabriken kooperieren.

Liberales Institut Zürich

Partner der Hayek-Gesellschaft ist das Liberale Institut Zürich^[66]

Das [Atlas Network](#) wird auf der Webseite der Hayek-Gesellschaft nicht mehr als Partner genannt (Stand: 01/2025)

Lobbystrategien und Einfluss

Umwelt/Klimaschutz

Beim Thema Klimapolitik vertritt die Hayek-Gesellschaft überwiegend die Positionen der Leugner/Skeptiker des Klimawandels. So heißt es in einem auf der eigenen Webseite veröffentlichten Positionspapier vom 23. Februar 2010 mit dem Titel "Die Klimakatastrophe findet nicht statt":

"Da die Natur das Klima bestimmt, gibt es weder einen Grund, die CO2 Emissionen zu reduzieren noch für andere Zwangsmassnahmen und steuerliche Belastungen und Regulierungen auf nationaler und globaler Ebene".^[67]

Zu den Unterzeichner gehört der wissenschaftlich umstrittene [Fred Singer](#), der nach Einschätzung der ZEIT "Teil eines von der Industrie finanzierten Komplexes von Verbänden und Instituten (ist), der rund um Washington gewachsen ist. Eine Art Potemkinsches Dorf der Wissenschaft, bevölkert von bezahlten Experten, die den Interessen ihrer Auftraggeber dienen".^[68]

[Michael Limburg](#), bekannter Klimaleugner, Vizepräsident des [Europäischen Instituts für Klima und Energie](#) (EIKE) sowie Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der AfD, tritt bei Veranstaltungen der Hayek-Gesellschaft als Referent auf. Am 30. Oktober 2019 hielt er auf dem von der Hayek-Gesellschaft organisierten FORUM FREIHEIT 2019 einen Vortrag zum Thema „Klimasozialismus“.^[69] Limburg war der einzige Referent zu diesem Thema; seriöse Klimawissenschaftler waren nicht geladen. Die Moderation übernahm Carlos A. Gebauer, Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, der bereits 2010 in einem bei family.fair gesendeten Interview mit Limburg als dessen Stichwortgeber fungierte.^[70] Am 23. September 2019 referierte Limburg beim Hayek-Club Berlin zum Thema: „Kann unsere Energiewende das Klima retten?“.^[71]

Zitat

Ob in der Hayek-Gesellschaft oder im breiten Diskurs der Öffentlichkeit – ich habe es nie gern gesehen, wenn Leute vor allem danach streben, sich in einem Biotop gleichgesinnter Ideologen zu bewegen, andere hart auf Linientreue zu testen und einander mit einfachen, möglichst scharfen Parolen hochzuschaukeln. Auch waren die Schriften Hayeks für mich nie eine Art Bibel, sondern schlicht ein wissenschaftliches Werk, mit dem sich zu befassen sehr lohnend ist.

Ich halte Sektiererei für unwissenschaftlich und gefährlich. Wer ihr verfällt, pflegt häufig eine Opfermentalität; Andersdenkende sieht er als hassenswerte Subjekte und Teil einer fatalen Verschwörung. Vor einem apokalyptisch gemalten Hintergrund radikalisiert er sich, wird dogmatisch, selbstgerecht, gehässig, intolerant und respektlos. Ich halte das für eine ganz und gar nicht liberale Haltung. Sie ist schlicht anmaßend. Sie ist zudem auch wenig zweckmäßig, wenn es darum gehen soll, andere für den Wert der Freiheit zu erwärmen.

Karen Horn, langjährige Vorsitzende der Hayek-Gesellschaft in der Begründung ihres Austritts im Juli 2015^[72]

Weiterführende Informationen

- [Hayek und die irrationale Rationalität des Neoliberalismus](#)
- [Dieter Plehwe: Javier Milei und die Hayek-Gesellschaft 17.06.2024](#)
- [Quinn Slobodian: Hayeks Erben 21.07.2021](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)[Bluesky](#)[Facebook](#)[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Hayek-Tage in Erfurt](#), hayek.de vom 9./10.2023, abgerufen am 03.09.2023
2. ↑ [Austritte aus der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), www.erklarung-leipzig.de, abgerufen am 04.05.2020
3. ↑ [Hayeks Erben](#), jacobin.de vom 21.07.2021, abgerufen am 18.09.2021
4. ↑ [Dieter Plehwe: Javier Milei und die Hayek-Gesellschaft](#), rosalux.de vom 17.06.2024, abgerufen am 28.06.2024
5. ↑ [Forum Freiheit](#), hayek.de, abgerufen am 04.09.2023
6. ↑ [Hayek-Tage 2015](#), hayek.de, abgerufen am 04.09.2023
7. ↑ [Preisabsprache](#), taz.de vom 15.06.2024
8. ↑ [Der Kettensägenmann und seine Unterstützer](#), tagesschau.de vom 21.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
9. ↑ [Der Kettensägenmann und seine Unterstützer](#), tagesschau.de vom 21.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
10. ↑ [Ansteckender Enthusiasmus für die Ideen der Freiheit](#), faz.de vom 22.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
11. ↑ [Die Hayek-Gesellschaft - „Mistbeet der AfD“?](#), sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 23.12.2025
12. ↑ [Hayek-Medaille für Milei. Netzwerkpreis für Ludwig von Mises Institut Deutschland](#), mises.de vom 23.06.2024, abgerufen am 20.10.20224
13. ↑ [Ein Heimatsender für die AfD](#), taz.de vom 06.02.2024, abgerufen am 17.03.2024
14. ↑ [Policy Experts](#), hearland.org, abgerufen am 17.12.2025
15. ↑ [Philipp Plickert: Liberaler Verein Austritte erschüttern Hayek-Gesellschaft](#), FAZ vom 14. Juli 2015, abgerufen am 04.05.2020

16. ↑ Karen Horn verläßt Hayek-Gesellschaft, Junge Freiheit, 14. Juli 2015, Webseite abgerufen am 04.05.2020
17. ↑ Karen Horn: Auf dem rechten Auge blind? Schweizer Monat, Juli 2015, Webseite abgerufen am 04.05.2020
18. ↑ Exodus aus der Hayek-Gesellschaft: Streit unter Liberalen eskaliert, NZZ online vom 14. Juli 2015, aufgerufen am 04.05.2020
19. ↑ „Netzwerk für Ordnungsökonomik und Sozialphilosophie“ tagt erstmals, badische-zeitung.de vom 12.07.2016, abgerufen am 04.05.2020
20. ↑ 20,20,120,220,³ Die Hayek-Gesellschaft-„Mistbeet der AfD“?, sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 04.05.2020
21. ↑ AfD-Streit zerreißt liberale Hayek-Gesellschaft, spiegel.de vom 31.01.2021, abgerufen am 31.01.2021
22. ↑ Ist Hayek mit der AfD vereinbar?, faz.net vom 31.01.2021
23. ↑ Mitglieder-Rundschreiben vom 30. Januar 2021, hayek.de, abgerufen am 01.02.2021
24. ↑ Alice Weidel verlässt Hayek-Gesellschaft, faz.de vom 01.02.2021, abgerufen am 05.08.2021
25. ↑ Wir hören zu/Gipfel der CDU/CSU-Fraktion, cducsu.de, abgerufen am 17.03.2024
26. ↑ Alternative für Deutschland Wahlkampfauftritt in Düsseldorf, eigentlich frei, 3. September 2013, abgerufen am 04.05.2020
27. ↑ GDP-Kreisverband Duisburg, fdp-duisburg, abgerufen am 09.02.2021
28. ↑ Mises-Seminar 2018: Die Österreichische Schule der Nationalökonomie - von der Theorie in die Praxis, mises.de, abgerufen am 01.01.2022
29. ↑ Über Uns, miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
30. ↑ Anhörung im Bayerischen Landtag 20. Juni 2024, miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
31. ↑ Von China bis Söder - Wirtschaftspolitische Herausforderungen für Bayern, miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
32. ↑ Die überraschend junge bunte Dynamik der Freien Wähler in Ost und West, theeuropean.de vom 15.04.2021, abgerufen am 14.12.2025
33. ↑ Diskussion über Freiheit, Regulierung und Verantwortung, mit-berlin-mitte.de vom 14.10.2024, abgerufen am 14.12.2025
34. ↑ Vorstandsmitglieder der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft, Webseite Hayek-Gesellschaft, abgerufen am 15.12.2025
35. ↑ Positionen Michael Wolgemuth, eucken.de, aufgerufen am 04.05.2020
36. ↑ Asta fordert Titel-Entzug von Privatdozenten, ksta.de vom 24.01.2024
37. ↑ Dr. Ulrich Vosgerau, vosgerau.legal.de, abgerufen am 18.03.2024
38. ↑ Wer aus der CDU beim rechtsextremen „Geheimtreffen“ dabei war - und was die Partei dazu sagt, rnd.de vom 12.01.2024
39. ↑ An einem Abend voller Widersprüche sorgt ein CDU-Mann mit bizarren Thesen für Aufsehen, focus.de vom 01.03.2024
40. ↑ Ökosozialismus, youtube.com, abgerufen a, 18.03.2024
41. ↑ Hayek-Tage in Erfurt, hayek.de vom 9./10.2023, abgerufen am 03.09.2023
42. ↑ Preisabsprache, taz.de vom 15.06.2024
43. ↑ Rundbrief Nr. 21 im Oktober 2021, erasmus-stiftung.de, abgerufen am 23.06.2024
44. ↑ Hayek-Club Berlin, hayek.de vom 10.06.2020, abgerufen am 04.09.2023
45. ↑ Austritte erschüttern Hayek-Gesellschaft, faz.net vom 14.07.2015, abgerufen am 04.05.2020
46. ↑ Streitbare Geiser der Freiheit, faz.net vom 26.06.2015, abgerufen am 04.05.2020
47. ↑ Unvereinbarkeitsbeschluss, hayek-frankfurt.de vom 18.11.2024, abgerufen am 25.12.2025
48. ↑ Mein Standpunkt: Sie hat nicht nur die Fraktion verlassen, afd-dd.de, abgerufen am 25.12.2025

49. ↑ [Dr. Joachim Keiler](#), desideriuserasmus-stiftung.de, abgerufen am 25.12.2025
50. ↑ [Vorstand](#), hayek-verein-dresden.de, abgerufen am 25.12.2025
51. ↑ [Unsere Direktkandidaten für Dresden](#), landtag.dachsen.de, abgerufen am 25.12.2025
52. ↑ [Norbert Mayer](#), landtag.sachsen.de, abgerufen am 25.12.2025
53. ↑ [Langer Marsch von rechts](#), afdwatchafd.wordpress.com vom 18.09.2015, aufgerufen am 04.05.2020
54. ↑ [Nachruf Dr. Edmund Radmacher](#), hayek.de vom 20.05.2016, aufgerufen am 04.05.2020
55. ↑ [AfD-Streit zerreißt liberale Hayek-Gesellschaft](#), spiegel.de vom 31.01.2021, abgerufen am 27.04.2024
56. ↑ [Dr. Joachim Keiler](#), desideriuserasmus-stiftung.de, abgerufen am 25.12.2025
57. ↑ [Vorstand](#), hayek-verein-dresden.de, abgerufen am 25.12.2025
58. ↑ [Profil](#), misesde.org, abgerufen am 04.05.2020
59. ↑ [Hayek-Medaille für Milei. Netzwerkpreis für Ludwig von Mises Institut Deutschland](#), mises.de vom 23.06.2024, abgerufen am 20.10.20224
60. ↑ [Die EZB auf den Spuren der Reichsbank](#), youtube.com vom 09.07.2020, abgerufen am 06.08.2021
61. ↑ [Hayek Tage 2025](#), hayek.de, abgerufen am 17.12.2025
62. ↑ [Degussa und Antidemokratie](#), andreaskemper.org vom 05.05.2020, abgerufen am 06.08.2021
63. ↑ </nowiki> [Absolute Eigentumsrechte als ökologischer Imperativ](#), misesde. vom 18.11.2020, abgerufen am 06.08.2021
64. ↑ [Die deutschen Trumpisten haben nichts dazu gelernt](#), capital.de vom 06.08.2021, abgerufen am 06.08.2021
65. ↑ [Ehrenmünze für Markus Krall und Vortrag](#), hayek.de vom 16.11.2023, abgerufen am 25.10.2024
66. ↑ [Links](#), libinst.ch, abgerufen am 04.05.2020
67. ↑ [Die Klimakatastrophe findet nicht statt](#), Webseite Hayek-Gesellschaft, abgerufen am 04.05.2020
68. ↑ [Die Klimakrieger. Wie von der Industrie bezahlte PR-Manager der Welt seit Jahren einreden, die Erderwärmung finde nicht statt](#). ZEIT online vom 28. November 2012, abgerufen am 04.05.2020
69. ↑ [FORUM FREIHEIT 2019](#), hayek.de, abgerufen am 04.05.2020
70. ↑ [Michael Limburg im Gespräch mit Carlos A. Gebauer über das Weltklima](#), Gloria.tv vom 24.04.2010, abgerufen am 04.05.2020
71. ↑ [Vergangene Veranstaltung](#), hayek-berlin.de, abgerufen am 04.05.2020
72. ↑ [Austritte aus der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), www.erkaerung-leipzig.de, abgerufen am 04.05.2020

Liberales Institut Zürich

Das **Liberale Institut im Dienst der Freiheit** mit Sitz in Zürich (**Liberales Institut Zürich**) ist eine libertäre Schweizer Denkfabrik, die den Klimawandel leugnet.^[1] Sie ist 1979 von [Robert Nef](#) und Zürcher Freisinnigen gegründet worden. Nach eigenen Angaben verfolgt das Liberale Institut das Ziel der Erforschung freiheitlicher Ideen.^[2] Unter Freiheit versteht das Institut die unternehmerische Freiheit, die es

Liberales Institut im Dienst der Freiheit

Rechtsform

Tätigkeitsbereich libertäre Denkfabrik

Gründungsdatum 1979

Hauptsitz Zürich

Lobbybüro

Lobbybüro EU

Webadresse www.libinst.ch

durch staatliche Maßnahmen zum Schutz der Arbeit, der Verbraucher oder der Umwelt bedroht sieht. Der menschengemachte Klimawandel wird geleugnet.^{[3][4]} Das Institut war Mitglied im [Stockholm Network](#). Zielverwandte Kooperationspartner sind die [Mont Pelerin Society](#) und die [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), mit denen das Liberale Institut personell verbunden ist. Es gehört zu den Organisatoren der [Jahreskongresse der European Resource Bank](#).

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	40
2 Fallbeispiele und Kritik	41
3 Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen	41
3.1 Institutsleitung	41
3.2 Stiftungsrat	41
3.3 Akademischer Beirat	41
4 Kooperationen	42
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	42
6 Einelnachweise	42

Lobbystrategien und Einfluss

Zu den Aktivitäten gehören [Publikationen](#), öffentliche und private [Veranstaltungen](#), Programme für Studenten und Doktoranden, Fachinitiativen (Zentrum für Steuerwettbewerb, Ordnungspolitik, Umwelt und Markt, Arbeitskreis Kapital und Wirtschaft) sowie Dienstleistungen (Übernahme von Referaten und Mitwirkung an Podiumsgesprächen, Mitwirkung bei der Vorbereitung von Referaten, Veranstaltungen und Kursen, Vermittlung von Referenten, Kontakte mit Kooperationspartnern).

Zentrum für Steuerwettbewerb

Das Zentrum erforscht die Auswirkungen eines Wettbewerbs der Steuersysteme und eines effektiven Schutzes der finanziellen Privatsphäre für die individuelle Freiheit und die Eigentumssicherung. Zum Wissenschaftlichen Beirat gehören neben dem Vorsitzenden [Pierre Bressard](#) u. a. [Charles B. Blankart](#) und Daniel J. Mitchell, Senior Fellow am [Cato Institute](#). Partner sind das [Center for Freedom and Prosperity](#) und das [Institut de Recherches Economiques et Fiscales](#) (IREF).

Quelle: [\[5\]](#)

Arbeitskreis Kapital und Wirtschaft

Der "Arbeitskreis Kapital und Wirtschaft" sieht sich als Interessenvertreter des Finanzplatzes Schweiz. Vorschläge verschiedener Länder und multinationaler Organisationen zur Beseitigung des Bankgeheimnisses im Verhältnis zu in- und ausländischen Steuerbehörden sowie der Kampf gegen Steuerparadiese und offshore Zentren werden von ihm abgelehnt. Der internationale Steuerwettbewerb, das schweizerische Bankgeheimnis und die Freiheit der Kapitalmärkte müssten verteidigt werden.

Quelle: [\[6\]](#)

Fallbeispiele und Kritik

Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

Institutsleitung

(Stand: Dezember 2025)

Direktor ist [Olivier Kessler](#), Ökonom und Publizist, Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und Autor des Mises Instituts Deutschland, ehem. Co-Präsident des Vereins zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren in der Schweiz. Er ist weiterhin als Berater der [Free Cities Foundation](#) tätig. Als Kommunikationsprofi ist er bei der [Mindful Management Consulting GmbH/Schweiz](#) aktiv. Deren Gründer Carlos Gebauer ist Stellv. Vorsitzender und Justiziar der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#).

Quelle: [\[7\]](#)

Stiftungsrat

(Stand: Januar 2016)

- Daniel Eisele, Präsident, Partner der Zürcher Wirtschaftskanzlei Niederer Kraft & Frey, u.a. Mitglied der Schweizerischen Vereinigung für Schiedsgerichtsbarkeit
- Christof Frei, Vize-Präsident, Professor für Politikwissenschaft an der Universität St. Gallen
- [Pierre Bessard](#), Direktor des Instituts
- [Victoria Curzon Price](#) ^[8]
 - Professorin für politische Ökonomie an der Universität Genf
 - [Institut Constant de Rebecque](#): Academic Director ^[9]
 - [Mont Pelerin Society](#): Mitglied, von 2004 - 2006 Präsidentin
 - [Institute of Economic Affairs](#): Mitglied des Beirats
- Beat Gygi, Wirtschaftsjournalist bei "Die Weltwoche", davor bei der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ)
- Daniel Model, libertärer Vorstandsvorsitzender der Model Holding AG, Weinfelden ^[10]
- [Robert Nef](#)
 - Gründer und langjähriger Präsident des Instituts (1979 - 2007)
 - Stiftung Freiheit und Verantwortung: Stiftungsrat
 - John Stuart Mill Institut: Mitglied des Beirats
 - [Institut Constant de Rebecque](#): Mitglied des Aufsichtsrats
 - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft, Mont Pelerin Society](#): Mitglied
- Sandro Piffaretti, Unternehmer, Zürich, u.a. Delegierter des Verwaltungsrats der Swiss Automotive Group AG
- Peter Ruch, Pfarrer, Küssnacht

Akademischer Beirat

(Stand: Januar 2025)

Zu den Mitgliedern gehören u.a.

- Philipp Bagus, Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Universidad Rey Carlos, Madrid, Verwaltungsratspräsident der Elementum International AG, Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Mises Instituts Deutschland, Mitglied der [Property and Freedom Society](#), Fellow des [Mises Institute USA](#), Mitglied der [Mont Pelerin Society](#), Experte der [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#) bei Anhörungen in Bundestagsausschüssen zu Fragen der Wirtschafts- und Währungspolitik [\[11\]](#)[\[12\]](#)[\[13\]](#)
- Jesus Huerta de Soto, Professor für politische Ökonomie an Universidad Rey Carlos, Madrid, Senior Fellow des [Mises Institute USA](#), Vorstandsmitglied des [Mises Institute Europe](#), Autor des [Mises Institute Deutschland](#), Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
- Stefan Kooths, Professor für Volkswirtschaftslehre an der BSP Business and Law School, Direktor des Forschungszentrums Konjunktur und Wachstum am Institut für Weltwirtschaft, Vorstandsvorsitzender der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied des [Mises Institute USA](#), und der [Mont Pelerin Society](#), Präsidiumsmitglied des Internationalen Wirtschaftssenats (IWS)
- Thorsten Polleit, ehem. Chefökonom der Degussa Goldhandel GmbH, Präsident des Mises Instituts Deutschland, Adjunct Scholar am [Mises Institute USA](#), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Honorarprofessor an der Universität Bayreuth

Kooperationen

- Zielverwandte Kooperationspartner sind u.a.:
- [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)
- [Cato Institute](#)

Das Institut beteiligt sich weiterhin an den Jahrestagungen der

- [European Resource Bank](#) (weitere Teilnehmer: IES-Europe (Paris), Hayek Institut (Wien), Lithuanian Free Market Institute (Vilnius), International Policy Network (London), Institute for Market Economics (Sofia), New Economic Research School of Georgia, [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), [Atlas Economic Research Foundation](#) und [Cato Institute](#))

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)[Bluesky](#)[Facebook](#)[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [European climate contrarian Think Tanks share neoliberal ideology and US rhetoric](#), thinktanknetworkresearch.net/blog vom 14.10.2020, abgerufen am 15.07.2021
2. ↑ [Das Institut](#), Webseite [Liberales Institut](#), abgerufen am 115. 07. 2021
3. ↑ Robert Nef u.a.: Die Klimakatastrophe findet nicht statt, [Webseite Hayek-Institut](#), abgerufen am 15. 02. 2016
4. ↑ [Florian Schwab und Dan Cermak: Weltwoche Nr. 6, 2012, Seite 36 f.](#), abrufbar auf der Homepage von Robert Nef, abgerufen am 15. 02. 2016
5. ↑ [Zentrum für Steuerwettbewerb, Mission](#), Webseite abgerufen am 15. 02. 2016

6. ↑ Steuerwettbewerb, Bankgeheimnis und freie Kapitalmärkte, Schriftenreihe Rahmenbedingungen des Arbeitskreis Kapital und Wirtschaft, Webseite Liberales Institut, abgerufen am 31. 01. 2016
7. ↑ Organisation, Webseite Liberales Institut, abgerufen am 15.12.2025
8. ↑ Verleihung Röpke-Preis, Webseite Liberales Institut, abgerufen am 31. 01. 2016
9. ↑ Institut Constant de Rebecque, Webseite America Pink, abgerufen am 31. 01. 2016
10. ↑ Der Model-Staat, Migros Magazin vom 7. Januar 2013, Webseite abgerufen am 31. 01. 2016
11. ↑ Lieferkettengesetz stoppen!, afdbundestag.de, abgerufen am 04.10.2021
12. ↑ Artikel aus der FAZ vom 07.06.2019, bruno-hollnagel.de, abgerufen am 05.10.2021
13. ↑ Zweiter Nachtragshaushalt 2020, bundestag.de vom 29.06.2020, abgerufen am 05.10.2021

Carlos Gebauer

Carlos Alexander Gebauer (*1964 in Düsseldorf), FDP-Mitglied, ist Fachanwalt für Medizinrecht, Publizist und Schriftsteller, der im Privatfernsehen in Strafverteidiger-Serien auftrat. Seine anwaltlichen Schwerpunkte sind das Zivil- und Zivilprozessrecht, insbesondere zur Abwehr von Schadensersatz- und sonstigen Zahlungsansprüchen, in der Regel im Auftrag von Versicherungsgesellschaften und Industrieunternehmen.^[1] Er publiziert in Tageszeitungen und Ärzte-Fachzeitschriften und moderiert/referiert bei Verbänden aus dem Gesundheitsbereich. Gebauer vertritt libertäre Positionen. So ist er der Auffassung, dass das öffentliche Recht als Organisationsprinzip unser Gesundheitswesen vergiftet.^[2] Den Euro hält Gebauer für geld- und währungstechnisch funktionsunfähig, daher für gefährlich und mittelfristig friedensabträglich.^[3] Er ist in mehreren libertären und neoliberalen Netzwerken aktiv; u. a. als Vorstandsmitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#). Bei der Bundestagswahl 2017 kandidierte er erfolglos für die FDP im Bundeswahlkreis Duisburg I.

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen.
Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. [Dankeschön!](#)



Jetzt spenden!

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	43
2 Verbindungen / Netzwerke	44
3 Zweifel am Klimawandel	44
4 Wirken	44
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	45
6 Einelnachweise	45

Karriere

- seit 2015 Richter im Zeiten Senat des Anwaltsgerichtshof NRW
- seit 2012 Anwalt in der Rechtsanwaltskanzlei Lindenau, Prior & Partner
- 2011 Mitwirkung als TV-Anwalt in "Die 2 - Anwälte mit Herz" bei Sat.1
- 2006 Stellvertretender Landesvorsitzender NRW der Vereinigung Liberaler Juristen e.V.
- 2006 Lehrauftrag für Sozialrecht im Fachbereich Gesundheitsökonomie der Hochschule Fresenius in Köln
- 2003 Richter am Anwaltsgericht für den Bezirk der Rechtsanwaltskammer Düsseldorf

- 2002 - 2008 Mitwirkung als TV-Verteidiger in mehreren Hundert Folgen der RTL-Sendung "Das Strafgericht"
- seit 1994 Rechtsanwalt vor allem für Versicherungsrecht und Krankenhausrecht
- Referendariat in Düsseldorf
- Studium der Philosophie, Neuere Geschichte, Sprachwissenschaften, Rechtswissenschaften und Musikwissenschaften in Düsseldorf, Bayreuth und Bonn

Quelle:^[4]

Verbindungen / Netzwerke

- Duisburger FDP: Stellv. Kreisvorsitzender
- Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft: Vorstandsmitglied
- Property and Freedom Society: Referent bei den Jahrestagungen 2009 und 2014
- Atlas-Initiative: Auf dem YouTube-Kanal der Atlas-Initiative werden Vorträge von Gebauer verbreitet^[5]
- Liberales Netzwerk: Berater, bis 2008 Mitglied des Stiftungsrats
- Liberaler Aufbruch: Gründungsmitglied
- Alternative für Deutschland (AfD): Moderator bei Wahlkampfveranstaltungen^[6]
- "Die Freie Welt" und "eigentlich frei": Autor
- Kompetenznetzwerk Mittelstand: Autor des Kompetenzwerk-Blogs
- Liechtenstein Academy Foundation: Fellow
- Ärztemagazin DER KASSENARZT: Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat

Zweifel am Klimawandel

Gebauer ist Erstunterzeichner der Aktion [16 Klimafragen und Antworten](#), die an die Abgeordneten des Deutschen Bundestags gerichtet ist. Dort wird festgestellt: „Wir halten es für unverantwortlich, eine ganze Gesellschaftsordnung umbauen zu wollen, ohne dass verlässliche, transparente und falsifizierbare Klimamodelle vorliegen. Solange das nicht der Fall ist, sind allenfalls Anpassungsmaßnahmen verhältnismäßig und gerechtfertigt.“^[7] Zu den weiteren Erstunterzeichnern gehören Michael Limburg, Vizepräsident des Klimaleugner-Instituts [EIKE](#) und Mitglied der AfD, und Horst-Joachim-Lüdecke, Pressesprecher von [EIKE](#) und Mitglied der AfD. Zu den Kooperationspartnern gehören die [Atlas-Initiative](#), die Wertunion in Bayern und der Blog [Kalte Sonne](#), dessen Autor der Klimaleugner Fritz Vahrenholt ist.

Wirken

Gebauer schreibt bzw. schrieb u. a. Artikel für die FAZ, die Freie Presse Chemnitz (Kolumne "Alles, was Recht ist"), CICERO, eine Vielzahl von Ärztezeitschriften (u.a. die "Ärztepost" des Verbandes der privatärztlichen Verrechnungsstellen "PVS") und die rechtslibertäre Zeitschrift [eigentlich frei](#) (ständiger Kolumnist). Er tritt als Referent beim [Forum Freiheit](#) und als Moderator bei Veranstaltungen der [Zivile Koalition](#) auf und hält Vorträge auf Veranstaltungen von sektenähnlichen libertären Organisationen wie der [Partei der Vernunft](#), in deren Entwurf für das Grundsatzprogramm gefordert wird, direkte Steuern wie Einkommensteuern, Gewerbesteuern oder Körperschaftsteuern als Eingriff in das Eigentum zu verbieten. Weiterhin ist er Interviewpartner der rechtskonservativen Zeitschrift "Junge Freiheit". Gebauer hat gemeinsam mit [Frank Schäffler](#) den Mitgliederentscheid in der FDP über den Euro-Rettungsschirm ESM initiiert und erwog einen Austritt aus der FDP.^[8]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einelnachweise

1. ↑ [Profil](#), lindenau-prior.de, abgerufen am 03.08.2022
2. ↑ [Zur Toxikologie des öffentlichen Rechtes im Bereich eines Gesundheits-Systems](#), make-love-not-law.com, abgerufen am 20.09.2021
3. ↑ [Lebenslauf](#), make-love-not-law.com, abgerufen am 03.08.2022
4. ↑ [Website von Gebauer](#), abgerufen am 07.02. 2021
5. ↑ [Atlas Geldkonferenz 2021](#), youtube.com, abgerufen am 03.08.2022
6. ↑ [Alternative für Deutschland Wahlkampfaftakt in Düsseldorf](#), eigentlich frei, 3. September 2013, abgerufen am 08. 09. 2015
7. ↑ [Bewertung](#), klimafragen.org, abgerufen am 03.08.2022
8. ↑ [Rebell und TV-Star Carlos A. Gebauer droht mit FDP-Austritt](#), Express vom 13. Dezember 2012, Website Express, abgerufen am 15.4.2012

Mont Pelerin Society

Die **Mont Pelerin Society** (MPS) ist ein weltweit aktives neoliberales Elitenetzwerk. In ihrer Selbstbeschreibung identifiziert die Gesellschaft neben dem Rückgang des politischen Liberalismus mehrere Hauptprobleme gegen die sie sich einsetzt: Die Ausweitung des Wohlfahrtstaates, die Macht von Gewerkschaften und Monopolen sowie ständige Inflationsgefahr.^[1]

Mont Pelerin Society

Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	
Gründungsdatum	10. April 1947
Hauptsitz	Genf
Lobbybüro	

Interessante Inhalte? Die Lobypedia soll aktuell bleiben und wachsen.
Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	46
2 Einfluss der Mitglieder	46
3 Einfluss der deutschen Mitglieder auf lobbyrelevante Organisationen	47
3.1 Vernetzung der Mitglieder	47
3.2 Erheblicher Einfluss der Mitglieder	50
4 Internationale Vernetzung	51
5 Organisationsstruktur und Personal	51
5.1 Board of Directors	51
5.2 Frühere Präsidenten	52

5.3 Mitglieder	52
6 Finanzierung	52
7 Einelnachweise	52

Kurzdarstellung und Geschichte

Die MPS wurde am 10. April 1947 im Schweizer Dorf Mont Pelerin gegründet. Dort diskutierten auf Einladung [Friedrich August von Hayeks](#) 36 liberale Intellektuelle, darunter Karl Popper, [Walter Eucken](#) und Ludwig von Mises, über die Zukunft des Liberalismus und der Marktwirtschaft. Sie erörterten das Konzept des Neoliberalismus und einigten sich auf diesen Namen.

Die MPS, die als Verein in den USA (Illinois) eingetragen ist, entwickelte sich in der Folge zum bedeutendsten neoliberalen Netzwerk der Welt ca. 700 Mitgliedern (Stand 2012).^[2] In der MPS finden sich unterschiedliche neoliberale und neokonservative Positionen: Vertreter des Anarchokapitalismus, der Chicago Law School, der Chicago School of Economics, der Entwicklungstheorie, der Freiburger Schule, der Humankapitaltheorie, der Libertarians, der London School of Economics, der Österreichischen Schule für Nationalökonomie, der Public Choice School, der Transaktionskostentheorie und anderer Schulen oder Theorien.^[3] Geteilte Ziele sind der möglichst freie Markt, freies Unternehmertum, weniger Staatsausgaben (insbesondere im sozialen Bereich) sowie weniger Einfluss für die Gewerkschaften. Das Staatsverständnis reicht von der Forderung nach Abschaffung des Staates bis zur Billigung marktkonformer Staatseingriffe. Gegner ist alles, was sozialistisch bzw. kollektivistisch verstanden wird, worunter u. a. der Keynesianismus, Feminismus, ökologische und soziale Bewegungen sowie die Theologie der Befreiung fallen.^[4] Einige Mitglieder gehören zu den Leugnern des Klimawandels und unterstützen klimaskeptische Organisationen.

Insbesondere auf den Treffen, die mindestens einmal jährlich stattfinden, werden Meinungen ausgetauscht, Konzepte erörtert, "Seilschaften" gepflegt und neoliberale Denkfabriken vernetzt.

Einfluss der Mitglieder

Mitglieder der MPS hatten einflussreiche Positionen inne. Nach eigenen Angaben sind einige sogar Präsidenten oder Regierungschefs geworden, darunter Ludwig Erhard (Deutschland), Luigi Einaudi (Italien), Mart Laar (Estland), Ranil Wickremasinghe (Sri Lanka) und Vaclav Klaus (Tschechische Republik).^[2] Minister waren z.B. Sir Geoffrey Howe (britischer Schatzkanzler und Außenminister), Antonio Martino (italienischer Außen- und Verteidigungsminister), Ruth Richardson (neuseeländische Finanzministerin) und George Shultz (US-amerikanischer Arbeits-, Finanz- und Außenminister).

Eines der Mitglieder mit großem politischen Einfluss in Deutschland ist [Lars P. Feld](#), Leiter des marktradikalen [Walter Eucken Instituts](#). Er ist u.a. Vorsitzender des [Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#) und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrats der CDU](#).

Einfluss der deutschen Mitglieder auf lobbyrelevante Organisationen

Vernetzung der Mitglieder

Die Mont Pelerin Society veröffentlicht auf ihrer Webseite kein Verzeichnis ihrer Mitglieder. Ein Verzeichnis der Mitglieder im Jahre 2010 findet sich auf DeSmogBlog^[5]. Von den dort aufgeführten deutschen Mitglieder sind verstorben: Roland Baader, Ernst Heuss, Erich Hoppmann, Hermann May, Otto von Habsburg und Hans Willgerodt. Nach allgemein zugänglichen Informationen sind seit 2010 neu hinzugekommen: Peter Jungen^[6], Marc Oliver Hartwich^[7] und Jan Schnellenbach^[8] (diese Ergänzung ist möglicherweise nicht vollständig). Danach gab es 2015 die folgenden deutschen Mitglieder, deren Vernetzung mit lobbyrelevanten Organisationen angegeben ist:

- Charles B. Blankart
 - Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
 - Institut für Unternehmerische Freiheit, Mitglied des Vorstands
 - Open Europe Berlin, Mitglied des Kuratoriums
 - European Center for Public Choice, Mitglied des Vorstands
 - Institut Constant de Rebecque und Liberales Institut Zürich Mitglied des Akademischen Beirats
 - Die Familienunternehmer - ASU Mitglied des Strategischen Beirats Beirats
- Alfred Bosch, ehem. Geschäftsführer Walter Eucken Institut
- Hardy Bouillon
 - Public Partners, Inhaber
 - New Direction, Stellv. Direktor
 - Die Familienunternehmer - ASU, Mitglied des Strategischen Beirats
 - Institut für Unternehmerische Freiheit, Mitglied des Beirats
 - Liberales Institut Zürich, Mitglied des Beirats
 - Hayek Institut Wien, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - Friedrich-Naumann-Stiftung, Mitglied des Auswahlausschusses
- Meinolf Dierkes, ehem. Präsident Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
- Barbara Dluhosch, Professorin an der Helmut Schmidt Universität, Mitglied der Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft
- Detmar Doering
 - Liberales Institut der Friedrich-Naumann-Stiftung, Leiter
 - Liberales Institut Zürich, Mitglied des Akademischen Beirats
 - Die Familienunternehmer - ASU, Mitglied des Strategischen Beirats
 - Institut für Unternehmerische Freiheit, Mitglied des Beirats
 - John Stuart Mill Institut, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
- Lars P. Feld
 - Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Vorsitzender
 - Walter Eucken Institut, Leiter
 - Stiftung Marktwirtschaft, Sprecher "Kronberger Kreis"
 - Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - ECONWATCH, Mitglied des Kuratoriums
 - Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft, Mitglied des Beirats
 - Wirtschaftsrat der CDU, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats

- [Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen](#), Mitglied
- [European Public Choice Society](#), ehem. Präsident
- [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), bis 7/2015 Mitglied
- Wolfram Fischer, emeritierter Professor an der Freien Universität Berlin
- [Gerd Habermann](#)
 - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied des Vorstands
 - [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Vorstandsvorsitzender
 - [Die Familienunternehmer - ASU](#), Mitglied des Strategischen Beirats
 - [Deutsche Stiftung Eigentum](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
- Walter Hamm, ehem. Mitglied "Kronberger Kreis" der [Stiftung Marktwirtschaft](#)
- [Marc Oliver Hartwich](#)
 - [New Zealand Initiative](#), Direktor
 - [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), Fellow "Research Team"
 - [Atlas Network](#), Mitarbeiter^[9]
- Uwe Johannen, ehem. leitender Mitarbeiter der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)
- [Karen Horn](#)
 - [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), Mitglied des Vorstands
 - [Walter Eucken Institut](#), Stellv. Vorsitzende des Kuratoriums
 - [Open Europe Berlin](#), Mitglied des Kuratoriums
 - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), bis 7/2015 Mitglied des Vorstands
 - [Liberales Institut Zürich](#), Mitglied des Akademischen Beirats
 - [Die Familienunternehmer - ASU](#), Mitglied des Strategischen Beirats
 - [Zentrum für ökonomische Bildung](#), Mitglied des Kuratoriums
 - John Stuart Mill Institut, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - [Council on Public Policy](#), Mitglied des Vorstands
 - [Friedrich-Naumann-Stiftung](#), Vertrauensdozentin
- [Peter Jungen](#)
 - Peter Jungen Holding GmbH, Geschäftsführer
 - [Stiftung Marktwirtschaft](#), Mitglied des Kuratoriums
 - Europäische Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der Europäischen Volkspartei (EVP), Präsident
 - [European Enterprise Institute](#), Gründungspräsident
 - [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), Mitglied des Vorstands
 - MENA-OECD Enterprise Financing Network, Mitglied
- Hartmut Kliemt, Professor für Philosophie und Ökonomik an der Frankfurt School of Finance and Management und bis 7/2015 Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)
- Burkhard Koch
 - IQ International Consulting, Geschäftsführer
 - German American Business Association (GABA), Co-Chair Clean Tech Industry Group
- Hanns Otto Lenel
 - [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), Mitglied des Beirats
 - [Walter Eucken Institut](#), Mitglied
- [Wernhard Moeschel](#)
 - [Walter Eucken Institut](#), Mitglied des Vorstands
 - [Stiftung Marktwirtschaft](#), ehem. Mitglied "Kronberger Kreis"
 - [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), ehem. Stiftungsrat
- H. G. Monissen, emeritierter Professor für Volkswirtschaft

- Isabel Muehlfenzl
 - ehem. Wirtschaftsjournalistin beim Bayerischen Rundfunk
 - [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- Wolfgang Mueller
 - [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), Mitglied des Vorstands
 - [Europäisches Institut für Klima und Energie \(EIKE\)](#), Generalsekretär
- Markus Rothkopf
- [Holger Schmieding](#), Chef-Volkswirt der [Berenberg Bank](#)
- Jan Schnellenbach
 - Professor für VWL an der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
 - [Walter Eucken Institut](#), Affiliated Fellow
 - [Wilhelm-Röpke-Institut](#), Mitglied
- Joachim Starbatty
 - [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), Mitglied des Beirats und ehem. Vorsitzender
 - [Open Europe Berlin](#), Mitglied des Kuratoriums
 - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied
 - [Alternative für Deutschland](#), Europaabgeordneter und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- Manfred E. Streit
 - Max Planck Institut Ökonomik in Jena, Professor Emeritus
 - [Walter Eucken Institut](#), Mitglied
 - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied
- Roland Tichy
 - [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Vorsitzender des Vorstands
 - [Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung](#), Mitglied des Kuratoriums
 - [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), ehemaliges Vorstandmitglied
- Ulrich Van Lith, Leiter des Rhein-Ruhr-Instituts für Wirtschaftspolitik
- Viktor Vanberg
 - [Walter Eucken Institut](#), Mitglied des Vorstands
 - [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), ehem. Stiftungsrat
 - [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - [European Internet Forum](#), Mitglied
- Roland Vaubel
 - [Alternative für Deutschland](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - [Liberales Institut Zürich](#), Mitglied des Akademischen Beirats
 - [Institute of Economic Affairs](#), Mitglied des Beirats
 - [Walter Eucken Institut](#), Mitglied
 - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied
- Christian Watrin
 - [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), Mitglied des Beirats
 - [Institut für Wirtschaftspolitik](#), ehem. Direktor
- Christoph Watrin, Direktor des Institut für Unternehmensrechnung und -besteuerung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Erich Weede
 - [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Stiftungsrat
 - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Gründungsmitglied
 - [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats

- [Walter Eucken Institut](#), Mitglied
- Patrick Welter, Wirtschaftskorrespondent der Frankfurter Allgemeinen Zeitung
- Ekkehard Wenger, Professor für Bank- und Kreditwirtschaft an der Universität Würzburg
- [Michael Wohlgemuth](#)
 - [Open Europe Berlin](#), Direktor
 - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), bis 7/2015 Stellv. Vorsitzender des Vorstands
 - [Jenaer Allianz](#), Sprecher
 - [Zentrum für ökonomische Bildung](#), Mitglied des Kuratoriums
 - [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
 - [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), Mitglied des Ordnungspolitischen Beirats
- Artur Woll, emeritierter Professor für Volkswirtschaftslehre
- Michael Zöller
 - [Council on Public Policy](#), Vorsitzender
 - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied
 - John Stuart Mill Institut, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - [Walter-Raymond-Stiftung](#) der Arbeitgeber, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats

Erheblicher Einfluss der Mitglieder

Es ist davon auszugehen, dass Mitglieder einen erheblichen Einfluss auf lobbyrelevante Organisationen (Denkfabriken, Stiftungen, Verbände, Beratungsgremien) haben, wenn sie Leiter einer Organisation sind oder mindestens drei Mitglieder in Gremien einer Organisation (Vorstand, Präsidium, Kuratorium, Stiftungsrat, Beirat) vertreten sind. Nach dieser Definition verfügten im Herbst 2015 Mitglieder der Mont Pelerin Society in folgenden Organisationen über einen erheblichen Einfluss:

- [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)/[Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) (Partner: [Atlas Network](#))
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)
- [Walter Eucken Institut](#) (Partner: [Atlas Network](#))
- [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#)
- [Liberales Institut](#) der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#) (Partner: [Atlas Network](#))
- [Die Familienunternehmer - ASU](#)
- [John Stuart Mill Institut](#)
- [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) (Partner: [Atlas Network](#))
- [Open Europe Berlin](#) (Partner: [Atlas Network](#))

Internationale Vernetzung

Nach Angaben von DeSmogBlog hatte die MPS im Jahr 2010 fast 500 Mitglieder aus 52 Ländern mit dem Schwerpunkt USA und Großbritannien.^[10] 2012 war die Mitgliederzahl auf 699 gestiegen.^[2] Zu den einflussreichsten Mitgliedern gehört [Charles G. Koch](#), der US-Milliardär, der gemeinsam mit seinem Bruder David Millionen Dollar an Denkfabriken spendet, die den Umweltschutz bekämpfen und den Klimawandel leugnen. Ein Großteil der Mitglieder ist in Denkfabriken aktiv, bei denen es sich in Wirklichkeit vielfach schlicht um finanzstarke Lobby-Gruppen handelt. Eine davon ist die [Heritage Foundation](#) in Washington, die für niedrige Steuern kämpft, eine andere das von [Charles G. Koch](#) gegründete [Cato Institute](#), das sich im Auftrag seiner Finanziers gegen jedwede Form von Klima-Politik einsetzt.^[11] Weitere Mitglieder sind führende Repräsentanten der folgenden Organisationen:

- [Acton Institute](#)
- [Reason Foundation](#)
- [American Enterprise Institute](#)
- [Wall Street Journal](#)
- [Adam Smith Institute](#)
- [CIVITAS](#)
- [Institute of Economic Affairs](#)
- [Atlas Network](#) (frühere Bezeichnung: Atlas Economic Research Foundation)

Organisationsstruktur und Personal

Die MPS ist eine lose assoziierte Vereinigung von einflussreichen Personen ähnlicher ideologischer Ausrichtung, in der sämtliche Ämter ehrenamtlich ausgeführt werden. Sie verfügt über keine eigenen Büros oder Angestellte. Ihre Tätigkeit beschränkt sich auf die Veranstaltung von Seminaren und Kolloquien. Die Kontaktadresse lautet: The Mont Pelerin Society, c/o Probasco Distinguished Chair of Free Enterprise, The University of Tennessee at Chattanooga, 313 Fletcher Hall, Dept. 6106, 615 McCallie Avenue, Chattanooga.

Für eine Mitgliedschaft müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein: Empfehlung durch zwei Mitglieder, Abgabe eines Lebenslaufs, Erläuterung der Gründe für eine Mitgliedschaft, Teilnahme an mindestens einer Veranstaltung der Gesellschaft.^[12] Die Entscheidung über die Mitgliedschaft trifft der Vorstand („Board of Directors“).

Board of Directors

Das Leitungsgremium ist der "Board of Directors", der sich im Zeitraum 2018- 2020 wie folgt zusammensetzt:^[13]

- Präsident: John B. Taylor, ehemaliger Staatssekretär für auswärtiges im US-Finanzministerium, Stanford Professor und Senior Fellow des markliberalen Think-tanks Hoover Institution^[14]
- Vizepräsident: Peter J. Boettke, USA, Professor für Volkswirtschaft und Philosophie an der George Mason University und Direktor des F.A. Hayek Program for Advanced Study
- Generalsekretär: Eamonn Butler, Großbritannien
- Schatzmeister: J.R. Clark, USA
- Direktoren: Jeff Bennett, Nicolas Cachanosky, Gabriel Calzada, Inchul Kim, Dominique Lazanski, Benjamin Powell, Ruth Richardson und Pedro Schwartz Giron

Frühere Präsidenten

Die früheren Präsidenten sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören die Deutschen Friedrich Lutz (1964-67), Günter Schmölders (1968-70), Herbert Giersch (1986-88) und Christian Watrin (2000-02)

Mitglieder

Die von Wikipedia erfassten Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein großer Teil der dort genannten Mitglieder - einige sogar seit Jahrzehnten - verstorben sind.

Finanzierung

Der Jahresbeitrag für aktive Mitglieder beträgt 100 \$. [\[15\]](#) Die Gesellschaft wird außerdem von Stiftungen, Unternehmen und Personen finanziell unterstützt. Zu den Stiftungen gehören bzw. gehörten u.a. [\[2\]](#): William Volker Fund (bis 1965 aktiv), Reim Foundation, Earhart Foundation, Lilly Endowment, Roe Foundation, John M Olin Foundation, Scaife Family Charitable Trust, Pierre and Edith Goodrich Foundation und Garvey Foundation.

Einelnachweise

1. ↑ [About the Montpelerin Society](#), Montpelerin.org, aufgerufen am 29.04.2020.
2. ↑ [2,02,12,22,3 A SHORT HISTORY OF THE MONT PELERIN SOCIETY](#), montpelerin.org, abgerufen am 26.04.2020
3. ↑ Bernhard Walpen: Mont Pèlerin Society, in: ABC zum Neoliberalismus, Hrsg. H.-J. Urban, Hamburg 2006, S. 159
4. ↑ Walpen, Mont Pelerin Society, S. 159
5. ↑ [MONT PELERIN SOCIETY DIRECTORY -2010](#), Webseite abgerufen am 26.04. 2020
6. ↑ Profil unter Experts bei [Institute for New Economic Thinking](#), abgerufen am 26.04.2020
7. ↑ [About me](#), Homepage, abgerufen am 26.04.2020
8. ↑ [Homepage](#), abgerufen am 26.04.2020
9. ↑ [Our People](#), Webseite Atlas Network, abgerufen am 26.04.2020
10. ↑ [Graham Readfearn Exclusive: Mont Pelerin Society Revealed As Home To Leading Pushers of Climate Change Denial](#), DeSmogBlog vom 14. Januar 2014, abgerufen am 26.04.2020
11. ↑ [Kapitalismus in der Krise Erinnerungen an alten Glanz](#), Süddeutsche Zeitung vom 24. November 2008, abgerufen am 26.04.2020
12. ↑ [Frequently Asked Questions](#), montpelerin.org, abgerufen am 26.04.2020
13. ↑ "Board of Directors," Montpelerin.org, aufgerufen am 02.05.2020
14. ↑ [Hoover institution, Biography of John B. Taylor](#), hoover.org, aufgerufen am 26.04.2020
15. ↑ [Frequently Asked Questions](#), montpelerin.org, abgerufen am 26.04.2020

Alternative für Deutschland (AfD)

Die **Alternative für Deutschland (AfD)** wurde 2013 als eurokritische Partei gegründet. In den Folgejahren wurde die AfD zum rechtsextremistischen Verdachtsfall. Diese Einstufung durch den Verfassungsschutz ist vom Oberverwaltungsgericht Münster bestätigt worden. [\[1\]](#)

Verschiedene Vorfälle in den letzten Jahren zeigen Verstrickungen in Korruptions-, Interessenskonflikts-, und Lobbyskandale.

Daneben fällt die AfD immer wieder durch undurchsichtige Finanzierung bzw. Wahlkampfhilfe in Millionenhöhe auf.

Die AfD ist strukturell offen für illegitime Einflussnahme durch Regierungen anderer Staaten, speziell derer von Russland und China.^[2]

Inhaltsverzeichnis

1 Hinweise auf russische Einflussnahme und Spionage durch China	53
1.1 Hinweise auf russische Einflussnahme	53
1.1.1 Reisen nach Russland und Besuche in der russischen Botschaft	56
1.2 Vorwurf der Spionage für China gegen AfD-Mitarbeiter	56
2 Positionen zu Lobbyismus	57
2.1 Bundestagswahl 2025	57
2.2 Bundestagswahl 2021	57
3 Finanzierung	58
3.1 Rechenschaftsberichte	58
3.2 Top-Spender	58
3.3 Erbschaftspende	60
3.4 Kredite	60
3.5 Goldhandel	60
3.6 Verdeckte Wahlkampffinanzierung durch Tarn-Verein und die Schweizer Goal AG	61
3.7 Intransparente Wahlwerbung durch den "Deutschland-Kurier"	61
3.8 Daten aus den Rechenschaftsberichten	63
4 Beteiligungen an Unternehmen	64
4.1 Bundespartei	64
4.2 Landesverband Thüringen	65
5 Beziehungen zu anderen Organisationen	65
5.1 Die Familienunternehmer - ASU	65
5.2 Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft	65
5.3 Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE)	66
5.4 AfD-Mittelstandsforum	66
6 Weiterführende Informationen	66
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	66
8 Einelnachweise	66

Hinweise auf russische Einflussnahme und Spionage durch China

Hinweise auf russische Einflussnahme

(Diese Zusammenfassung wurde unter dem Titel "[Der AfD-Russland-China-Komplex](#)" zunächst auf [lobbycontrol.de](#) veröffentlicht.)

Mehrere AfD-Bundestags- und Europaparlamentsabgeordnete werden verdächtigt, ihr Mandat genutzt zu haben, um für Russland Einfluss zu nehmen. Die Staatsanwaltschaft ermittelte zudem wegen des Verdachts der Annahme von Schmiergeld. Insbesondere der Bundestagsabgeordnete und spätere Europaparlamentsabgeordnete Petr Bystron sowie der Europaparlamentsabgeordnete Maximilian Krah und der Bundestagsabgeordnete Markus Frohnmaier unterhielten über ihre parlamentarischen Mitarbeiter enge Russland-Kontakte.

Krah und Bystron verschafften dem in Polen wegen Spionageverdachts für Russland in Untersuchungshaft sitzenden Janusz Niedźwiecki Zugang zum Europaparlament bzw. Bundestag. Dieser war auch als Lobbyist für den pro-russischen ukrainischen Oligarchen Wiktor Medwedtschuk tätig und traf sich mit mehreren AfD-Abgeordneten^[3]. Krah unterhielt auch engen Kontakt zu Oleg Voloshyn. Voloshyn saß für eine pro-russische Partei im ukrainischen Parlament, die von Medwedtschuk gegründet wurde. Zudem wurde Voloshyn wegen seiner pro-russischen Aktivitäten zur Destabilisierung der Ukraine mit US-Sanktionen belegt und in der Ukraine des Hochverrats angeklagt. Er floh im Februar 2022, zehn Tage vor dem russischen Überfall auf die Ukraine, nach Belarus^[4].

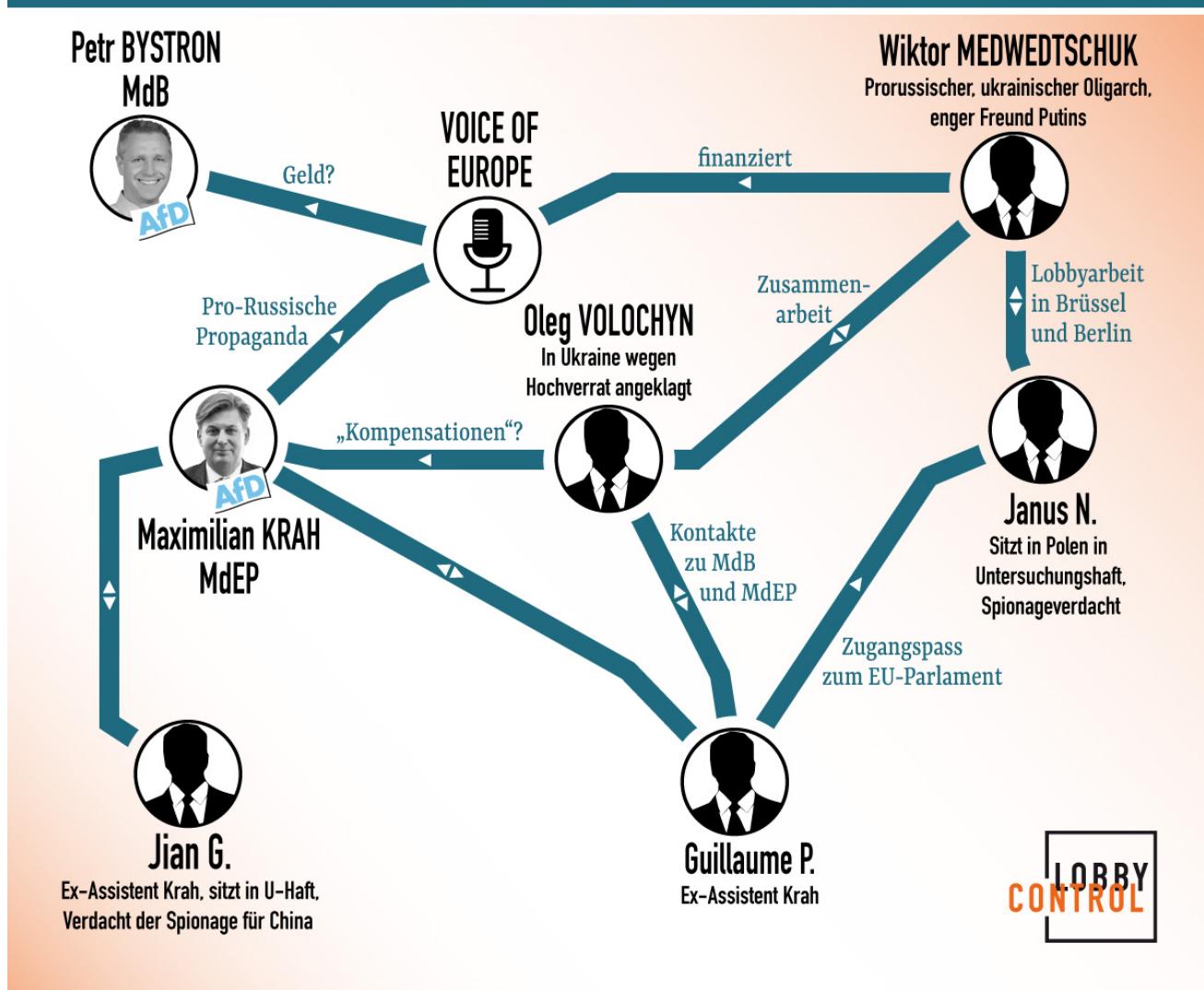
Bereits 2019 trafen sich Voloshyn und Krah auf einer Ballveranstaltung in St. Petersburg, und Krah besuchte Voloshyn 2021 zu dessen Geburtstag in Kiew^[5]. Der Kontakt zwischen Krah und Voloshyn veranlasste das FBI dazu, Krah bei der Einreise in die USA im Dezember 2023 zu seinem Verhältnis zu Voloshyn zu befragen. Dabei ging es insbesondere um Chatnachrichten Voloshyns an Krah, in denen von „Kompensationszahlungen“ an ihn die Rede ist. Krah bestreitet, jemals Geld von Voloshyn erhalten zu haben, und lieferte in Interviews verschiedene, teils widersprüchliche Erklärungen für die mutmaßlichen Zahlungen^[6]. Laut FBI führte Krah bei der Kontrolle auch eine große Summe Bargeld mit sich, die sich laut den Beamten auf rund 8000 € belaufen haben soll. Auch hier lieferte Krah widersprüchliche Aussagen, warum er so viel Bargeld mit sich führte^[7]. Auch die Herkunft des Geldes bleibt unklar. Krah gab an, sich dieses von seinem Parteifreund Mathias Helferich geliehen zu haben. Helferich bestritt jedoch, Krah jemals Geld geliehen zu haben.^[7]

Auch der Europaparlamentsabgeordnete Petr Bystron stand im Fokus deutscher und europäischer Ermittlungsbehörden, seine Abgeordnetenimmunität wurde im Mai 2024 aufgehoben. Gegen Bystron laufen Ermittlungen wegen des Vorwurfs der Bestechlichkeit und Geldwäsche. Deutsche Behörden durchsuchten seine Privaträume in Berlin, München und auf Mallorca sowie Bystrons Abgeordnetenbüro im deutschen Bundestag. Zudem durchsuchten tschechische Behörden Bystrons Haus in Prag^[8]. Bystron wird verdächtigt, mindestens 34.000 € in bar und in Kryptowährungen über das pro-russische „Portal Voice of Europe“ erhalten zu haben. Laut polnischen und tschechischen Behörden wird dieses von Medwedtschuk gesteuert^[9]. „Voice of Europe“ (VoE, übersetzt „Stimme Europas“) war ein Online-Portal aus Tschechien zur Verbreitung russischer Propaganda^[10]. Die Website "VoE" ist seit dem 28. März 2024 offline. Zudem ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen Bystron wegen des Verdachts der Geldwäsche. Bystron zahlte knapp 35.000€ in bar auf ein Konto seiner eigenen Firma namens Lendvay GmbH ein, die er noch am selben Tag wieder abhob^[11]. Sowohl Bystron als auch Krah haben VoE Interviews gegeben^[12]. Bystron soll sich auch aktiv an dem mittlerweile abgeschalteten pro-russischen Propagandaportal beteiligt haben, indem er andere Politiker für eine Zusammenarbeit empfahl^[13].

Als Bundestagsabgeordneter stellte Bystron mehrere parlamentarische Anfragen, die für Russland relevant sind. Im Februar 2024 erfragte Bystron die Anzahl wehrfähiger ukrainischer Männer in Deutschland^[14]. Gemeinsam mit anderen AfD-Abgeordneten erfragte Bystron im April 2024 Informationen zu Dienstreisen von Bundeswehrangehörigen in die Ukraine. Diese sollten nach Datum, Ort und Organisationseinheit aufgelistet werden^[15]. Ebenfalls im April 2024 fragte Bystron nach der Haltung der Bundesregierung zur Verschiebung der ukrainischen Präsidentschaftswahlen aufgrund des Krieges.^[16] Die Verschiebung der Wahl wird von Russland regelmäßig genutzt, um die ukrainische Regierung zu diskreditieren^[17]. Bystron streitet stand August 2024 alle Vorwürfe gegen ihn ab.

Neben Krah und Bystron stand auch der AfD-Bundestagsabgeordnete Markus Frohnmaier wegen seiner Russland-Kontakte in der Kritik. Frohnmaier beschäftigte zwischenzeitlich einen Mitarbeiter, der gemeinsam mit einem in Polen wegen Spionageverdachts für Russland angeklagten^[18] Politiker fake-Wahlbeobachtungsmissionen in den russisch besetzten Gebieten in der Ukraine durchführte^[19]. Der von Frohnmaier beschäftigte Mitarbeiter wurde zudem beschuldigt, einen Brandanschlag in der Ukraine in Auftrag gegeben zu haben^[20]. Frohnmaiers Mitarbeiter floh vor den Ermittlungsbehörden nach Moskau. Dort verstarb er im August 2021 überraschend im Alter von 45 Jahren^[21]. Frohnmaier wird zudem in einem russischen Strategiepapier genannt, welches zur Unterstützung seines Wahlkampfes aufruft und behauptet, Frohnmaier stünde für Russland „absolut unter Kontrolle“^[22]. Bereits 2014 befürwortete Frohnmaier die russische Annexion der Krim, indem er ihren Bürger*innen zur „Unabhängigkeit“ gratulierte^[23]. Im April 2019 ließ Frohnmaier sich eine Reise auf die von Russland besetzte Krim bezahlen^[24]. Dort gab er dem russischen Staatsender Russia Today ein Interview, in dem er behauptete, die Krim sei jetzt russisch^[25].

Das AfD-Russland-China-Netzwerk (Ausschnitt)



Reisen nach Russland und Besuche in der russischen Botschaft

Zwischen September 2022 und November 2025 reisten Gruppen von AfD Bundestags - und Landtagsabgeordneten sowie Mitglieder der Hamburger Bürgerschaft insgesamt 15mal nach Russland bzw. waren Gast in der russischen Botschaft. Eine genaue Aufstellung ist hier nachzulesen [26]

Vorwurf der Spionage für China gegen AfD-Mitarbeiter

(Diese Zusammenfassung wurde unter dem Titel "Der AfD-Russland-China-Komplex" zunächst auf lobbycontrol.de veröffentlicht.)

Ein Mitarbeiter des AfD-Europaparlementsabgeordneten Maximilian Krah wurde 2024 beschuldigt, für chinesische Geheimdienste tätig gewesen zu sein. Er soll seinen Zugang zum Europaparlament als Abgeordnetenmitarbeiter genutzt haben, um vertrauliche Dokumente zu beschaffen. Deshalb wurde Krahs ehemaliger Mitarbeiter Jian G. im April 2024 unter Spionageverdacht festgenommen. Krah und Jian G. kannten sich bereits seit 2015^[27]. Krah beschäftigte Jian G. seit 2019 als Assistenten im Europaparlament^[28]. Die Generalbundesanwaltschaft wirft Jian G. vor, Mitarbeiter eines chinesischen Geheimdienstes zu sein und Informationen zu Verhandlungen und Entscheidungen des Europaparlaments weitergegeben zu haben sowie chinesische Oppositionelle in Deutschland ausgespäht zu haben^[29]. Im Zuge der Ermittlungen wurde im Mai 2024 das Büro von Jian G. im Europaparlament durchsucht^[30]. Die Behörden ermittelten seit 2024 zudem wegen möglicher Zahlungen durch Jian G. an Krah in Höhe von 50.000 €^[31]. Krah beteuerte die Rechtmäßigkeit der Zahlungen.

Auf einer vom chinesischen Staatskonzern Huawei bezahlten China-Reise 2018 traf sich Krah zudem mit Vertretern des Internationalen Verbindungsbüros der Kommunistischen Partei Chinas (IDCPC)^[32]. Das Bundesamt für Verfassungsschutz warnte 2023 vor Kontakt zum IDCPC, da es Teil des chinesischen Nachrichtendienstapparates sei^[33]. Dort gab er dem russischen Staatssender Russia Today ein Interview, in dem er behauptete, die Krim sei jetzt russisch^[34].

Positionen zu Lobbyismus

Bundestagswahl 2025

Das Wahlprogramm der AfD für die Bundestagswahl 2025 enthält einen Absatz zur „Beendigung“ der „Selbstbedienung der Parteien“, in dem eine „Neuordnung der Spendenregelungen“ für Parteien gefordert wird. Wie diese aussehen soll, bleibt jedoch vollkommen unklar.^{[35][36]}

Bundestagswahl 2021

Dem Programm der Bundestagswahl sind Forderungen zu entnehmen, um "Lobbyismus zu kontrollieren, die Transparenz der Nebentätigkeiten [von Angeordneten] herzustellen und die Arbeitsqualität des Parlaments zu sichern"^[37]

- Begrenzung der Amtszeit von Mandatsträger:innen auf höchstens vier Legislaturperioden
- Verschärfung der Regelungen der Nebentätigkeiten für Parlamentarier:innen und zur Abgeordnetenbestechung
 - Abgeordnete sollen allein diejenige Tätigkeit, die sie schon vor dem Mandat ausgeübt haben, in "angemessenem Umfang"^[38] weiterführen dürfen
- Lobbyistengesetz "mit konkreten Rechten, Pflichten und Sanktionen für Mandatsträger und Lobbyisten"^[39]

Die AfD verweist in ihrem Wahlprogramm für die Bundestagswahl 2021 auf strenge Regeln, die sie selbst in § 19 Abs. 2 der Satzung der AfD ihren Mitgliedern setze.^[40] Tatsächlich ist die AfD selbst mehrfach wegen Spendenaffären aufgefallen.^{[41][42]} Zuletzt erhob die 2017 aus der Partei ausgetretene Mitgründerin und Parteivorsitzende Frauke Petry Vorwürfe gegen die Parteispitze und behauptete unter anderem, innerparteiliche Oppositionen seien nach Geldflüssen überwunden worden.^[43]

Finanzierung

Die AfD erhielt seit ihrer Gründung im Jahr 2013 insgesamt 14.963.541,61 Euro an Großspenden von jeweils über 10.000 Euro. Davon kamen 328.415 Euro von Unternehmen und Wirtschaftsverbänden. Mit Blick auf Lobbyeinflüsse bedenkliche Einnahmen kommen zudem durch [Parteisponsoring](#) zustande, das in den Rechenschaftsberichten jedoch nicht gesondert ausgewiesen wird. Ein Überblick über die gesamten Finanzierungsquellen der Parteien findet sich im Artikel [Parteienfinanzierung](#).

Rechenschaftsberichte

Die Parteien müssen nach dem deutschen Parteispendengesetz § 23 ff. Rechenschaft für ihre Finanzen ablegen, indem sie einen Rechenschaftsbericht verfassen, der von der Bundestagsverwaltung geprüft und veröffentlicht wird. Diese Rechenschaftsberichte werden erst im jeweils übernächsten Jahr veröffentlicht. Sie enthalten u.a. alle Spenden ab einer Grenze von 10.000€. Spenden unterhalb dieser Grenze bleiben in Deutschland intransparent.

Rechenschaftsberichte der AfD

nach Jahren sortiert
Rechenschaftsbericht 2013
Rechenschaftsbericht 2014
Rechenschaftsbericht 2015
Rechenschaftsbericht 2016
Rechenschaftsbericht 2017
Rechenschaftsbericht 2018
Rechenschaftsbericht 2019
Rechenschaftsbericht 2020
Rechenschaftsbericht 2021
Rechenschaftsbericht 2022
Rechenschaftsbericht 2023

Top-Spender

Die 10 Topspender der AfD in den Jahren 2020-2024 waren:

Spender	Summe	Zusammensetzung/Zusatz-Info

Hartmut Issmer	289.770 €	
Christian Krawinkel	100.000 €	Krawinkel forderte seine Spende 2022 zurück
Shark Systems IT GmbH	82.000 €	
Erhard Schappeit	39.700 €	
Erich Schneekloth	47.880 €	
Dr. Werner Winfried Geissler	32.386,63 €	
Willi Stroh	30.120 €	
KLANN Anlagentechnik GmbH	30.000 €	
Christoph Schenk	25.000 €	
Dr. Cornelia Meyer zur Heide	24.066,78 €	

Weitere Spender der AfD sind über unsere [Parteispenden-Datenbank](#) recherchierbar.

Bei vielen Top-Spendern der AfD handelt es sich um Bundes- und Landtagsabgeordnete der Partei und damit Mandatsträgerbeiträge (siehe hierzu [Parteienfinanzierung](#)). Diese sind daher nicht unter den 10 Top-Spendern mit aufgelistet.

Zudem muss beachtet werden, dass unter Parteispenden keine Wahlkampfunterstützung fällt, welche auch größeren Umfang als die eigentlichen Parteispenden haben kann. Die AfD geriet in der Vergangenheit dabei mehrfach aufgrund von verdeckter Wahlkampffinanzierung in die Kritik. [\[44\]](#)[\[45\]](#) Im Zusammenhang damit stehen u.a. der [Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten](#) sowie die Goal AG. Näheres dazu findet sich im Abschnitt "Verdeckte Wahlkampffinanzierung".

Folgend sind ein paar ausgewählte Großspenden genauer beschrieben:

Ein Großspender der AfD ist der Berliner Immobilienunternehmer Christian Krawinkel, welcher Anfang 2020 100.000 Euro an die AfD spendete. Laut Medienberichten forderte Krawinkel im April 2022 die Rückzahlung seiner Spende und reichte hierfür Klage auf Rückzahlung beim Erfurter Landgericht ein. Krawinkel begründete die Rückforderung mit der antideokratischen Entwicklung der AfD seit dem Zeitpunkt seiner letzten Spende. [\[46\]](#)

Laut Medienberichten spendete Max Otte (ehem. [CDU](#), ehem. Vorsitzender der Werte-Union) 30.000 Euro an die AfD. Davon gingen 10.000 Euro im Frühjahr 2020 an den AfD-Landesverband in NRW und weitere 20.000 Euro Anfang des Jahres 2021 an den AfD-Kreisverband im sächsischen Görlitz, wo der derzeitige AfD-Chef Tino Chrupalla damals den Vorsitz innehatte. Anfang 2022 wurde Otte von der AfD für das Amt des Bundespräsidenten vorgeschlagen - einen Zusammenhang zwischen den Spenden und seiner Nominierung durch die AfD wies Otte als einen „völlig ungerechtfertigten Vorwurf“ zurück. [\[47\]](#) Zuletzt wurde Otte auf Antrag des CDU-Bundesvorstandes "wegen parteischädigenden Verhaltens" aus der CDU ausgeschlossen. [\[48\]](#)

Zudem erhielt die AfD im Jahr 2017 sowie 2018 eine Großspende über jeweils 50.000 Euro von Mortimer von Zitzewitz, einem mutmaßlichen Ex-Waffenhändler aus Bangkok, der in den Siebziger Jahren mit seiner Firma internationale Waffengeschäfte für den Bundesnachrichtendienst getätigt haben soll. Die AfD erhielt auch weitere Zuwendungen aus dem Ausland, welche zum Teil aufgrund juristischer Bedenken später wieder zurück überwiesen wurden. [49]

Zu den Spendern der AfD gehören u. a. Heinrich Weiss, Großaktionär und Aufsichtsratsvorsitzender der **SMS Group** sowie ehemaliger Präsident des **Bundesverband der Deutschen Industrie** (BDI), und Hans Wall, Gründer des Berliner Außenwerbers Wall AG. [50] So spendete Hans Wall im Jahr 2014 15.000 Euro an die AfD. Nach Angaben von Weiss flossen auch Spenden von anderen Wirtschaftsführern - allerdings unterhalb der gesetzlichen Meldegrenze, sodass sie nicht namentlich im Rechenschaftsbericht erscheinen.

Erbschaftsspende

Der verstorbene Ingenieur Reiner Strangfeld vermachte der AfD 2018 sein gesamtes Vermögen in Form von Gold, Silber, Immobilien und einem Porsche [51] Im Rechenschaftsbericht 2018 wird das Erbe auf über 7 Millionen Euro geschätzt [52]. Wie die NZZ berichtet könnte durch die steigende Goldpreisentwicklung sich das Vermögen verdoppelt haben [53]. Das wäre die größte Parteispende in der Geschichte der Bundesrepublik. Die AfD erklärte bei ihrem Parteitag im Sommer 2023, dass die „Goldbestände für den Fall des künftigen Ausbleibens staatlicher Teilfinanzierungen unangetastet [bleiben sollen]“. [54] Nach Recherchen des Spiegels focht eine Angehörige den Erbschein an. Der Spiegel berichtet, dass der verstorbene Millionär schon lange vor seinem Tod an psychischen Problemen litt und so eventuell nicht mehr testierfähig war [55].

Kredite

Bereits 2013 berichtete der Spiegel, der Hamburger Reeder Folkard Edler habe der AfD zwei Kredite über je 500.000 Euro gewährt. [56] Auch im Jahr 2014 gab es Berichte über einen Kredit in Höhe von 640.000 Euro durch einen Berliner Unternehmer. [57][58]

Im April 2014 gewährte zudem **Hans-Olaf Henkel**, damals stellvertretender AfD-Sprecher und Kandidat für die Europawahl, der AfD ein Darlehen mit Laufzeit bis 5/2015 über eine Million Euro zu 2 % Zinsen. [59][60]

Goldhandel

In Deutschland hängt die staatliche Parteienfinanzierung vom Wahlerfolg einer Partei ab, darf dabei aber nicht höher liegen als die Summe der Einnahmen, die die Partei durch Beiträge, Spenden oder unternehmerische Tätigkeit erwirtschaftet. Die Einnahmen der AfD beliefen sich für das Jahr 2014 auf 2,5 Millionen Euro aus Mitgliederbeiträgen und eine halbe Millionen Euro aus Spenden. Gemessen an ihren Wahlerfolgen hätte die AfD 5 Millionen Euro staatliche Parteienfinanzierung erhalten können, aufgrund der gesetzlichen Deckelung standen ihr jedoch nur 3 Millionen zu. Um Anspruch auf weitere 2 Millionen Euro zu erhalten, begann die AfD einen Handel mit Gold, mit dem sie binnen eines Monats 2,1 Millionen Euro umsetzte, aber nur 21.000 Euro Erlös erwirtschaftete. Einkaufs- und Verkaufspreis des Goldes waren nahezu gleich. [61]

Die Bundestagsverwaltung prüfte den Vorgang und befand, dass die Einnahmen aus Goldhandel formal als eine Einnahme im Sinne des Parteiengesetzes zu werten sei. Allerdings handelte es sich bei dem Goldhandel um ein reines "Umsatzgeschäft", bei dem die Ausgaben der AfD praktisch ebenso hoch waren wie die Einnahmen. Zusätzliche Aufmerksamkeit bekam der Vorgang in der Öffentlichkeit dadurch, dass die Satirepartei DIE PARTEI den Goldhandel der AfD durch einen "Geldhandel" parodierte.
Im Bundestag machte sich daraufhin Kritik an der bis dahin existierenden Regelung des Parteiengesetzes breit. [62]

Im Dezember 2015 beschloss der Bundestag eine Reform des Parteiengesetzes, die eine Aufblähung des Anspruchs auf staatliche Finanzierung durch Umsatzgeschäfte unterbindet. Nach § 19a Abs. 4 Satz 2 Parteiengesetz werden zur Berechnung des Finanzierungsanspruchs nunmehr die im Zusammenhang mit unternehmerischer Tätigkeit entstandenen Ausgaben von den Einnahmen abgezogen,

Bemessungsgrundlage ist nur der verbleibende Überschuss. [63] Die Maßnahme wurde in der Expertenanhörung von den geladenen Sachverständigen einhellig begrüßt. [64]

Verdeckte Wahlkampffinanzierung durch Tarn-Verein und die Schweizer Goal AG

Seit März 2016 wurde die AfD bei den Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Schleswig-Holstein, dem Saarland, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Hessen sowie bei der Bundestagswahl 2017 durch den intransparenten [Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten](#) unterstützt. Mehrere Millionen von Haushalten erhielten Gratiszeitungen und Tausende von Großplakaten sowie Internet-Spots riefen im Namen des Vereins zur Wahl der AfD auf. [65][66] Der genaue Wert der Wahlkampfmaßnahmen kann bis heute nicht genau beziffert werden, er beträgt schätzungsweise mindestens 10 Millionen Euro. Die Geldgeber sind bis heute unbekannt. Es besteht der Verdacht, dass es sich um illegale Parteispenden handelt, die über die Schweizer Firma [Goal AG](#) gelenkt wurden, um die gesetzliche Offenlegungspflicht für Großspenden an Parteien oder auch das Verbot der Parteifinanzierung aus dem Ausland zu umgehen. Auch einzelne Kandidaten der AfD, darunter Parteichef Jörg Meuthen, wurden durch gezielte Wahlkampfmaßnahmen der Goal AG unterstützt. [67][68] Nachdem AfD-Funktionäre stets abstritten, von den Wahlkampfmaßnahmen gewusst zu haben und damit das Vorliegen einer Parteispende bestritten, [69] wurde durch Recherchen von Correctiv und LobbyControl bekannt, dass zumindest einzelne Kandidaten und Spitzenfunktionäre wie Co-Parteichef Jörg Meuthen von der Unterstützung durch die Goal AG wussten und in Maßnahmen involviert waren. [70] Für mehr Informationen siehe auch [Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten](#) sowie [Goal AG](#).

Intransparente Wahlwerbung durch den "Deutschland-Kurier"

Der „Deutschland-Kurier“ ist ein rechtsradikales Online-Portal. Ursprünglich wurde der „Deutschland-Kurier“ als Zeitung von dem „Verein zu Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten“ herausgegeben. 2017 und 2018 gab es das Magazin im Printformat.

Inhaltlich verbreitet der „Deutschland-Kurier“ rechtsradikale, demokratiefeindliche und prorussische Positionen. De facto handelt es sich um Wahlwerbung für die AfD.

Redaktion und Kolumnist:innen

Chefredakteur und Herausgeber des „Deutschland-Kuriers“ ist David Bendels. Er ist Vorsitzender der Conservare Communication GmbH und ehemaliger Vorsitzender des „Vereins zur Erhaltung der Rechtstaatlichkeit und bürgerlichen Freiheiten“.

Der Großteil der Kolumnist:innen sind AfD- Parteimitglieder.

Unter anderem:

- Maximilian Krah: Europaabgeordneter der AfD, Spitzenkandidat der AfD für EU-Wahl 2024
- Peter Bystron: Bundestagsabgeordneter der AfD, Kandidat für 2. Listenplatz bei EU-Wahl 2024
- Erika Steinbach: Vorsitzende der AfD nahen Desiderius-Erasmus-Stiftung
- Gunnar Beck: Europaabgeordneter der AfD
- Matthias Moosdorf: Bundestagsabgeordneter der AfD
- Damian Lohr: Vorsitzender der Jungen Alternative (seit 2018)

Finanzierung

Die Finanzierung des „Deutschland-Kurier“ ist vollständig intransparent. Auf der Website ist kaum oder gar keine Werbung geschaltet und bis mindestens April 2024 gab es keine Möglichkeit zu spenden. Auch danach sind keine maßgeblichen Fundraising-Aktivitäten zu sehen, die substantiell zur Finanzierung beitragen könnten.

Die Artikel sind frei verfügbar und es gibt keine Möglichkeit ein kostenpflichtiges Abonnement abzuschließen.

Medienberichterstattung zu Folge gibt es Indizien zur Finanzierung:

- Bis zur Auflösung des „Vereins zur Erhaltung der Rechtstaatlichkeit und bürgerlichen Freiheiten“ 2022 habe dieser die Zeitung finanziert. Auch hier sind die Unterstützer:innenstrukturen nicht offengelegt.^[71]
- Die Schweizer Goal AG meldete die Website des „Deutschland-Kurier“ 2017 an ^[72].
- Nach Recherchen der Zeit hat die Goal AG ab 2020 das „Tagesgeschäft“ des „Deutschland-Kurier“ übernommen ^[73]. Auch die Finanzierung der Goal AG ist unklar.
- Nach Berichten des Spiegels könnte auch eine Beziehung zu dem Milliardär August von Finck gezogen werden. Auch er könnte Geldgeber sein. ^[74]

Unzulässige Wahlkampfunterstützung durch das "Compact-Magazin"

Das rechtsextreme, antisemitische und verschwörungsideo logische^[75] Magazin "Comapct" plante 2023 /2024 eine Afd-Wahlwerbekampagne und sammelte dafür Spenden.^[76]

Diese Unterstützungskampagne müsste die Afd entweder annehmen (dann müsste die Finanzierung entsprechend des Parteiengesetzes transparent gemacht werden) oder ablehnen^[77]. Letztes ist geschehen. "Compact" hat daraufhin eine Unterlassungserklärung abgegeben. Die Veranstaltungen fanden trotzdem fast unverändert statt. tagesschau.de sagte Compact-Chef Jürgen Elsässer, "er werde keine Wahlwerbung für die AfD machen. Auch dass der Name der Tour "Blaue Welle" sei, habe nichts mit der Partefarbe der AfD zu tun: blau."^[78]

Daten aus den Rechenschaftsberichten

Art der Einnahmen	2024		2023		2022		2021		2020		2019	
	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %
Mitgliedsbeiträge	-	-	4,1 3	10,4 4	3,8 4	16,5 5	4,1 8	16,7 9	4,3 5	17,6 9	4,0 1	15,2 6
Mandatsträgerbeiträge	-	-	2,6 3	6,6 6	2,4 4	10,5 4	2,4 5	9,8 5	2, 6	10,5 9	2,0 1	7,6 6
Spenden von natürlichen Personen	-	-	5,4 6	13,7 9	3,8 7	16,6 8	6,4 6	25,9 3	4,6 6	18,9 6	6,3 8	24,2 9
Spenden von juristischen Personen	-	-	0,1 4	0,3 5	0, 1	0,4 5	0,1 8	0,7 1	0,0 4	0,1 5	0,1 2	0,4 5
Aus Unternehmensaktivität und Beteiligungen	-	-	0, 0	0, 0	0,0 1	0,0 6	0,0 2	0,0 9	0,0 1	0,0 6	0,0 3	0,1 2
Aus sonstigem Vermögen	-	-	0,6 5	1,6 3	0,3 7	1,5 8	0,0 3	0, 1	0,0 5	0,1 8	0,0 1	0,0 4
Aus Veranstaltungen, Publikationen und Sponsoring	-	-	0,1 1	0,2 8	0,0 5	0,2 2	0,0 4	0,1 5	0,0 4	0,1 8	0, 1	0,4 1
Staatliche Mittel	-	-	11,6 1 6	29,3 1 9	10,4 1 9	44, 0 4	11,0 0	44,1 4	11, 8	4 8	10, 2	38,8 3
Sonstige	-	-	14,8 3 9	37,4 9 2	2,0 9 2	9,0 6 4	0,5 6	2,2 4	1,0 3	4,1 9	3, 4	12,9 4
Summe	-	-	39,56 Mio € 23,19 Mio € 24,93 Mio € 24,58 Mio € 26,28 Mio €									

Art der Einnahmen/Jahr	2018		2017		2016		2015		2014	
	in Mio €	Anteil in %								
Mitgliedsbeiträge	3,6 6	12,8 7	2,9 9	16,2 9	2,3 2	14,8 5	2, 2	14, 9	2, 4	19, 0
Mandatsträgerbeiträge	1,4 4	5,0 5	0,6 6	3,6 1	0,3 7	2,3 7	0,1 7	1, 2	0,0 5	0, 4
Spenden von natürlichen Personen	5,1 3	18,0 0	6,5 8	35,8 7	5,8 1	37,2 2	4,5 4	30, 7	2, 0	15,9 9
Spenden von juristischen Personen	0,0 7	0,2 6	0,1 7	0,9 1	0,1 9	1,1 9	0,1 3	0, 9	0,0 5	0, 4
Aus Unternehmensaktivität und Beteiligungen	0,1 1	0,3 8	0,2 1	1,1 5	0,5 5	3, 5	2, 4	16, 3	2,5 8	20, 6

Aus sonstigem Vermögen	0,0 1	0,0 5	0,0 0	0,0 1	0,0 0	0,8 1	0,00 3	0,0 2	0,00 3	0,0 2
Aus Veranstaltungen, Publikationen und Sponsoring	0,1 3	0,4 5	0,0 4	0,2 3	0,1 2	0,7 5	0,03 5	0,2 4	0, 4	0, 3
Staatliche Mittel	10,1 0	35,4 6	7,5 5	41,1 2	6,1 3	39,2 9	5,2 1	35, 2	5, 4	4 3
Sonstige	7,8 2	27,4 8	0,1 5	0,8 1	0,1 3	0,8 1	0,08 9	0, 6	0,01 9	0,1 5
Summe		28,47 Mio €		18,36 Mio €		15,61 Mio €		14,79 Mio €		12,6 Mio €

Quellen: [\[79\]](#)

Anmerkung: Die Angaben sind aufgerundet, Beispiel: Die Mitgliedsbeiträge an die AfD im Jahr 2020 beliefen sich auf 4,348 Mio € und wurden auf 4,35 Mio € aufgerundet.

Beteiligungen an Unternehmen

Laut [Rechenschaftsbericht 2022](#) hält die AfD 100 %-Beteiligungen an den folgenden Unternehmen

Bundespartei

Alternita Dienstleistungs-GmbH

Der Gegenstand der [Alternita Dienstleistungs-GmbH](#), Berlin, ist lt. Gesellschaftsvertrag vom 14. Juni 2023 das Entwickeln und Betreiben unternehmerischer Projekte in Bereichen wie

- Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- Sicherheitsdienstleistungen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Werbung und Marketingdienstleistungen
- Unternehmens-, Strategie- sowie Politik- und Kommunikationsberatung
- Verlagswesen sowie Publikationen und Medien jeglicher Art
- Fundraising und Fördergeldmanagement

Rechercheergebnisse zu Alternita von „Business Insider“ sind [hier](#) abrufbar.

Tauroggen Holding GmbH (frühere Bezeichnung: Alternita Holding GmbH)

2023 hat die AfD die parteieigene Alternita Holding GmbH mit Sitz in Berlin gegründet, deren Gegenstand der Erwerb und die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen sowie die Verwaltung eigenen Vermögens ist. [\[80\]](#) Laut „Tagesspiegel“ soll das Unternehmen die wirtschaftlichen Aktivitäten der Partei organisieren. [\[81\]](#) Dabei gehe es unter anderem um die Verwaltung und den Betrieb von Immobilien sowie um die Bewirtschaftung geerbter Häuser und Grundstücke. Im Oktober 2024 ist das Unternehmen bei gleichzeitiger Kapitalerhöhung in Tauroggen Holding GmbH umbenannt worden (Eintrag im Handelsregister beim Amtsgericht Charlottenburg, HRB 254721 B). Geschäftsführer ist der AfD-Schatzmeister Carsten Hütter.

Landesverband Thüringen

Alternative Service GmbH Thüringen, Ilmenau. Gegenstand ist das Erstellen und der Vertrieb von Druckerzeugnissen und Druckvorlagen, Erstellen von Medien, Verlegen von Büchern und Zeitschriften, Betreiben von Onlineangeboten inkl. Onlinehandel mit Druckerzeugnissen und Werbeartikeln, Erstellen und Vertrieb von Werbematerial, einschließlich Plakatierung, Vermietungen von Hard- und Software, Vermittlung von Dienstleistungen, Halten und Verwalten von Immobilien, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Unternehmensberatung

Beziehungen zu anderen Organisationen

Die Familienunternehmer - ASU

Der [Verband der Familienunternehmer](#) hatte ursprünglich für die eurokritischen und neoliberalen Positionen der AfD großes Verständnis.^[82] Mitglieder und Repräsentanten des Verbands hatten sich bereits vor der Gründung der AfD mit Professoren getroffen, die die Gründung einer neuen Partei in Erwägung zogen. Zum Teil handelte es sich um vertrauliche Kontakte; zum Teil wurde über die Treffen in der Internetzeitung

[FreieWelt.net](#) berichtet, die die AfD publizistisch unterstützt.^[83] Robin Paulus, Leiter der Abteilung Politik und Wirtschaft der Familienunternehmer, vertrat auf dem [Forum Freiheit](#) 2013 die Auffassung: "Wer eine gute CDU will, muss die AfD wählen".^[84] Zu seinem Bundeskongress am 8./9. Mai 2014 lud der Verband den AfD-Parteivorsitzenden Bernd Lucke ein, eine Stunde über den Euro und die Zukunft Europas zu referieren.^[85] 2017 distanzierte sich Verbandspräsident Lutz Goebel hingegen deutlich von der AfD: „Das neue AfD-Spizenduo will mit einem vermeintlich wirtschaftsliberalen Gesicht im Bundestagswahlkampf locken. Doch hinter den Phrasen des Wahlkampf-Gespanns verbergen sich national-paternalistische Gedanken. Wer Wirtschaft und Gesellschaft national und isolationistisch denkt, der löst nicht die Probleme von heute, sondern schafft erst die Probleme von morgen.“^[86] Der Landesverband Sachsen hat eine Plakataktion zur Landtagswahl am 1. September 2024 unter dem Motto „Keine Reise ins Blaue. Sachsen Wirtschaft braucht Zuversicht“ organisiert.^[87] Der Landesvorsitzende erklärte: „Die sächsischen Familienbetriebe sind auf Offenheit für Unternehmen sowie Arbeits- und Fachkräfte aus dem Inland, der EU und auch Drittstaaten angewiesen. Bei politischer Instabilität, noch größerem Arbeits- und Fachkräftemangel und weniger Unternehmensansiedlungen schrumpft unsere Wirtschaft.“

Anfang Oktober 2025 hat der Verband beim Parlamentarischen Abend erstmals AfD-Vertreter eingeladen und sieht die bisherige „Brandmauer“ zur AfD in der Wirtschaft als gescheitert an.^[88] Hauptgeschäftsführer von der Hagen erklärte hierzu: „Diese Brandmauer zur AfD – auch auf Bundesebene, die von den meisten Verbänden bislang aufrechterhalten wurde – hat nichts gebracht.“^[89]

Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft

Folgende AfD-Politiker sind Mitglieder in der [Hayek-Gesellschaft](#):

- [Beatrix von Storch](#), Stellv. Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand
- [Peter Boehringer](#), Sprecher des AfD-Bundesfachausschusses „Euro, Geld- und Finanzpolitik“, Vorsitzender im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags
- Karl-Heinz Krause^[90], Mitglied der AfD und ihres Bundesfachausschusses Energiepolitik (BFA 10)^[91] sowie Vorstandsmitglied der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#)

- Joachim M. Keiler, Vorstandsmitglied des Hayek-Vereins Dresden, ist Stellv. Schatzmeister des AfD-Kreisverbands Dresden und Besitzer im Fraktionsvorstand der AfD Sachsen. [92][93][94]

Quelle: [95]

Alice Weidel, Bundessprecherin der AfD, war bis 2021 Mitglied der Hayek-Gesellschaft

Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE)

Folgende Mitglieder/Funktionsträger der AfD wirken beim [Europäisches Institut für Klima und Energie \(EIKE\)](#) mit, das den menschengemachten Klimawandel leugnet:

- Michael Limburg, Mitglied der AfD und Stellv. Vorsitzender des AfD-Bundesfachausschusses Energie, ist Vizepräsident von EIKE [96]
- Horst-Joachim Lüdecke, Mitglied der AfD und Mitglied des AfD-Bundesfachausschusses Energie, ist Pressesprecher von EIKE [97]
- Klaus Peter Krause, Mitglied der AfD, Mitglied des AfD-Bundesfachausschusses Energie und Stellv. Vorsitzender der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), veröffentlicht regelmäßig Artikel bei EIKE

Von den 15 Mitgliedern des „Bundesfachausschusses Energiepolitik“, der für das Thema Klimawandel zuständig ist, gehören nach taz-Recherchen mindestens 12 eindeutig zum Lager der Klimaskeptiker. [98]

AfD-Mittelstandsforum

Das Mittelstandsforum für Deutschland e.V. (bis 2019 Mittelstandsforum der Alternative für Deutschland) ist eine AfD Vorfeldorganisation, welcher nach eigenen Angaben die Interessen des Mittelstandes vertritt. Dieser adressiert die Bundesregierung beispielsweise durch öffentlichkeitswirksame Aktionen vor dem Bundestag [99]. Der Vorstand besteht zum Großteil aus politischen Mandatsträger:innen der AfD [100].

Weiterführende Informationen

- [Die AfD – eine neue rechtspopulistische Partei? Materialien und Deutungen zur vertiefenden Auseinandersetzung](#). Studie der Heinrich Böll-Stiftung NRW, September 2013
- [Geheime Millionen und der Verdacht illegaler Parteispenden: 10 Fakten zur intransparenten Wahlkampfhilfe für die AfD](#), LobbyControl-Hintergrundpapier, September 2017

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einelnachweise

1. ↑ [AfD: ein rechtsextrem Verdachstfall](#), zdf.de vom 13.15.03.2024, abgerufen am 05.2024, abgerufen am 04.09.2024
2. ↑ [Der AfD-Russland-China-Komplex](#) www.lobbycontrol.de vom 31.05.2024, abgerufen am 03.09.2024

3. ↑ AfD-Politiker brachten Putin-Spion in den Bundestag T-online vom 25.05.2024, abgerufen am 26.08.2024
4. ↑ СМИ: еще четырех депутатов Рады от ОПЗЖ лишат мандатов Komersant.ru vom 23.01.2023, abgerufen am 26.08.2024
5. ↑ FBI befragte AfD-Mann Krah zu Russlandkontakt ZDFheute vom 16.04.2024, abgerufen am 26.08.2024
6. ↑ How the AfD Became the Long Arm of Russia and China Der Spiegel international vom 01.05.2024, abgerufen am 26.08.2024
7. ↑ 7.07.1 Schampus-Max und die Chinesen Zeit-online vom 24.04.2024, abgerufen am 26.08.2024
8. ↑ Immunität von AfD-Politiker Bystron erneut aufgehoben Tagesschau vom 27.06.2024, abgerufen am 26.08.2024
9. ↑ Ermittlungen gegen AfD-Politiker: Bystron soll mehr als 34.000 Euro von prorussischem Netzwerk erhalten haben Tagesspiegel vom 16.05.2024, abgerufen am 26.08.2024
10. ↑ Pro-russische Propaganda quer durch Europa Tagesschau vom 28.03.2024, abgerufen am 26.08.2024
11. ↑ Die seltsamen Bankgeschäfte des Petr Bystron Süddeutsche Zeitung vom 17.05.2024, abgerufen am 26.08.2024
12. ↑ Europäische Politiker sollen Hunderttausende Euro aus Russland bekommen haben Spiegel Online vom 27.03.2024, abgerufen am 26.08.2024
13. ↑ Ermittlungen zu prorussischem Internetportal: AfD-Politiker Bystron soll aktiv mit „Voice of Europe“ zusammengearbeitet haben Tagesspiegel vom 05.06.2024, abgerufen am 26.08.2024
14. ↑ Schriftliche Fragen mit den in der Woche vom 11. März 2024 eingegangenen Antworten der Bundesregierung Deutscher Bundestag, Drucksache 20/10665 vom 15.03.2024, abgerufen am 26.08.2024
15. ↑ Kleine Anfrage Deutscher Bundestag, Drucksache 220/11058 vom 12.04.2024, abgerufen am 26.08.2024
16. ↑ Stenografischer Bericht 162. Sitzung Deutscher Bundestag, Plenarprotokoll 20/162 Seite 20848 vom 10.04.2024, abgerufen am 26.08.2024
17. ↑ Eindeutig vieldeutig: Putin verwirrt mit widersprüchlichen Aussagen zu Verhandlungen Frankfurter Rundschau vom 26.05.2024, abgerufen am 26.08.2024
18. ↑ Rosyjski agent wśród polityków. Kto i jak szpieguje w Polsce? OKO press vom 06.02.2024, abgerufen am 26.08.2024
19. ↑ Vermittler zwischen AfD und Russland Tagesschau vom 29.09.2024, abgerufen am 26.08.2024
20. ↑ Auftrag zum Brandanschlag? Tagesschau vom 29.09.2022, abgerufen am 26.08.2024
21. ↑ Flüchtiger AfD-Netzwerker soll in Moskau gestorben sein T-online vom 20.08.2021, abgerufen am 26.08.2024
22. ↑ Der Fall Frohnmaier ZDF vom 09.04.2019, abgerufen am 26.08.2024
23. ↑ Kreml setzte offenbar auf AfD-Politiker Frohnmaier F.A.Z. vom 05.04.2019, abgerufen am 26.08.2024
24. ↑ Propagandareise ans Schwarze Meer Tagesschau vom 18.04.2019, abgerufen am 26.08.2024
25. ↑ Moskaus Marionetten Der Spiegel Online vom 05.04.2019, abgerufen am 26.08.2024
26. ↑ afd-so-oft-reisen-ihr-abgeordneten-nach-russland.html t-online.de vom 08.11.2025, abgerufen am 27.11.2025
27. ↑ Krah: Kannte Jian G. seit 2015 Berliner Morgenpost vom 03.05.2024, abgerufen am 26.08.2024
28. ↑ Was ist über den Krah-Mitarbeiter bekannt? ZDFheute vom 24.04.2024, abgerufen am 26.08.2024
29. ↑ Haftbefehl gegen AfD-Mitarbeiter Jian G. Tagesschau vom 24.04.2024, abgerufen am 26.08.2024
30. ↑ Razzia bei AfD-Spitzenkandidat Maximilian Krah Zeit Online vom 07.05.2024, abgerufen am 26.08.2024

31. ↑ [Maximilian Krah und die Geldspur nach China](#) Süddeutsche Zeitung vom 16.05.2024, abgerufen am 26.08.2024
32. ↑ [AfD-Politiker Krah: „Natürlich war ich in China“](#) Berliner Morgenpost vom 24.04.2024, abgerufen am 26.08.2024
33. ↑ "Propagandareise ans Schwarze Meer" Tagesschau vom 18.04.2019, abgerufen am 26.08.2024
34. ↑ [Sicherheitshinweis für Politik & Verwaltung: Das IDCPC als Teil von Chinas Nachrichtendienstapparat](#) Bundesamt für Verfassungsschutz vom 28.07.2023, abgerufen am 26.08.2024
35. ↑ [Programm der AfD für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag](#), afd.de, abgerufen am 18.02.2025
36. ↑ [Transparenz-Check der Parteien zur Bundestagswahl 2025](#), abgeordnetenwatch.de, 31.01.2025, abgerufen am 18.02.2025
37. ↑ [AfD Wahlprogramm 2021](#), afd.de, abgerufen am 28.12.2021
38. ↑ [AfD Wahlprogramm 2021](#), afd.de, abgerufen am 28.12.2021
39. ↑ [AfD Wahlprogramm 2021](#), afd.de, abgerufen am 28.12.2021
40. ↑ [AfD Wahlprogramm 2021](#), afd.de, abgerufen am 28.12.2021
41. ↑ vgl. die Recherchen von correctiv und Frontal21 [AfD-Finanzskandal: Spender wussten nichts von eigenen Spenden](#), correctiv.de vom 16.11.2019, abgerufen am 28.12.2021.
42. ↑ vgl. Chronik unter: [Der AfD-Spendenskandal – Die Übersicht: Von der Schweizer Plakatspende bis zur Strafzahlung](#), correctiv.de vom 26.11.2019, abgerufen am 28.12.2021
43. ↑ [Frauke Petry erhebt Korruptionsvorwürfe gegen AfD-Spitze](#), FAZ.net vom 15.06.2021, abgerufen am 28.12.2021.
44. ↑ [Illegal AfD-Spenden: Rote Karte für Meuthen](#) lobbycontrol.de, vom 13.01.2020, abgerufen am 06.01.2023
45. ↑ [Spendenskandal: Weitere Strafen für die AfD](#) lobbycontrol.de, vom 09.12.2020, abgerufen am 06.01.2023
46. ↑ [Großspender fordert 100.000 Euro von der AfD in Thüringen zurück](#) mdr.de, vom 17.04.2022, abgerufen am 06.01.2023
47. ↑ [Otte spendete 30.000 Euro an die AfD](#) tagesschau.de, vom 03.02.2022, abgerufen am 04.02.2022
48. ↑ [Max Otte nach AfD-Engagement aus CDU ausgeschlossen](#) sueddeutsche.de, vom 03.08.2022, abgerufen am 06.01.2023
49. ↑ [AfD-Parteienfinanzierung: Großspende von mutmaßlichem Ex-Waffenhändler aus Bangkok](#) spiegel.de, vom 16.01.2019, abgerufen am 06.01.2023
50. ↑ [Angriff auf die CDU: Prominente Mittelständler finanzieren rechtspopulistische AfD](#). Spiegel online vom 15. Oktober 2014, abgerufen am 16.10.2014
51. ↑ [Die AfD erbte einen Goldschatz – und verliert ihn nun womöglich wieder](#) spiegel.de, Artikel vom 15.06.2023, abgerufen am 05.04.2024
52. ↑ [AfD Rechenschaftsbericht 2018](#)
53. ↑ [Millionenschweres Erbe: Muss die AfD ihren Goldschatz wieder abgeben?](#) nzz.ch, Artikel vom 03.08.2023, abgerufen am 05.04.2023
54. ↑ [AfD erbt Goldschatz: Parteitag hat Einblick](#) zdf.de, Artikel vom 28.07.2023, abgerufen am 05.04.2024
55. ↑ [Die AfD erbte einen Goldschatz – und verliert ihn nun womöglich wieder](#) spiegel.de, Artikel vom 15.06.2023, abgerufen am 05.04.2024
56. ↑ [Heikler Deal: AfD bekam günstigen Millionenkredit von Hamburger Reeder](#), Der Spiegel, abgerufen am 22. Juli 2014
57. ↑ [AfD setzt umstrittene Kreditfinanzierung fort](#), abgerufen am 22. Juli 2014
58. ↑ [Muss AfD günstigen Kredit melden? ,](#) abgerufen am 22. Juli 2014

59. ↑ [Europawahlkampf Henkel leiht AfD eine Million](#), Zeit online vom 30. April 2014, abgerufen am 9. 5. 2014
60. ↑ [Erklärung der finanziellen Interessen beim Europäischen Parlament](#) vom 24. 6. 2014
61. ↑ [Professor Goldfingers großer Plan](#), spiegel.de
62. ↑ [AfD-Goldhandel: Lammert empfiehlt Änderung des Parteiengesetzes](#), bundestag.de, abgerufen am 02. Februar 2015
63. ↑ [Parteiengesetz](#), gesetze-im-internet.de
64. ↑ [Öffentliche Anhörung im Bundestag](#), 14. Dezember 2015, zuletzt aufgerufen am 26.9.2019
65. ↑ [Warum die dubiose AfD-Wahlkampfhilfe unaufgeklärt bleibt – und was sich ändern muss](#), LobbyControl, 5. September 2016, zuletzt abgerufen am 6.9.2016
66. ↑ [Mecklenburg-Vorpommern: Die geheimen Helfer der AfD](#), FAZ, 21. August 2016, zuletzt aufgerufen am 31.8.2016
67. ↑ [Verdeckte AfD-Wahlwerbung: „Die größten intransparenten Geldflüsse der letzten Jahre“](#) Pressemeldung von Lobbycontrol, 8. September 2017, zuletzt aufgerufen am 26.9.2019
68. ↑ [Geheime Millionen und der Verdacht illegaler Parteispenden: 10 Fakten zur intransparenten Wahlkampfhilfe für die AfD](#), Analyse von Lobbycontrol, September 2017, zuletzt aufgerufen am 26.9.2019
69. ↑ [AfD wegen anonymer Spende unter Druck](#) Frankfurter Rundschau, 8. März 2016, zuletzt aufgerufen am 28.11.2016
70. ↑ [Meuthens heimliche Helfer](#), lobbycontrol.de
71. ↑ [Woher kommt das Geld für das Blatt?](#) wiwo.de vom 12.07.2017, abgerufen am 10.04.2024
72. ↑ [Redaktion der Ehemaligen](#) zeit.de vom 11.07.2017, abgerufen am 10.04.2024
73. ↑ [Schweizer Geld für die AfD](#) zeit.de vom 23.09.2021, abgerufen am 10.04.2024
74. ↑ [Der Milliardär und die AfD](#) spiegel.de, Artikel vom 23.11.2018, abgerufen am 10.04.2024
75. ↑ ["Gesichert extremistisch"](#) tagesschau.de vom 10.12.2021, abgerufen am 24.04.2024
76. ↑ [Afd will keine "Blaue Welle"](#) taz.de vom 22.03.2024, abgerufen am 24.04.2024
77. ↑ [Lobbyreport 2024](#), Seite 45 f. LobbyControl, März 2024
78. ↑ [Im Fahrwasser der AfD](#) tagesschau.de vom 21.04.2024, abgerufen am 24.04.2024
79. ↑ [Rechenschaftsberichte der Bundestagsparteien](#), bundestag.de, abgerufen am 28.07.2022
80. ↑ [AfD gründet neue Partei-Firma](#), bild.de vom 10.08.2023, abgerufen am 01.12.2024
81. ↑ [AfD gründet eigenes Unternehmen](#), tagesspiegel.de vom 09.08.2023, abgerufen am 01.12.2024
82. ↑ [Andreas Kemper: Familienunternehmer versus BDI](#), Der Freitag online vom 20. März 2013 Webseite Freitag, abgerufen am 11. 5. 2014
83. ↑ [Podiumsdiskussion der Zivilen Koalition: ESM - Vertrag - Der Weg in die Schuldenunion](#), FreieWelt.net vom 1. Januar 2013
84. ↑ [Christian Dorn: Forum Freiheit 2013: AfD oder FDP?](#), eigentlich frei vom 19. September 2013, Webseite abgerufen am 11. 5. 2014
85. ↑ [Familienunternehmen geben der AfD eine Bühne](#), Stuttgarter Zeitung vom 8. Mai 2014, Webseite Stuttgarter Zeitung, abgerufen am 11. 5. 2014
86. ↑ [Die AfD im Wahlkampf - vermeintlich wirtschaftsliberal](#), familienunternehmer.de, 17/2017], abgerufen am 09.09.2017
87. ↑ [Pressemitteilung vom 16.07.2024](#), familienunternehmen.de, abgerufen am 26.08.2024
88. ↑ [Familienunternehmer-Chef erklärt „Brandmauer“ für gescheitert – und geht in „Fachaustausch“ mit AfD](#), welt.de vom 18.11.2025, abgerufen am 19.11.2025
89. ↑ [Familienunternehmer-Chef erklärt „Brandmauer“ für gescheitert – und geht in „Fachaustausch“ mit AfD](#), welt.de vom 18.11.2025, abgerufen am 19.11.2025
90. ↑ [Zum 80. Geburtstag](#), bdk-berlin.org, abgerufen am 03.12.2018

91. ↑ [Schwere Zeiten für die AfD](#), kp-krause.de vom 02.05.2016, abgerufen am 03.12.2018
92. ↑ [Vorstand](#), hayek-verein-dresden.de, abgerufen am 29.08.2024
93. ↑ [Kreisvorstand](#), afd-dd.de, abgerufen am 29.08.2024
94. ↑ [Dr. Joachim Keiler](#), landtag.sachsen.de, abgerufen am 29.08.2024
95. ↑ [Die Hayek-Gesellschaft- „Mistbeet der AfD“?](#), sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 27.11.2018
96. ↑ [AfD Klimapolitik „Auch hier bitte klare Kante“](#), eike-klima-energie.eu vom 27.01.2014, abgerufen am 06.12.2018
97. ↑ [Keine Spur von Antifa bei AfD-Vortrag](#), swp.de vom 20.04.2017, abgerufen am 06.12.2018
98. ↑ [Sammelbecken der Klimaskeptiker](#) taz vom 27. 09. 2013, abgerufen am 27.09.2013
99. ↑ [Aktion des Mittelstandsforum vor dem Bundestag](#) instagram.com, Beitrag vom 12.11.2022, abgerufen am 05.04.2024
100. ↑ [Vorstand Mittelstandsforum](#) mittelstandsforum.org, abgerufen am 05.04.2024

Friedrich August von Hayek

Friedrich August von Hayek , (* 8. Mai 1899 in Wien, † 23. März 1992 in Freiburg), Ökonom und Sozialphilosoph, ist ein (Mit-) Begründer der Österreichischen Schule der Nationalökonomie und einer der kompromisslosesten und radikalsten Vertreter des Neoliberalismus. Nach den Erfahrungen des Stalinschen Terrorregimes sind für ihn staatliche Eingriffe in den Markt stets erste Schritte auf dem „Weg zur Knechtschaft“. Im Gegensatz zu anderen Strömungen des Neoliberalismus lehnt von Hayek sogar staatliche Interventionen gegen Monopole oder zum Schutz der Umwelt ab. Er ist der Gegenspieler von John M. Keynes, nach dem nur durch ein Eingreifen des Staates die der Marktwirtschaft immanenten Krisen bekämpft werden können. Neben seiner Theorie über die Funktionsbedingungen marktwirtschaftlicher Ordnungen und die Grundlagen freiheitlicher Gesellschaftsordnungen, auf die im Folgenden eingegangen wird, beschäftigte er sich mit der Konjunkturtheorie („Preise und Produktion“), für die er 1974 den „Nobelpreis für Ökonomie“ erhielt, der seit 1969 von der schwedischen Reichsbank in Anlehnung an die Nobelpreise der Nobelstiftung vergeben wird. Später machte von Hayek für Wirtschaftskrisen vor allem die Zentralbanken verantwortlich und schlug vor, diese abzuschaffen und die Produktion von Zahlungsmitteln zu privatisieren.

Interessante Inhalte? Die LobbyControl soll aktuell bleiben und wachsen.
Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und
werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



Jetzt spenden!

Inhaltsverzeichnis

1 Beruflicher Werdegang	71
2 Theorien zu Freiheit, Markt und Demokratie	71
3 Instrumentalisierung des Freiheitsbegriffs durch Lobbygruppen	74
4 Hayeks Theorien: Ideologische Grundlage von neoliberalen Netzwerken	74
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	74
6 Einelnachweise	75

Beruflicher Werdegang

- gestorben am 23. März 1992 in Freiburg
- 1978 Ehrenpräsident [Walter Eucken Institut](#)
- 1977 Rückkehr nach Freiburg
- 1974 Nobelpreis
- 1969 - 1977: Honorarprofessor an der Universität Salzburg
- 1967 Emeritierung; Vertretung seines früheren Lehrstuhls bis 1969
- ab 1962: Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik an der Universität Freiburg; Ernennung zum Direktor des [Walter Eucken Institut](#)
- ab 1950: Professor of Social and Moral Sciences an der University of Chicago
- 1947 Gründung der [Mont Pelerin Society](#)
- 1938: Einbürgerung in Großbritannien
- ab 1931: Lehrtätigkeit an der London School of Economics
- 1929 Habilitation
- 1921/1923: Abschlüsse in Rechts- und Politikwissenschaften, dazu Studium der Philosophie, Psychologie und Ökonomie an der Universität Wien
- geboren am 8. Mai 1899 in Wien

Quelle: [\[1\]](#)[\[2\]](#)

Theorien zu Freiheit, Markt und Demokratie

Hayek sieht im Wettbewerb ein „Entdeckungsverfahren“, dessen Ergebnisse offen sind. Daraus ergibt sich, dass eine bestimmte Form des Wettbewerbs ebenso wenig angestrebt werden kann wie das Erreichen bestimmter Marktergebnisse.^[3] Zwar geht auch Hayek – wie der klassische Liberalismus – davon aus, dass der Markt aus sich heraus ein stabiles System schafft. Daneben gibt es jedoch einen Evolutionsprozess der Regeln des Handelns, in dem die Wirtschaftsordnung als Ergebnis blinder, nicht geplanter Prozesse der Regelselektion verstanden wird.^[4] Dieser Evolutionsprozess führt zu einer spontanen Ordnung. Die Regeln des Handelns leiten die Individuen, weil sich Handlungen in Übereinstimmung mit ihnen als erfolgreicher erwiesen haben als die der konkurrierenden Individuen oder Gruppen.^[5] Die spontane Ordnung, zu der der Markt gehört, haben die Menschen auch dann hinzunehmen, wenn sich die Resultate des Marktes gegen sie wenden.^[6] Der „wahre Individualismus“ entspricht nach Hayek dem Bewusstsein, „dass dem individuellen Verstand Grenzen gezogen sind, ein Bewußtsein, das zur Demut vor den unpersönlichen und anonymen sozialen Prozessen führt, durch welche die einzelnen mithelfen, Dinge zu schaffen, die größer sind, als sie selbst wissen“.^[7] Hayek begründet die Überlegenheit von Märkten deshalb auch nicht mit den optimalen Ergebnissen des Marktmechanismus, sondern damit, dass sie die Begrenztheit des Wissens überwinden können und sich als menschengerechter, alterner Mechanismus im evolutionären Prozess durchgesetzt haben.^[8] Der Ordoliberalen Alexander Rüstow stellt fest, dass hinter diesem Konzept „die Vorstellung einer von Gott dem Schöpfer selbst gesetzten unsichtbaren Wirtschaftsverfassung steht, vor der alle unzulänglichen menschlichen Verfassungsversuche zu weichen haben“.^[9] Freiheit hat nach Hayek nichts mit Demokratie oder Menschenrechten zu tun, sondern ist die Abwesenheit von willkürlichem Zwang:

„Politische Freiheit im Sinne von Demokratie, innere Freiheit, Freiheit im Sinne des Fehlens von Hindernissen für die Verwirklichung unserer Wünsche oder gar Furcht und Mangel haben wenig mit individueller Freiheit zu tun und stehen oft in Konflikt mit ihr... Die Freiheit, um die es sich hier handelt, die allein als allgemeines Prinzip der Politik dienen kann und die auch das ursprüngliche Ziel aller freiheitlichen Bewegungen war, besteht ausschließlich in der Abwesenheit von willkürlichem Zwang“^[10]

Hayek hat nichts gegen Zwang, sofern dieser nicht willkürlich ist. Zwang wird nach seiner Auffassung vom Staat ausgeübt, der jedoch selbst ein Produkt der spontanen Ordnung und insofern dieser untergeordnet ist.
^[11] Deshalb darf der Staat keinen Zwang ausüben, der den Markt als Ergebnis der spontanen Ordnung in Frage stellt. Das wäre eine Bedrohung der Freiheit. Im Ergebnis ist für Hayek Freiheit das Recht von Unternehmen, mit Konsumenten, Arbeitnehmern und der Umwelt nach Gutdünken zu verfahren. Alle Eingriffe des Staates zu deren Schutz (Verbraucherschutz, Arbeitsschutz, Sozialpolitik, Umweltschutz) werden als freiheitsgefährdender Zwang verstanden, gegen den kompromisslos vorgegangen werden sollte:

“Eine wirksame Verteidigung der Freiheit muß... notwendig unbeugsam, dogmatisch und doktrinär sein und darf keine Zugeständnisse an Zweckmäßigkeitserwägungen machen.“^[12]

Der Ordoliberalismus befürwortet einen starken Staat, der der Wirtschaft die Rahmenbedingungen setzt, unter denen eine dem Allgemeinwohl dienende Konkurrenz ihre Wirkungen entfalten kann. Auch unzulängliche Marktergebnisse können nach ordoliberaler Auffassung (möglichst mit marktkonformen Eingriffen) korrigiert werden, wenn sie für die Betroffenen offensichtlich zu inakzeptablen Ergebnissen führen. Nach Hayeks Konzept setzt dagegen die Wirtschaft dem Staat die Rahmenbedingungen, deren Veränderung als Anschlag auf die Freiheit verstanden wird. Selbst das staatliche Vorgehen gegen Monopole, die die Marktergebnisse zu Lasten der Verbraucher verzerren, lehnt er ab, da er in der rationalen Gestaltung der Wirtschaftsordnung die „Anmaßung von Wissen“ sieht. Im Unterschied zu anderen Vertretern des Neoliberalismus sah Hayek bezüglich der Monopolbildung ohnehin kaum Gefahren für den Wettbewerb, war er doch im Gegenteil nur „ernstlich beunruhigt über die Willkürlichkeit der ganzen Politik, die der Größe einzelner Unternehmungen Grenzen setzen will“. ^[13] Beim Umweltschutz versagt der Markt, weil es zahlreiche knappe Güter (Wasser, Boden, Rohstoffe) gibt, die keinen Preis haben und deshalb auch nicht in die Kalkulation der Unternehmen eingehen. Vom Markt werden diejenigen Unternehmen durch Kosteneinsparungen belohnt, die auf Umweltschutzmaßnahmen verzichten und diejenigen bestraft, die solche Maßnahmen freiwillig ergreifen. Auch Hayek folgte zunächst der Theorie öffentlicher Güter - z. B. in Der Weg zur Knechtschaft, München 1976, S. 50 -, stimmte jedoch später der These zu, dass ökologische Probleme eine bloße Erfindung gewisser Theoretiker seien. ^[14] Ein Problem „erschöpfbarer Ressourcen“ gebe es gar nicht.

Begriffe wie Allgemeinwohl, soziale Gerechtigkeit und Gleichheit sind für Hayek gefährlich populäre Begriffe, die Menschen davon abhalten könnten, der Logik des Marktes demütig zu folgen. Wenn soziale Gerechtigkeit durch den Staat mittels Gesetzen (in der Terminologie von Hayek „mit Zwang“) eingeführt wird, muß dies sogar bekämpft werden:

„Womit wir es im Falle der 'sozialen Gerechtigkeit' zu tun haben, ist einfach ein quasi-religiöser Aberglaube von der Art, dass wir ihn respektvoll in Frieden lassen sollten, solange er lediglich seine Anhänger glücklich macht, den wir aber bekämpfen müssen, wenn er zum Vorwand wird, gegen andere Menschen Zwang anzuwenden“. ^[15]

Zur Gleichheit äußert er sich wie folgt in einem einleitend von Stefan Baron für die Wirtschaftswoche im Jahre 1981 geführten Interview:

„Ungleichheit ist nicht bedauerlich, sondern höchst erfreulich. Sie ist einfach nötig.“^[16]

Hayek hält nichts davon, die Ergebnisse des Marktes als Bestandteil der spontanen Ordnung zu korrigieren, mögen diese für die Betroffenen noch so unerträglich sein. Statt sozialer Korrekturen empfiehlt er einen Grundschutz "außerhalb des Marktes", der allen Bürgern ein Mindesteinkommen sichern würde. Hayek befürchtet jedoch, dass die ökonomisch und sozial Benachteiligten in einer parlamentarischen Demokratie die Regierung durch politischen Druck veranlassen könnten, Gesetze zu ihrem Schutz zu erlassen. Die Bezieher von Hungerlöhnen könnten Mindestlöhne fordern, geprellte Anleger eine Kontrolle von Finanzprodukten und der Banken, besorgte Bürger eine Abschaltung der Kernkraftwerke. Diese Mitgestaltungsmöglichkeiten von Individuen oder Gruppen, die nicht zur Wirtschaftselite gehören, sind für ihn Versuche, unlautere Sonderinteressen gegen den Markt und dessen Resultate geltend zu machen. Bei unlauteren Sonderinteressen denkt Hayek nicht in erster Linie an die Aktivitäten der Wirtschaftslobby, sondern an die seiner Meinung nach anmaßenden Versuche von Schutzorganisationen der Verbraucher, der Arbeitnehmer und der Umwelt, schlauer sein zu wollen als der Markt. Die Tätigkeit der Wirtschaftsverbände ist für ihn lauter, soweit diskriminierungsfreie Forderungen gestellt werden (z. B. eine allgemeine Senkung der Unternehmenssteuern), sie ist unlauter, wenn einzelne Unternehmen/Branchen bevorzugt werden (z. B. durch Steuervergünstigungen für einzelne Unternehmen oder Branchen). Hayek empört sich über die Demokratie, die ihren Bürgern und deren Organisationen die Freiheit gibt, das Marktgescchen durch politische Entscheidungen zu beeinflussen:

„Die heute praktizierte Form der Demokratie ist zunehmend ein Synonym für den Prozess des Stimmenkaufs und für das Schmieren und Belohnen von unlauteren Sonderinteressen, ein Auktionssystem, in dem alle paar Jahre die Macht der Gesetzgebung denen anvertraut wird, die ihren Gefolgsleuten die größten Sondervorteile versprechen, ein durch das Erpressungs- und Korruptionssystem der Politik hervorgebrachtes System mit einer einzigen allmächtigen Versammlung, mit dem Wortfetisch Demokratie belegt“.^[17]

Hayek fordert deshalb eine Reform der Demokratie im Sinne einer beschränkten Demokratie:

„Es ist überhaupt nicht notwendig, dass Demokratie ein allmächtiges Parlament bedeuten muß... Wir können eine Demokratie haben, in welcher die Regierung - obwohl demokratisch geführt - unter dem Gesetz einer Körperschaft bleibt, die nicht regieren kann, sondern nur allgemeine Regeln festlegen kann. Die Macht der Regierung ist dann durch allgemeine Regeln limitiert und auf die Durchsetzung dieser allgemeinen Regeln beschränkt.... Um eine beschränkte Demokratie zu schaffen, müssen wir die Macht teilen zwischen einer gewählten Versammlung (die nicht über die Parteilinien gewählt wird), welche generelle Regeln festlegen muß, und einer Regierungsversammlung, welche von ersterer festgelegten Regeln unterworfen ist. Eine solche Regierung könnte nach wie vor Leistungen aller Art erbringen, aber keine Zwangsherrschaft ausüben“^[18].

Bei der gewählten Versammlung, die die Grundentscheidungen der Politik treffen soll, denkt Hayek an einen "Rat der Weisen", dem "reife" Männer und Frauen im Alter zwischen 45 und 60 Jahren angehören sollten, die sich im gesellschaftlichen Leben bewährt haben.^[19] Dieses gesellschaftliche Elitegremium soll die Probleme in langer Frist betrachten und nicht von den schwankenden Moden und Leidenschaften einer wandelbaren Masse abhängig sein. Seine Mitglieder würden für einen Zeitraum von 15 Jahren gewählt. Die Intention Hayeks ist erkennbar: Die Ausschaltung des Parlamentarismus zwecks Errichtung einer Elitenherrschaft, welche die gesellschaftliche Entwicklung im Sinne der spontanen Ordnung bestimmt.^[20]

Hayek unterstützte die Militärdiktatur in Chile und äußerste sich in dieser Zeit in einem Interview mit der chilenischen Zeitung „El Mercurio“ wie folgt zum Verhältnis von Diktatur und Liberalismus: Daher „würde ich persönlich einen liberalen Diktator einer demokratischen Regierung vorziehen, der es an Liberalität mangelt“. [21] Weiterhin erklärte er in dem Interview: „Als langfristige Institutionen lehne ich Diktaturen mit allem Nachdruck ab. Aber eine Diktatur kann für eine Übergangszeit das erforderliche System sein“.

Instrumentalisierung des Freiheitsbegriffs durch Lobbygruppen

Hayek führt als vermeintlich stärkstes Argument für die Akzeptanz des Marktes als oberster Richtschnur der gesellschaftlichen Entwicklung an, dass ein Abweichen vom Marktprinzip letztlich in den Totalitarismus führe: „In einer komplexen Gesellschaft hat der Mensch keine andere Wahl, als sich entweder an die für ihn blind erscheinenden Kräfte des sozialen Prozesses anzupassen, oder den Anordnungen eines Übergeordneten zu gehorchen. Solange er nur die harte Schule des Marktes kennt, wird er vielleicht denken, daß die Leitung durch einen anderen vernünftigen Kopf besser wäre; aber wenn es zum Versuch kommt, entdeckt er bald, daß ihm der erstere immer noch wenigstens einige Wahl läßt, während ihm der letztere gar keine läßt“. [30] Nach seiner Auffassung sind staatliche Interventionen stets auch ein erster Schritt zur Begrenzung der politischen Freiheit. Diese These ist durch die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte widerlegt worden. Praktisch alle westlichen Industriestaaten haben in unterschiedlichem Ausmaß den Wirtschaftsprozess über die Wettbewerbspolitik, Geld- und Fiskalpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Gesundheitspolitik, Bildungspolitik, Umweltpolitik usw. gesteuert, ohne dass dies zu einer Einschränkung der politischen Freiheit oder der Wahlmöglichkeiten der Verbraucher geführt hätte. Es gibt keinen erkennbaren Zusammenhang zwischen Staatsquote und/oder Ausmaß der Regulierung und dem Grad der politischen Freiheit. In Chile ist eine sich an neoliberalen Grundsätzen orientierende Wirtschaftspolitik sogar von der Pinochet-Diktatur praktiziert worden. Auch China hat die Marktwirtschaft unter einer Diktatur eingeführt. Freie Betätigungsmöglichkeiten für Unternehmen haben nicht zwangsläufig auch zu politischen Betätigungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten für die Bürger geführt. Die Berufung von Parteien, Unternehmen und Lobbyorganisationen auf die Freiheit hat deshalb ganz überwiegend mit Bürgerrechten nichts gemein. Der Begriff Freiheit wird vielmehr meist nur noch als eine hebre Bezeichnung für die Forderung nach schrankenlosen Gewinnerzielungsmöglichkeiten angeführt, denen Gesetze zum Schutz der schwächeren Marktteilnehmer und der Umwelt entgegenstehen. Diese Gesetze sollen im Rahmen von Deregulierungen, die ohne Einzelprüfung ihrer Auswirkungen grundsätzlich als richtig gelten, wieder abgeschafft werden. Als weitere "freiheitsbildende Maßnahmen" werden Steuerreformen betrachtet, die sich zugunsten von Unternehmen und Besserverdienenden auswirken.

Hayeks Theorien: Ideologische Grundlage von neoliberalen Netzwerken

Eine Vielzahl neoliberaler Netzwerke sowie Teile der FDP und der Alternative für Deutschland (AfD) berufen sich bei der Begründung ihrer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Positionen auf Hayek als Vordenker. Zu den Netzwerken gehören insbesondere die Friedrich August von Hayek Stiftung, die Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft und die der FDP nahestehende Friedrich-Naumann-Stiftung/Liberales Institut.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einelnachweise

1. ↑ Universität Münster Biografie, Webseite Uni Münster, abgerufen am 18. 11. 2013
2. ↑ Biografie Walter Eucken Institut, Webseite Walter Eucken Institut, abgerufen am 18. 11. 2013
3. ↑ Ralf Ptak: Grundlagen des Neoliberalismus, in: Christof Butterwegge, Bettina Lösch, Ralf Ptak: Kritik des Neoliberalismus, 2. Aufl., Wiesbaden 2008, S. 43
4. ↑ Brodbeck: Neoliberalismus, S. 1, Website khbrodbeck, abgerufen am 29.6.2011
5. ↑ Hayek: Recht, Gesetzgebung und Freiheit. Bd. 1 Regeln und Ordnung, Landsberg 1986, S. 34
6. ↑ Recht, Gesetzgebung und Freiheit, Bd 2, S. 131, zitiert nach Ptak, S. 52
7. ↑ Wahrer und falscher Individualismus, S. 25, zitiert nach Ptak, S. 60
8. ↑ Ptak, S. 33
9. ↑ Sibylle Tönnis: die liberale Kritik des Liberalismus, in: Alexander Rüstow: Die Religion der Marktwirtschaft, S. 183
10. ↑ Die Ursachen der ständigen Gefährdung der Freiheit, in: Ordo, Bd. 12, 1961 S. 106
11. ↑ Ptak, S. 63
12. ↑ Die Ursachen der ständigen Gefährdung der Freiheit, in: Ordo, Bd. 12, 1961, S. 104 ff., als „markantes Zitat“ auf der Website der Hayek-Gesellschaft veröffentlicht
13. ↑ Hayek: Die Verfassung der Freiheit, Freiburg 1991, S. 331, zitiert nach Karl-Heinz Brodbeck: Die fragwürdigen Grundlagen des Neoliberalismus, 13. Oktober 2004, S.7 f.
14. ↑ Brodbeck: Grundlagen, Fußnote 31, S. 6
15. ↑ Recht, Gesetzgebung und Freiheit, Bd. 2, Landsberg 1981, S. 98
16. ↑ Ptak, S. 73
17. ↑ Recht, Gesetzgebung und Freiheit, Bd. 1, München 1980
18. ↑ Interviewfilm „Inside the Hayek-Equation, World Research Inc., San Diego 1979, Übersetzung veröffentlicht auf der Website der Hayek-Gesellschaft, abgerufen am 3. Juli 2011
19. ↑ Ptak, S. 234
20. ↑ Ptak, S. 234
21. ↑ “Friedrich von Hayek: Lider y Maestro de Liberalismo Economico”, in: El Mercurio, 12.04.1981, zitiert nach Thomas Biebricher: Die politische Theorie des Neoliberalismus, Berlin 2021, S. 112